Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,150.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 212. Montag den 5. Juli 1880. 74. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Zinsen der Frege'schen Stiftung zur Belohnung treuer und unbescholtener Dienstboten, welche mindestens 20 Jahre hindurch bei einer oder doch nur bei zwei Herrschaften in hiesiger Stadt im Dienste gestanden haben, sind am 30. August d. J. in Beträgen von mindestens 30 ℳ zu vertheilen.

Empfangsberechtigt sind nur wirkliche Dienstboten, d. h. solche, welche zur ausschließlichen Leistung häuslicher Dienste gedungen sind und bei der Dienstherrschaft Wohnung und Kost haben.

Bewerbungen sind bis zum 30. d. M. unter Beifügung von Zeugnissen der Dienstherrschaften bei uns anzubringen. Spätere Anmeldungen sowie Bewerbungen von Dienstboten, welche aus obiger Stiftung bereits einmal belohnt worden sind, können nicht berücksichtigt werden.

Leipzig, den 1. Juli 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Wangemann.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für den Betrieb der städtischen Gasanstalt erforderlichen Drucksachen soll, vorbehältlich der Auswahl unter den Submittenten, auf die Jahre 1881 und 1882 an den Mindestfordernden vergeben werden.

Verzeichnisse der Drucksachen, Proben und Lieferungsbedingungen sind in der Gasanstalt einzusehen bez. in Empfang zu nehmen.

Offerten aber bis längstens

den 29. Juli d. J. Mittags 12 Uhr

versiegelt und mit der Aufschrift: **„Drucksachen für die Gasanstalt"** versehen, bei der **Nuntiatur des Raths** abzugeben.

Nicht versiegelte oder verspätete abgegebene Offerten bleiben unberücksichtigt.

Leipzig, den 1. Juli 1880.

Des Raths Deputation zur Gasanstalt.

Steuer-Zuschlag

zur Deckung des Aufwandes der Handelskammer.

Auf Grund von Pkt. III des Gesetzes vom 2. August 1878, einige durch die Reform der directen Steuern bedingte Abänderungen gesetzlicher Bestimmungen betreffend, hat die Handelskammer beschlossen, zur Deckung ihres Verwaltungsaufwandes, einschließlich des Aufwandes der Börse, von ihren Wahlberechtigten, d. i. von denjenigen Kaufleuten und Fabrikanten in Leipzig und im Bezirke der Amtshauptmannschaft Leipzig, welche in Spalte d des Einkommensteuer-Katasters (Einkommen aus Handel, Gewerbe u. s. w.) mit mindestens 1900 ℳ eingeschätzt sind, für das laufende Jahr

einen Steuerzuschlag von **drei Pfennig** auf jede Mark desjenigen Steuersatzes, welcher nach der in §. 12 des Einkommensteuergesetzes enthaltenen Scala auf das in Spalte d des Einkommensteuer-Katasters eingestellte Einkommen jedes Beitragspflichtigen entfallen würde,

mit dem auf den 15. Juli d. J. fallenden Hebetermin erheben zu lassen, und es wird dieser Zuschlag hiermit ausgeschrieben.

Leipzig, den 25. Juni 1880.

Der Vorsitzende der Handelskammer.
Dr. Wachsmuth. Dr. Gensel, S.

Erklärung.

Auf die Mittheilung in Nr. 209 ds. Bl., nach welcher bei der Eröffnungsfeier der Wollen-Industrie-Ausstellung auch **die hiesige Gewerbekammer vertreten** gewesen sei, hat Unterzeichneter zu erklären, daß eine Vertretung der genannten Kammer um des willen **nicht möglich war**, als man, entgegengesetzt dem bei ähnlichen Gelegenheiten immer geübten Brauche, **diesmal nicht für nöthig erachtete, die Kammer mit einer Einladung zu bedenken.** —

Als es dagegen galt, für die Ausstellung **thätig** zu sein, wußte man die hiesige Gewerbekammer **recht wohl zu finden.** —

Der Vorsitzende der Gewerbekammer.
W. Häckel.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 4. Juli.

Das Culturkampf-Drama, welches sich seit Wochen vor dem preußischen Volke abspielte, ist durch das Fallen des Vorhanges zum vorläufigen Abschlusse gelangt. Am Sonnabend stand im Herrenhause das Kirchengesetz zur Verhandlung. Neues konnte natürlich die Debatte, nachdem das Thema wochenlang nach allen Richtungen erschöpft worden, nicht mehr vorbringen. Der Referent Adams gab einen Ueberblick über den bisherigen Gang der Angelegenheit und empfahl die unveränderte Annahme der Vorlage, welche zwar erheblich verstümmelt, doch aber noch immer ein Mittel sei, zum kirchlichen Frieden zu gelangen. Der Cultusminister bat ebenfalls, von einer Wiederherstellung der Art. 1 und 4 im Interesse der Sicherung des Gesetzes Abstand zu nehmen, erörterte ohne wesentlich neue Gesichtspuncte die Stellung und Absicht der Regierung bei Einbringung der Vorlage, bedauerte, daß das Centrum die zur Verständigung dargebotene Hand zurückgewiesen habe, und hielt auch die Rudera dieses Gesetzes noch für eine werthvolle Abschlagszahlung. Professor Dove wahrte kräftig die gerechten Ansprüche des Staats und die Rechte der evangelischen Kirche gegen die Anmaßungen der römischen Curie, erklärte die Rückführung der abgesetzten Bischöfe für eine schwere Demüthigung des Staats, war aber bereit, den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses zuzustimmen, welche den Rechten des Staats nichts vergeben. Fürst Radziwill vertrat den Standpunct des Centrums, erkannte bis zu einem gewissen Grad den guten Willen der Regierung an, erklärte sich aber außer Stande, für das Gesetz zu stimmen, da es mit den Grundsätzen der Maigesetzgebung nicht breche. Ihm entgegnete, kräftiger als es von conservativer Seite meist im Abgeordnetenhause geschehen, Graf Udo zu Stollberg. Er erblickte in dem Conflict den alten Kampf zwischen Kaiser und Papst, in welchem die Welfen wieder das traurige Privileg in Anspruch nehmen, an der Spitze der Reichsfeinde zu marschiren; das Gesetz habe das Streben, mit den deutschen Katholiken Frieden gegen Centrum und Papst zu schließen. Den Gedanken, Männer wie Melchers und Ledochowski zurückzurufen, habe gewiß Niemand im Ernst hegen können. Frieden wolle man auf allen Seiten, aber nicht einen Frieden auf Grund der Forderungen des Centrums. Graf Brühl erklärte, nur die gänzliche Beseitigung der Maigesetze könne den kirchlichen Frieden wiederherstellen. Aehnlich äußerte sich Graf v. Landsberg-Velmen. Graf zur Lippe plädirte für seine Anträge auf Wiederherstellung des wesentlichsten Inhalts der Art. 1 und 4. Der Cultusminister empfahl Ablehnung dieser Anträge und betonte, daß die Maigesetze die Grundlinien des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche dauernd feststellen. Die Specialdiscussion nahm einen kurzen und wenig belangreichen Verlauf. Von Interesse war nur die Rede des Dompropstes Holzer, der in warmen eindringlichen Worten zum Frieden mahnte. Die Anträge Lippe wurden abgelehnt; das Gesetz nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses angenommen. Abends 5 Uhr fand in einer gemeinschaftlichen Sitzung der beiden Häuser der Schluß des Landtags statt.

Die preußische Regierung bemüht sich mit Hülfe der ihr ergebenen Presse ihr Verhalten der nationalliberalen Partei gegenüber zu rechtfertigen. So schreibt die „Nordd. Allg. Ztg." mit süßsaurer Miene, im Tone „staatsmännischer Ueberlegenheit" der „Nat.-Ztg." gegenüber:

„Die Regierung kann darin nichts ändern, hat aber auch kein Bedürfniß, dies zu thun, sondern wird unbeirrt auf dem Wege weiter gehen, Staatspolitik und nicht Fractionspolitik zu treiben, und bei ihren Vorlagen nicht auf Parteicombinationen, sondern auf das Wohl des Landes Rücksicht zu nehmen. Sie hat bei den wirthschaftlichen Vorlagen im vorigen Jahre nicht die Absicht gehabt, sich mit irgend welchen Parteien zu coaliren, um andere, wie die Fabel erzählt wird, „an die Wand zu drängen", sondern sie hat dem Lande aus seiner freihändlerischen Verkümmerung heraushelfen wollen und hierzu die Unterstützung der Fractionen angenommen, welche ihr solche geboten haben. Ebenso hat sie sich bei der kirchenpolitischen Vorlage nicht gefragt, welche Folgen dieselbe für die „Nat.-Ztg." und ihre Freunde haben könne, sondern sie hat sich bemüht, zu erreichen, was sie für nützlich hielt, und würde im Interesse des Landes und seines inneren Friedens die Unterstützung jeder Fraction acceptirt haben, welche ihr eine solche gebracht hätte. Sie wird auch in Zukunft danach verfahren, ohne auf die Verstimmungen und auf die Verleumdungen Derer Rücksicht zu nehmen, die ihr Particular-Interesse dadurch geschädigt halten."

Die schweren Unglücksfälle, welche das Reich zur See erlitten, haben das Bedürfniß einer möglichst umfassenden Ausbildung unserer Seemannschaft erhöht. Längere Uebungen sind daher wohl am Platze. Das Panzergeschwader der deutschen Kriegsflotte, welches in diesem Sommer formirt wurde aus den großen Panzerfregatten „Friedrich Karl" (Admiralschiff), „Preußen", „Friedrich der Große", dem neuen sehr schwer gepanzerten Ausfallschiff „Sachsen", das hauptsächlich mit zur Vertheidigung deutscher Häfen bestimmt ist, und dem Avisodampfer „Grille", manövrirte denn auch unter dem Befehl des Capitains zur See v. Wickede in den letzten Tagen an der mecklenburgischen Küste und hat sich jetzt nach der ostpreußischen Küste begeben, um dort weitere Schießübungen, Manöver und Torpedoversuche vorzunehmen. Bis Ende August soll dieses Geschwader noch in der Ostsee kreuzen und dann zu weiteren Manövern auch in die Nordsee einlaufen. Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin besuchte das auf der Rhede von Warnemünde liegende Geschwader, zu welchem Zweck der Avisodampfer „Grille" den hohen Gast aus Rostock abholte und auch am Abend dahin zurückführte. Einen sehr kriegerischen imposanten Anblick gewährte es, wie die vier mächtigen in Schlachtordnung formirten Panzerschiffe die ankommende „Grille" mit je 21 Salutschüssen aus ihren schweren Geschützen zu Ehren des Großherzogs salutirten.

* * *

Die russische Regierung pflegt, wenn es sich um die Verkörperung des Nationalgedankens handelt, mit rücksichtsloser Strenge zu verfahren. So sollen jetzt die baltischen Provinzen ihrer vielhundertjährigen bewährten Gerichtsorganisation verlustig gehen. Die altrussische Partei hat es durchgesetzt, daß das Gerichtswesen in den Ostseeprovinzen nach russischer Weise reorganisirt werde, ein kaiserlicher Ukas hat diese „russische Reform" sanctionirt. Die alten Gerichte boten Allen die Garantie der Unparteilichkeit und die Richter die Garantie der — Unbestechlichkeit; sie machten das Eindringen des corumpirten russischen Beamtenthums unmöglich. Die neue Gerichtsorganisation macht, unter dem Deckmantel der Gleichberechtigung aller Sprachen des Landes, das Russische zur Amtssprache, neben der das Deutsche geduldet werden darf. Man könnte meinen, daß durch die Wahl der Friedensrichter seitens der Bevölkerung dem deutschen Elemente sein berechtigter Einfluß gesichert sei; indessen verhalten sich die Sachen ganz anders. Die Wahl wird in den livländischen Kreisen und auf der Insel Oesel von den adeligen Conventen, in Esthland und Kurland von den adeligen Comités, unter Betheiligung seitens der Bürgermeister der Städte, ausgeführt. Nun lehrt aber die Erfahrung, daß der schlechteste Vertheidiger der deutschen Nationalität unter russischer Herrschaft der Adel ist, der nach der Gunst des Hofes, nach Titeln, Orden, Aemtern, Gehältern strebt und sich blutwenig um die Erhaltung des Deutschthums kümmert. „Mein kurländischer Adel" — sagte schon Kaiser Nikolaus I. — „ist russischer wie ich." — Es dürfte von Interesse sein, zu erfahren, daß zu gleicher Zeit, da in Frankreich und Belgien der Kampf gegen den Vatican von Neuem heftig entbrennt und die Friedensverhandlungen zwischen Berlin und der Curie total ins Stocken gerathen sind, auch Rußland die mit dem Papste angeknüpften Verhandlungen wieder schroff abgebrochen hat. Ein Specialgesandter des Papstes hatte sich nach Petersburg begeben, um zur „Herstellung des kirchlichen Friedens" dem Zaren den Abschluß eines Concordates vorzuschlagen. Wie es heißt, erfolgte rundweg die Ablehnung dieses Vorschlages, nachdem sich die russische Regierung genügend über die Verhandlungen Deutschlands und Frankreichs mit der Curie informirt hatte.

In Ragusa heißt es gerüchtweise, wie uns telegraphisch berichtet wird, es solle Montenegro im Hinblick auf die Haltung der Albanesen an Stelle Dulcignos ein vorzugsweise von slavischer Bevölkerung bewohntes Gebiet bei Podgoritza angeboten werden, welches die dortige ganze Ebene mit strategischen Positionen umfassen würde, welche ausreichten, die Stadt zu sichern, ohne die Albanesen zu beeinträchtigen. Wir geben die Nachricht lediglich zur Charakterisirung der verworrenen Situation. Uebrigens wird die vom Telegraphen verbreitete Nachricht von Unruhen in Novibazar und von Ermordung Hassan Paschas, der ein Christengemetzel verhüten wollte, in unterrichteten Kreisen als tendentiöse Erfindung bezeichnet. Gleiches dürfte von dem angeblichen aufmunternden vertraulichen Schreiben Abeddin's an die Albanesen-Liga gelten.

Die sensationelle Meldung von der Entsendung einer combinirten englisch-französischen Escadre, welche zur Kreuzung in den Gewässern des Levantinischen und Jonischen Archipel bestimmt ist, hat bisher von anderer Seite keine Bestätigung gefunden. Weder die englischen noch die französischen Blätter berichten von einer solchen gemeinsamen Action. Nach einer anderen Meldung soll Italien aufgefordert worden sein, sich mit einigen Schiffen der französisch-englischen Escadre anzuschließen. Dieselbe beruht möglicherweise auf einer Combination, veranlaßt durch die Nachricht, daß Admiral Sir G. Beauchamp-Seymour, Befehlshaber des englischen Mittelmeergeschwaders, von Civita Vecchia, wo das Geschwader vor Anker liegt, nach Rom gekommen und am 30. Juni vom König Humbert in einer Privataudienz empfangen worden ist.

Die Proteste der Jesuiten in Frankreich beschäftigen zwar Publicum und Presse; in Wirklichkeit aber wird der ultramontane Feldzug gegen die Staatsraison ohne Wirkung bleiben. Auch die Interpellation des Bischofs Freppel über die Märzdecrete ist vollständig ohne Eindruck und noch hinter den Erwartungen der Klerikalen zurückgeblieben. Der erwähnte Bericht Boisin's gegen die Amnestie ist überaus leidenschaftlich und schroff gehalten. Voraussichtlich wird die Amnestie im Senate verworfen werden. Die republikanische Presse richtet ihre letzten drohenden Mahnungen an die Senatoren und Grévy selbst macht seinen Einfluß für die Amnestie geltend. Man ist allgemein auf das Resultat gespannt. Im Falle der Ablehnung sind Demonstrationen zu befürchten, doch sind die Gerüchte, daß Freycinet in diesem Falle zurücktreten würde, nach einem Telegramm der „Post" unwahrscheinlich.

Auch in Belgien erweist sich die Majestät des Staates den Herausforderungen von Episkopat und Curie gegenüber siegreich. Das Land macht in dem Kampfe gegen die Klerikalen mit der Nachbarrepublik gemeinsame Sache. Nach der Wahl des liberalen Senators Macau in Tournay hielt der Justiz- und Cultusminister Bara eine Rede, worin er erklärte: „So geneigt wir waren, schon um der Jubiläumsfeste willen, so gemäßigt wie möglich vorzugehen, so entschlossen sind wir heute, Jenen gegenüber, die unsere Loyalität und unser Vertrauen mißbrauchen, den Kampf energisch bis ans Ende zu führen." Man will wissen, daß die Bischöfe beschlossen haben, im August bei dem Jubiläum der Unabhängigkeit Belgiens kein Tedeum abzuhalten. Dieser Streike wird die liberale Partei des Landes sicherlich ziemlich gleichgültig lassen.

Das britische Inselreich ist von einer Invasion der Jünger des heiligen Ignaz bedroht. Die Jesuiten ziehen aus Frankreich aus, um in England einzuziehen. Daß sie sich in dem der französischen Küste so nahe gelegenen Jersey einen Wohnort gesichert haben, ist bereits gemeldet. Aber auch im Norden, und zwar in dem bei den Ultramontanen neuerdings so sehr beliebten Schottland, machen sie Anstalt, sich häuslich einzurichten. Es soll auf schottischem Boden, unweit der englischen Grenze, ein eigenes Jesuitenseminar — ähnlich dem recht einflußreichen Seminar zu Stonyhurst — für die schwarze Cohorte gegründet werden, zu welchem Behufe eine Geldsammlung in Gang gesetzt ist. Der reiche Convertit Lord Bute und die gleich ihm katholische Herzogin von Buccleuch sollen reichliche Spenden dargebracht haben, während andere gleichfalls freigebige Beiträge von den katholischen Pairs in England erwartet werden.

Zum russisch-chinesischen Conflict meldet der Correspondent der „Now. Wr." unter dem 17. April aus Wladiwostok, daß man dort den Krieg mit China nicht fürchte, sondern wünsche, weil man von einem Siege der Russen überzeugt sei und auf die Erwerbung des an das Amur-Gebiet grenzenden Theiles der Mandschurei und damit auf Eröffnung neuer Handelswege hoffe. An einem Landkrieg denke Niemand, vielmehr sei Jedermann davon überzeugt, daß die russische Flotte auf China in wirksamer Weise durch Blokiren der Häfen einwirken werde. In dieser Hinsicht sei eine freundschaftliche Neutralität Japans äußerst wünschenswerth, da dieses Land nicht nur über gute Häfen, sondern auch über Docks verfüge. Außerdem habe Japan mit Korea einen Vertrag abgeschlossen, was im Falle eines Krieges ebenfalls von keiner unwesentlichen Bedeutung sei.

Se. Majestät der König in Leipzig.

* Leipzig, 4. Juli. Am gestrigen Abende beehrte der König die Vorstellung im Neuen Stadttheater mit seinem Besuche. Beim Eintritt in die Loge wurde Se. Majestät mit einem von Herrn Consul Beckmann ausgebrachten und begeistert erwiderten Hoch empfangen, während das Orchester die Sachsenhymne spielte. Se. Majestät folgte mit sichtlichem Wohlgefallen der Vorstellung (der Jacobson'schen Posse „Der jüngste Lieutenant), mit Frl. Ernestine Wegner in der Titelrolle, und

betheiligte sich an den Beifallsspenden, welche in reichem Maße der beliebten Künstlerin zu Theil wurden. Der König, welcher bis zum Schlusse der Vorstellung anwesend blieb, begab sich darnach in das Palais zurück.

Am heutigen Morgen brachte das Musikcorps des 107. Infanterie-Regiments vor dem Palais eine Morgenmusik dar. Um 11 Uhr begab sich Se. Majestät nach der katholischen Kirche und wohnte daselbst dem Gottesdienste bei, während um die Mittagsstunde im Palais der schon vorläufig berichtete Empfang der Präsidentschaft, der Räthe ꝛc., der Reichs- und Rechtsanwaltschaft des Reichsgerichts in Audienz stattfand.

Der Cultusminister Dr. von Gerber fuhr mit dem heutigen Frühzuge nach Chemnitz, während der Justizminister Dr. von Abeken noch hier verweilte. Uebrigens wurde für den heutigen Tag noch das Eintreffen des Ministers des Innern von Nostitz-Wallwitz erwartet.

Am heutigen Abend wird Se. Majestät den gleichfalls schon erwähnten Besuch auf der von Tauchnitz'schen Besitzung in Kleinzschocher abstatten, am morgenden Montag früh 7 Uhr 43 Minuten auf der westlichen Staatsbahn mittelst Extrazugs Leipzig verlassen und die Reise nach dem Erzgebirge und Vogtlande antreten.

Telegraphische Depeschen.

Ems, 3. Juli. Se. Majestät der Kaiser machte gestern Nachmittag mit Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin eine Spazierfahrt und wohnte Abends der Vorstellung im Theater bei. Die Großherzogin ist heute früh um 10 Uhr 41 Minuten nach Kassel gereist; Se. Majestät der Kaiser gab der hohen Frau das Geleit bis zum Bahnhof.

Berlin, 3. Juli. Sr. M. S. „Luise", 8 Geschütze, Commandant Corv.-Capitain Schering, hat am 3. Juli cr. von Hongkong die Heimreise angetreten.

Bukarest, 2. Juli. Fürst Karl von Rumänien empfing den portugiesischen Gesandten am Wiener Hofe, welcher die Anerkennung der Unabhängigkeit Rumäniens seitens seiner Regierung notificirte.

Konstantinopel, 2. Juli. Der türkische Gesandte bei der italienischen Regierung, Turkhan Bey, wird hier erwartet, um an den Berathungen über die Reorganisation Albaniens theilzunehmen und sodann in besonderer Mission nach Albanien zu gehen.

Petersburg, 3. Juli. Großfürst Alexei Alexandrowitsch ist gestern ins Ausland gereist.

Teppich- u. Decken-Lager
Bernhard Berend
jetzt nur 6 Katharinenstrasse 6.
Eckgewölbe am Böttchergässchen.
Ausserordentlich preiswerth
Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen,
Steppdecken, Schlafdecken, Reisedecken.
NB. Aeltere Muster u. Reste aller Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Blitzableiter
in Prima Kupferseil,
sowie zur Untersuchung alter Blitzableiter
empfiehlt sich
Emil Fallgatter
Blitzableiter-Fabrik
und Telegraphen-Bau-Anstalt,
Grimm. Steinweg 54, dem Gold. Einhorn gegenüber.

Ernst Fischer
1 Nicolaistr. 1, Grimma'sche Str.-Ecke
Bürsten-, Pinsel und Besenmanufactur.

Wachstuch-Fusteppiche
C. F. Knoch,
Wachstuchfabrik Markt 3, Koch's Hof.

Blitzableiter, Prüfungen alt. Anlagen, elektr. Klingeln siehe Tageskalender unter Oscar Schöppe.

Elektrische Klingeln
sowie deren Anlagen fertigt und reparirt billigst
R. S. Meyer, Pfaffendorfer Str. 4.

Aux Caves de France, Reichsstr. 5.
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: feines Frühstück und Abendbrod, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und ½ Liter Wein à 90 ₰. Renommirte Table d'hôte von ½1—3 Uhr à Couvert ℳ 1,55, im Abonnement ℳ 1,35 incl. ¼ Liter Wein.
Heute Menu: Reissuppe. Caviarbrödchen. Grüne Bohnen mit Hammelfleisch. Kalbsnierenbraten. Compot, Salat, Butter und Käse.

Am 6. Sonntage nach Trinitatis wurden aufgeboten:

Thomaskirche:

1) C. E. Claus, Lehrer hier, mit H. M. Käßmodel, Conditors hier Tochter. 2) W. R. Hoyer, Steindrucker hier, mit Ch. E. Todt, Weberfactors in Posseck bei Oelsnitz i. V. Tochter. 3) J. R. Fuchs, Schänkwirth hier, mit C. W. Sporn, Wurfthändlers hier Tochter. 4) F. H. O. Brasack, Buchbinder hier, mit W. P. O. Pagenhardt, Secretairs der Concertdirection hier Tochter. 5) O. R. Genenncher, Kaufmann in Löbau, mit A. R. M. Indinger, Schuhmachermeisters hier hinterl. Tochter. 6) M. H. Hempel, Lackirer hier, mit M. Müller aus Plauen i. V. 7) G. A. Bertram, Maurer in Connewitz, mit F. A. Kühn, städt. Wasserleitungsbeamtens hier Tochter. 8) F. C. Wenzel, Schneider hier, mit A. Patzsch, Gutsauszüglers in Großdalzig hinterl. Tochter. 9) F. E. Dressel, Fleischer in Werdau, mit E. M. Scheibner, Fleischermeisters hier Tochter. 10) E. J. Suhre, Brauer hier, mit Th. L. M. verw. Beyer geb. Röthling aus Dresden.

Nicolaikirche:

1) A. C. Albrecht, Arbeiter hier, mit A. M. Greße, Tagelöhners in Dögnitz Tochter. 2) O. F. Knoth, Buchhandlungsgehülfe hier, mit F. W. verw. Thiele geb. Läuter hier. 3) E. A. M. Barth, Tischler in Berlin, mit T. P. Barth, Tischlers hier Tochter.

Matthäikirche:

1) A. O. Buhler, Vergolder hier, mit J. K. F. verw. Knopf geb. Werner hier. 2) J. A. Werner, Markthelfer hier, mit M. E. Rößger, Mühlknappens in Kempten hinterl. Tochter. 3) F. W. A. L. Sievers, Kaufmann hier, mit M. M. J. Strüver, Bäckermeisters hier hinterl. Tochter. 4) C. A. Neubauer, Handarbeiter hier, mit F. A. Schwarzkopf, Handarbeiters in Schöna bei Gräfenhainichen Tochter. 5) F. E. Lotze, Schänkwirth hier, mit E. L. H. Deichfuß, Schänkwirths hier Tochter. 6) A. T. Schmid, Kaufmann in Chemnitz, mit A. M. Jacob, Procuristens hier Tochter. 7) A. F. O. Pötsch, Schneider hier, mit B. F. A. Schuster, Schneiders hier Tochter. 8) O. H. A. G. Faust, Dr. jur. und Referendar in Kassel, mit J. S. B. Grun, Gastwirths hier Tochter. 9) W. J. Niemann, Hausmann hier, mit F. geschiedene Kloß, geb. Erfurt hier.

Peterskirche:

1) J. A. Windel, Oberlehrer an der Thomasschule hier, mit E. S. M. A. Nöldeke, Directors der Höhern Schule für Mädchen, Dr. phil. Ritters pp. und Mitglieds des Kirchen-Vorstandes zu St. Petri hier Tochter. 2) C. Falian, geprüfter Civil-Ingenieur in Dresden, mit B. Th. Zimmermann, Betriebs-Ingenieurs der königl. westlichen Staats-Eisenbahn hier Tochter. 3) C. H. Bauer, Tischler hier, mit S. A M Kämper, Maurers zu Schönefeld Tochter. 4) F. W. E. Lehmann, Gefangenen-Aufseher der königl. Gefangenen-Anstalt hier, mit M. A. Fickel, Lehrers emer. in Schönau bei Chemnitz Tochter. 5) C. E. H. Löblich, Gürtler in Reudnitz, mit J. A. E. Künicke, Kohlenhändlers hier Tochter. 6) A. F. Witzel, Maurer und Ofensetzer hier, mit F. H. verw. Beyer geb. Tippner hier. 7) W. E. Lugenheim, Markthelfer hier, mit L. W. Pirsch, Gutsbesitzers zu Kranz bei Bomst (Provinz Posen) hinterl. Tochter. 8) B. C. Laue, Steindrucker hier, mit A. M. Schneider hier. 9) Th. Böhm, Vergolder hier, mit A. A Kaethe, Schuhmachermeisters zu Prettin Tochter. 10) J. F. Eulenberger, Schuhmacher hier, mit H. A. Räder, Schuhmachermeisters zu Zschöchergen bei Schkeuditz Tochter.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischergasse 8.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr, Sonn- und Festtags wie bisher.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.

Pädagogische Centralbibliothek (Lomenstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 6. Octbr. bis 11. Octbr. 1879 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todt geborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 80 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Brauhr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 16 Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

Museum für Völkerkunde geöffnet Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Obengenannten für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

Schützenhaus Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöffnet. **Schützenhaus in Gohlis** täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache Polizeiwache (Naschmarkt).

1. Feuerwache Rathhaus (vis à vis Börse).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule)
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Zeitzer Thorhaus.
*9. „ Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.
*2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „ „ Zeitzer Thorhaus.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 65.
6. „ „ Alexanderstraße Nr. 28.
7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 96.
*9. „ „ Plagwitzer Straße 88.
* In dem Krankenhause (Liebigstraße).
* „ „ der Gasanstalt.
* „ „ dem Neuen Johannishospital.
* „ „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ „ der Fregestraße Nr. 7.
* „ „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
„ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida.
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* In der Wohnung des Branddirectors Meisner (Windmühlenstraße Nr. 11).

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittelst Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig.
en gros. Petersstr. 32. en détail.
Japan- und China-Waaren (directer Import), Tablettes in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen, Neuheiten in **Silberschmucksachen,** echt und imitirt, **Pariser Fantasie-Meubles,** Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schaalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Ausw. Fächer.

Gummi-Waaren-Bazar
5, Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Brandweg 8 Oscar Schöppe zunächst dem Floßplatz hält sich empfohlen für:
Blitzableiter
in streng solider Ausführung und nach wissenschaftlicher Vorschrift der Herren Dr. Holtz und Dr. O Buchner
Abprobirungen alter Blitzableiter
vermittelst des neuesten physikalischen Apparates
Electrische Klingel-Anlagen
bewährtester und zuverlässigster Constructionen.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post

Verkauf und **Einkauf** von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königsstr. 25.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18

J. A. Hietel, Grimmaische Str. 16, Mauricianum, Kunst-Stickerei, Tapisserie-Manufactur und Confections-Artikel für Damen und Kinder.

Neues Theater.

177. Abonnements-Vorstellung, I Serie, grün.

Orpheus und Eurydice.

Oper in 3 Acten von Gluck.

Personen:

Orpheus . . . . . Fr. Reicher-Kindermann.
Eurydice . . . . . Frl. Schreiber.
Amor . . . . . Frl. Löwy.
Genien. Furien. Griechen. Griechinnen.

Vorkommende Tänze und Gruppirungen arrangirt vom Balletmeister Josef Gourian, ausgeführt von Frl. Wilde, Sutor und dem Corps de Ballet. Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt. Der Text der Gesänge (in officieller Bearbeitung) ist an der Casse für 20 Pfennige zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. **Anfang** ½7 Uhr. **Ende** gegen 9 Uhr.

Repertoire. Dienstag, 6. Juli. (178. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth.) **Ein Erfolg.** Lustspiel in 4 Acten von Paul Lindau.

Altes Theater.

Heute Montag, 5. Juli, geschlossen.

Repertoire. Dienstag, 6. Juli. **Boccaccio.** Boccaccio — Marie Geistinger.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Direction: Julius Hofmann.
Gesammt-Opern-Gastspiel.
Heute
(25. Abonnements-Vorstellung.)
Abschieds-Vorstellung für Herrn **Leopold Landau.**
Belmonte und Constanze,
oder:
Die Entführung aus dem Serail.
Komische Oper in 3 Aufzügen von Bretzner.
Musik von W. A. Mozart.
Dirigent: Herr Capellmeister Hentschel vom Stadt-Theater in Bremen.

Personen:

Bassa Selim: Hr. Rennert (vom Carola-Theater).
Constanze, Belmonte's Geliebte: Fr. Dr. Peschka-Leutner (vom Stadt-Theater in Hamburg).
Blondchen, ihr Mädchen: Frl. Wiedermann (vom Hof-Theater in Braunschweig).
Belmonte: Hr. Landau (vom Stadt-Theater in Hamburg).
Pedrillo, dessen Diener und Aufseher über des Bassa Gärten: Hr. Götze (vom Hof-Theater in Dresden).
Osmin, Aufseher über des Bassa Landhaus: Hr. Speigler (vom Hof-Theater in Karlsruhe).
Klaas, ein Schiffer: Hr. Kirchner (vom Stadt-Theater in Hamburg).
Ein Stummer: Hr. Bartels (vom Stadt-Theater in Hamburg).
Ein Officier der Wache: Hr. Dornewaß (vom Stadt-Theater in Hamburg).
Frauen des Serails. Sclaven. Wachen.
Die Handlung ist auf dem Landgute des Bassa.
Nach dem ersten Act findet eine Pause von 15 Minuten statt.

Orchester:
die Großherzogliche Hof-Capelle aus Weimar.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 80 Pfg. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Cassenöffnung 6¼ Uhr. Anfang präcis 7 Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Dienstag, den 6. Juli 1880:
(Aufgehobenes Abonnement.)
Erstes Auftreten
des Herrn Hofopernsängers **Carl Mayer** vom königl. Hof-Theater in Kassel.
Zum 1. Male:
Der Haideschacht.
Große romantische Oper in 3 Acten von Franz von Holstein.

☞ Den geehrten Abonnenten werden ihre Plätze zum Abonnementspreise gegen Vorzeigung des Abonnements-Coupons bis heute, Montag Nachmittag 5 Uhr, in der Tagescasse reservirt.

Billets sind Vormittags von 10 (Sonntags von 10½) bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in der Tagescasse, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction der Pferdebahn hat folgende Fahr-Ordnung ab Augustusplatz nach dem Carola-Theater eingerichtet: 6 Uhr 10 Min., 6 Uhr 30 Min., 6 Uhr 40 Min. (Doppelwagen), 6 Uhr 50 Min.

Vaudeville-Theater,

Plagwitz — Felsenkeller.

Montag, 5. Juli. **Der Leiermann und sein Pflegekind.** Volksstück mit Gesang in 4 Acten von Ch. Birch-Pfeiffer. Anf. 8 Uhr. **J. Dressler,** Director.

Abfahrt der Dampfwagen auf der:

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — *5. 32. N. — 6. N. — *9. A.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: 4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — 6. N. (nur bis Zerbst.) — *8. 40 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10. fr. — *7. 5 B. — *11 B. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle.) — 4. 50. N. — 6. 25. N. (nur bis Halle.) — *8. 45. N. — 10. A.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — *6. 15. N. — 6. 25. N. — 10. 40. A. (bis Zwickau) — *12. 10. N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 30. fr. — 9. 5. B. (bis Frohburg). — 11. 20. B. — 3. 5. N. — 8. 5. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 5. N. — 6. 25. N. — 10. 40. A. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Göhnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — *6. 25. B. — 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — 6. 25. N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5. fr. — 7. 50 B. — *9. 10. B. — 11. 30. B. — 3. 5. N. — *6. 5. N. — 7. 5. N. — *9. 50. A.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20. N. — 11. 45. B. — 2. 10. N. — 4. 45. N. — 8. 15. N. (nur bis Nossen.)

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — *11. 30. B. — 1. 50. N. — 5. 50. N. — 8. 50. N. (nur bis Weißenfels.) — *10. 55. A. — 11. 5. A. (nur bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Gera-Saalfeld-Eichicht: 6. 44 fr. — 10. 10 B. — 4. 15. N. — 9. 25. N. (nur bis Gera.)

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. — 8. 20. B. — *1. 56. N.

B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau: 8. 20. B. — *1. 56. N. — 7. 34. A. (nur bis Finsterwalde). — *1. 56. N. via Sagan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der:

Berlin-Anhaltischen Bahn: A Linie Berlin-Leipzig: 8. 58. fr. — 10. 12. B. — *11. 49 Vorm. — 5. 19. N. — *5. 35. N. — *11. 18. A.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 22. B. (Von Zerbst). — 10. 12. B. — 2. 45. N. — *5. 25. N. *11. 18. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. N. — 5. 45. N. — 6. 50. (nur von Halle). — 8. 28. A. — *9. 30. A. — 11. 30. A.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *8. 35. fr. — 8. 10. B. — *8. 35. B. — 9. 59. B. (von Zwickau). — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — *8. 2. N. — 10. 4. A.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. B. — 12. 35. B. (von Frohburg.) — 2. 50. N. — 6. 27. N. — 11. 41. A.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. B. — 12. 35. N. — 2. 50. N. — 6. 50. N. — 10. 4. A. (nur an Sonn- und Feiertagen.)

2) Dresdner Bahnhof: A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51. fr. — *6. 47. fr. — 9. 34. B. — 10. 44. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 10. 29. A.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 8. 9. B. (von Nossen). — 11. 58. B. — 4. 19. N. — 7. 18. N. — 9. 38. A.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. B. (von Naumburg). — 10. 57. B. — 1. 43. N. — 5. 32. N. — *6. 43. N. — *9. 10. A. — 11. 16. A.

B. Linie Eichicht-Saalfeld-Gera-Leipzig: 7. 8. fr. (v. Gera). — 11. 10. B. — 6. 15. A. — 9. 20. A.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Grosses Concert

zum Besten der
nothleidenden Oberlausitzer,
veranstaltet
von der

Schlaraffia Lipsia

Mittwoch den 7. Juli 1880
Abends 8 Uhr
im
grossen Saale des Schützenhauses.

Mit dankenswerther Bereitwilligkeit haben ihre gütige Mitwirkung zugesagt:
Frau **Marie Geistinger**, Frl. **Georgine von Januschowsky**, Frl. **Paula Löwy**, Frau **Reicher-Kindermann**, Frl. **Orlanda Riegler**, Frau **Marie Senger**, Frau **Spitzeder-Heigl**, Frl. **Anna Stürmer**;
der akademische Gesangverein Paulus unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector Dr. **Langer**;
die Herren Capellmeister: **Mühldorfer, Nikisch und Seidel**;
Herren **Georg Lederer, Otto Schelper, H. Wigand**;
vom Theater- und Gewandhausorchester die Herren: **Bauer, Bolland, Lankau, Alb. Schröder, B. Schröder, Müller, Thümer** und **Wiegand**.
Mitglieder der Schlaraffia.

Der Concertflügel wurde von Herrn Commerzienrath **Blüthner** in grösster Zuvorkommenheit zur Disposition gestellt.

Die Abend-Casse haben in liebenswürdiger Weise übernommen:
Frl. **Nascha Butze, Asta Reinecken, Albertine Satran** und **Paula Tullinger**.

Eintrittspreis 3 Mark,
ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen.

Von Montag den 5. Juli ab sind Billets zu haben bei den Herren:
Apel & Brunner, Grimma'sche Strasse, Mauricianum,
Conrad & Cossmüller, Petersstrasse.

Auction.

Dienstag den 6. Juli Nachm. 2 Uhr soll ein schöner großer Concertflügel in Nußbaum, gut erhalten im Ton, passend für gr. Restaurant,
Universitätsstraße 16, I., Vord.-Geb.
meistbietend versteigert werden.

Im Johannishospitale

sollen am 7. Juli d. J. und an den folgenden Tagen Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr mehrere Nachlässe durch mich versteigert werden.
Leipzig, den 2. Juli 1880.
Rechtsanwalt **Cerutti**,
K. S. Notar.

Pläne von Leipzig

und der **Vorstadtdörfer** nebst **Führer** und einer **Karte der Umgegend** in **praktischer Anordnung** à 30, 60, 75 ₰ u. 1 ℳ.
Verlag von **P. Ehrlich**, Schillerstraße.

Visitenkarten

100 von 1—3 ℳ
Verlobungsbr., Einladungen ꝛc.
R. Koppisch, Reichsstr. 6—7, d. Salzg. gegenüb.

Brief-Couvert-Fabrik

Hermann Scheibe, Leipzig.
Anfertigung von Extra-Format in besonders **dauerhaftem** Papier.

Stolberg

am Unterharz,
Bahnstationen: **Nordhausen** und **Roßla**, empfiehlt sich als **klimatischer Curort** durch seine geschützte Lage, seine herrlichen Buchenwälder, Badeanstalt, freundliche, billige Wohnungen.
Jede gewünschte nähere Auskunft ertheilt
das Comité.
Dr. Criegee.

Ich bin bis Donnerstag den 22. Juli verreist.
E. C. Young.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Sebastian Bachstraße 53.
Pauline Bertram, Hebamme.

Sanitätsrath Dr. Preller
(früher Director der Wasserheilanstalt Ilmenau i. Th.)
praktischer Arzt, Chirurg und Geburtshelfer. Behandlung nach den Erfahrungen der Wasserheilmethode durch selbstgeschulte Wärter. Sprechstunden Vorm. tägl. 8—9, Nachm. täglich ausser Sonntag 3—4 Uhr
Dorotheenstrasse 8b, II.

Privatklinik
für Hals- und Kehlkopfkranke
nebst **Inhalations- u. pneum. Curanstalt** für Krankheiten der Athmungsorgane
Nürnberger Str. 56, 10—½1 u. 4—5 Uhr.
Dr. Klemm.

Auction hocheleganter Mobilien.

Heute Montag den 5. Juli Vorm. 10 Uhr versteigere ich im Hotel de Pologne
Hainstraße, part., folgende Meublements ꝛc.: 1 eichenes antique reich geschnitztes Salon-Mobiliar (complet), 1 Ebenholz-Imitation-Salon-Einrichtung, dabei Garnitur mit Polsterstühlen in grünen Plüschbezügen, Pfeilerspiegel ꝛc. ꝛc., 1 ächt Mahagoni-Salon-Mobiliar, dabei werthvoller Eckschrank, ächt Nußbaum-Mobilien zu vollständiger Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtung, französische breite Bettgestelle mit Sprungfeder-Matratzen, Wasch- und Nachttische mit Marmor, Schreib-, Kleider- und Wäsch-Secretaire, Rohrlehnstühle ꝛc. ꝛc., 2 werthvolle Salonleuchter (antique), Schaukelstühle, Salon- und Sophateppiche, gute Oelgemälde, sowie ein **Palisander-Stutzflügel mit Metallplatte** (fast neu).
Danziger, Auctionator und Taxator.

Zähne. Künstl. Zähne setzt schmerzl. u. bill. ein, Repar. schnell u. billig. **J. A. Krause**, Zahnkünstler, Poststr. 10, III. Sprechst. 8—8.

Künstliche **Zähne**, à Stück v. 3 ℳ an. Plompiren, Reinigen ꝛc. **Karl Hesse**, Zahntechniker, Mühlgasse Nr. 8, I.

Zähne setzt naturgetreu und schmerzlos ein, plombirt, reinigt ꝛc.
Bernhardt, Windmühlenstraße 8.

Ferien.

Eine Lehrerin, welche gesonnen ist, ihre Ferien im Harze zuzubringen, beabsichtigt 5—6 junge Mädchen vom 6. Jahre an in ihre Obhut zu nehmen. Gewissenhafte Aufsicht selbstverständlich. Pensionspreis für 4 Wochen 75 ℳ (incl. Milchcur).
Adr. unter „Ferien" an die Exp. d. Bl.

Praktischer Unterricht:
Schönschreiben, Kfm. Rechnen, Buchführung etc., im — **Kaufmänn. Lehrinstitut** — von
E. Schneider, Gr. Fleischrg. 21 „Stadt Gotha".

Unterricht nach leicht faßlicher Methode in einf. u. dopp. Buchführung, Correspondenz ꝛc. ertheilt ein hiesiger Buchhalter.
Honorar für jede 15 Lektionen nur 6 ℳ pränum. Werthe Adressen unter R. ♯ 91 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. **Buchführ.** zu 15 Lect.; in **Rechtschreibung** u. im **Briefstyl** zu 15 Lect.; im **Schnell-Schön-Schreiben** zu 10 Lect.; im **kaufm. Rechnen** zu 15 Lect., sowie in allen **kaufm. Wissensch.** Humboldtstr. 25, IV. r.

Curse

im Franz. u. Engl. für Kinder und Erwachsene Nicolaistrasse No. 31, 1. Et.

Französ. Unterr. ertheilt ein gepr. Franzose Salzgäßchen 4, III. Sprechst. ½2—3.

Französischer Unterricht bei einer Schriftstellerin aus Genf. Zu spr. von 1—4 Markt 6, III.

Ein Student ertheilt Nachhülfestunden. Gef. Adr. sub W. M Expedition d. Bl.

---

2 junge Mädchen können das Schneidern gründlich und praktisch erlernen. B. Götze, Peterskirchhof 3, Hinterhaus 4. Etage.

Reit-Unterricht

für Herren und Damen zu jeder Zeit auch Abends wird gründlich ertheilt.
Reitbahn Lehmann's Garten.

Meyer's Möbel-Transport- und Verpackungs-Geschäft,

Leipzig und **Berlin,**
Parkstraße 11, Dorotheenstraße 29,
empfiehlt sich dem geehrten Publicum bei Umzügen für **hier** und **auswärts** unter Zusicherung prompter Bedienung.

Aufbewahrung
von **Mobilien** in staubfreien Räumen bei sehr billigen Preisen.

G. Schleussing's Möbeltransport-Geschäft

Leipzig, Sophienstraße 15,
empfiehlt sich bei Umzügen am Platze und nach auswärts. **Große vorzügliche Möbelwagen. Solide, sachverständige Arbeitskräfte.**

Aufbewahrung
von Mobilien in eigenen massiven Lagerräumen.

Wäsche-Stickereien

jeder Art
w. in reicher Musterauswahl sauber ausgef. im **Stickgeschäft** vom **Musterzeichner Rudolph Moser**, Fleischerplatz 1B, 1. Et.

Fortsetzung der 118. Auction im städtischen Leihhause.
Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Manufacturwaaren, Sonnen- und Regenschirme ꝛc. ꝛc.

Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.

Messe zu Frankfurt a/O.

Sonntag den 11. Juli cr.

Personen-Extrazug

von Großenhain nach Frankfurt a/O.

Chemnitz ab		8	Uhr	31	Min.	Vorm.
Leipzig	Personenzug ab	7	„	50	„	„
	Courierzug „	9	„	10	„	„
Grossenhain ab		11	„	35	„	„
Frankfurt a/O. an		3	„	15	„	Nachm.

Zu diesem Zuge werden Retourbillets II. und III. Classe mit **achttägiger Gültigkeitsdauer** auf den Stationen Plauen, Reichenbach, Zwickau, Crimmitschau, Gößnitz, Glauchau, Werdau, Chemnitz, Döbeln, Leipzig, Riesa, Pritzewitz verausgabt.
Cottbus, den 24. Juni 1880.
Die Direction.

K. k. priv.
Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 29. April 1880, betreffend die Rückzahlung, beziehungsweise den Umtausch unserer sämmtlichen in den Jahren 1861, 1865, 1868, 1870, 1872 und 1874 zur Ausgabe gelangten 5%igen Anleihe-Partialobligationen, theilen wir den Inhabern jener Schuldverschreibungen, welche innerhalb der Präclusivfrist bis 15. Juni d. J. von dem ihnen freigestellten Umtausch der gekündigten Obligationen gegen Schuldverschreibungen der 4½%igen Anleihe vom Jahre 1880 keinen Gebrauch gemacht haben, mit, daß die Auszahlung der Obligationen der Anleihen vom Jahre 1868, 1870, 1872 und 1874 von heute ab bis Ende Juli a. c. bei den in der Bekanntmachung bezeichneten Zahlstellen und zwar:
der **Gesellschaftscassa** in **Teplitz**,
der **k. k. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe** in **Wien**,
Herrn **Moritz Zdekauer** in **Prag**,
der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in **Leipzig**,
der Filiale der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in **Dresden**,
der **Dresdner Bank** in **Dresden**,
der **Direction der Disconto-Gesellschaft** in **Berlin**,
Herrn **S. Bleichröder** in **Berlin**,
in den Monaten August und September l. J. bei der **Haupt-Cassa** in **Teplitz** und bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in **Leipzig**, vom 1. October 1880 angefangen aber ausschließlich nur noch allein bei der **Haupt-Cassa** in **Teplitz**,
die Auszahlung der Obligationen der Anleihen vom Jahre 1861 und 1865 vom 31. December 1880 bis Ende Januar 1881 bei sämmtlichen obengenannten Zahlstellen, — in den Monaten Februar und März 1881 bei der **Haupt-Cassa** in **Teplitz** und bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in **Leipzig**, vom 1. April 1881 angefangen aber ausschließlich nur noch allein bei der **Haupt-Cassa** in **Teplitz** erfolgen wird.
Teplitz, den 30. Juni 1880.

Der Verwaltungsrath.

„Zum Frieden"

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend.
Bei directer Bestellung in meinem Bureau werden die bisher üblichen Procente der Familie zu Gute gerechnet.
Für Bestellung der Leichenfrau und sonstige Commissionen werden Gebühren nicht berechnet.
Gustav Schulze,
Bureau und Sargmagazin Windmühlengasse Nr. 7b.

Natürlicher
BILINER SAUERBRUNN

als **hervorragendster Repräsentant der alkalischen Säuerlinge** (in 10,000 Theilen 33.6339 kohlens. Natron) bietet, abgesehen vom medicinischen Werthe, ein vortreffliches **diätetisches Getränk** und ist insbesondere während des Sommers als **Erfrischungsgetränk** anzuempfehlen.
Die aus dem **Biliner Sauerbrunn** gewonnenen

Pastilles de Bilin

(Biliner Verdauungspastillen)
bewähren sich als vorzügliches Mittel bei **Sodbrennen, beschwerlicher Verdauung, Ueberladung** des **Magens** mit **Speisen** und **Getränken, Magenkatarrhen**, wirken **überraschend** im **kindlichen Organismus** und sind bei **Atonie des Magens und Darmkanals** ganz besonders zu empfehlen.
Dépôts in **allen Mineralwasser-Hauptniederlagen.** Die **Pastilles** auch in den meisten **Apotheken** und **Droguen-Handlungen.**
M. F. L. Industrie-Direction in Bilin, Böhmen.

Billard-Fabrik

von
Carl Sohre,

Leipzig, Elisenstraße Nr. 23c, **Dresden**, Wachsbleichgasse Nr. 3,
empfiehlt ihr großes Lager von Doppelbillards zum Deutsch- und Französischspielen, Salonbillards als Tisch zu benutzen, sowie eine große Auswahl hochfeine französische Billards. **Billige Preise.** Prämiirt auf allen Ausstellungen.

„Patent-Polygon-Rost-Stäbe"

für alle Feuerungen ohne Veränderung der Anlage verwendbar — vielfach ausgeführt und vorzüglich bewährt — empfiehlt die
Eisengiesserei von D. Magnus, Eutritzsch-Leipzig.

Correcturen — engl., franz., ital., span. — liest **C. Koch**, Markt 8, II.

Gediegene Prologe und Gelegenheitsgedichte jeder Art schreibt ein Poet
Humboldtstraße Nr. 14, 4. Etage.

Pfänder

werden versetzt, prolongirt und eingelöst, auch wird Vorschuß gegeben Burgstr. 11, Eingang Schulstr. 1, Hof II. **Rob. Meissner.**

Versilbert,
vergoldet, broncirt und reparirt werden **Kron- u. Tafelleuchter, Bestecks,** sowie alle **Tafelgeräthe.**
10. Thomaskirchhof 10. Aug. Weise.

Alle Tapezirarbeiten werden sauber schnell und sehr billig ausgeführt, um in **Kundschaft** zu kommen. **Sophas** v. 5 ℳ an, **Matratzen** von 3 ℳ an umgepolstert bei Tapezierer **Stock, Burgstraße 5.**

Wäsche zum Sticken wird angenommen Petersstein weg Nr. 7 bei Theodor Hauser.

Eine perf. Weißnäherin fert. Oberhemden u. Ausstattung. Thomasgäßchen 7, 2 Tr.

Oberhemden u. Damenwäsche bis zum Feinsten wird saub. genäht Zeitzer Str. 17, III.

Frau f. Besch. i. Ausb. Brühl 58, Bürstgesch.

Herren- u. Damen-Kleider von Sammet, Seide, Wolle, Stickereien, Sonnenschirme, Möbelstoffe ꝛc. werden **chemisch gereinigt** u. **gewaschen Poniatowskystraße 12. J. Fleitz.**

Herrenkleid. repar., rein. u. wäscht **K. Böhne**, Königspl. 16.

Herrenkl. wäscht, bess. aus, modernisirt, Röcke wend. Königspl. 4, III. Windelborn.

Zukunft enthüllt genau und pünctlich, Gr. Windmühlenstraße 8, I. V.-Hs. links.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Harn- u. Geschlechtskrankh. wohnt jetzt Lessingstr. 1 p., cons. tägl. v. 9—3 U.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechtskr. ohne Diät. Hon. 5 ℳ, Mittel gratis u. verf. die Broschüre:
Sichere Hülfe gegen Schwächung des Körpers und Geistes für 50 ₰. **Dresden**, Pirnaische Straße 19.

Damm speciell f. Harn-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten (alle Folgen d. Ansteckung).
Klostergasse 7, 2 Tr., von 8—8 Uhr.

Geschlechts- und Hautkranke
finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung, auch brieflich. Leipzig, Kleine Fleischergasse Nr. 18, I. **F. Werner.**

Gründliche und schnelle ärztl. Hülfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten ꝛc. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr **Reichsstraße Nr. 45, 3. Etage.**

Syphilit. Krankheiten

heilen am leichtesten, gründlich und ohne üble Folgen (weil ohne Medicin) nach meinen Verordnungen.
H. A. Meltzer, Lehrer d. Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.

Heilmagnetiseur Claus zu sprechen v. 8—12 U. Vorm. Sophienstr. 19b, Hof 1. Et.

Sofort gründlich sichere Hülfe ohne Messer schmerzlos u. ohne Nachtheil, v. Grützbeulen, Gesichtsmalen, Warzenknoten, Hautausschlag, Beinkrankheiten, Hühneraugen, Frostballen, Hornwuchs, kr. Nägel u. s. w. Uebelstände.
A. Rother, ärztl. gepr. Fußoperateur, Leipzig, **Neumarkt 29.**

Nicht zu übersehen!

Meine Brosch. **Nr. 3** in verf. Couv. lehrt **richtige** Selbstbehandlung u. **gründl. Heilung männl. u. weibl.** Geschlechtskrkh., Schwächezustände, Medicinsiechth., Bewahrung vor Ansteck. u. s. w. **ohne** Medicin (weil unnöth. u. **höchst** nachtheil.) u. kostet 3 ℳ. Viele Leidende geb. für nachtheil. Curen oft viel Geld aus, **ohne** geheilt zu werden, welche sich für dies. gering. Betrag die Gesundh. voll herstellen würden.
H. A. Meltzer,
Lehrer d. Naturheilk., Sternwartstr. 15, I.

Das sicher wirkende russische
Hühneraugenmittel

von **Tschalkoffsky** ist in Flacons à 1 ℳ 50 ₰ vorräthig in der **Salomonisapotheke** und in der **Johannisapotheke.**

Huber's Bandwurmcuren

45 Reichsstraße 45
werden nur nach ärztl. **Anordnung** ausgeführt und bieten bei überraschenden Erfolgen vollste Sicherheit wie Gefahrlosigkeit.

Zur Vertilgung aller schädlichen Hausthiere empfiehlt sich
A. L. Graf, Kammerjäger, Friedrichstraße 5, I.

Seife, Kerzen,

Soda, Stärke, Ultramarinblau, Odeurs, Haaröle, Pomaden, ff. Provencer-Oel, sowie Mohnöl u. gerein. Rüböl, Petrol. ꝛc. empf.
F. C. Fasshauer, Blücherstraße 33.

Rosen.
Täglich frisch geschnittene **Rosen** empfiehlt
F. Langkopf, gr. Funkenburg.

Rester, woll. u. halbwoll. Kleiderstoffe

von 3 bis 18 Meter werden bedeutend unter Fabrikpreisen verkauft.

Schützenstrasse No. 13, I., Ecke der Georgenstrasse. ***N. Steinberg.***

Schmelzperlen

zum Selbstanfertigen von Perlfragen empfiehlt beste Qualität sehr billig

Rudolph Ebert,
9. Thomasgässchen 9.

Hierdurch beehre ich mich dem geehrten Publicum Leipzigs und Umgegend die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit heutigem Tage

mein Local in

Kinder-Garderoben

für Knaben u. Mädchen bis 16 Jahren

bedeutend vergrößert und mit allen Bequemlichkeiten versehen habe.
Stets wie seher werde auch ferner mein strenges Princip, reelle und gute Bedienung, fortsetzen.

Hochachtungsvoll

C. Sussmann,
1. Etage, Grimma'sche Straße 37, part.

Ausverkauf zur billigen Quelle Ausverkauf
im „Dammhirsch", Nr. 33, Nr. 33, Reichsstraße Nr. 33, Nr. 33.

Wegen Errichtung eines Fabrikgeschäfts sollen nachstehende Gegenstände, um schnellstens zu räumen, zu fabelhaft billigen Preisen ausverkauft werden und bitte ich diesen wirklichen Ausverkauf nicht in eine Kategorie mit jetzt so häufig vorkommenden Schwindelausverkäufen zu stellen, da Jeder sich von der Wahrheit überzeugen wird. Händler erhalten Rabatt.

1 gr. Posten Regenschirme, auch Herrensonnenschirme 1½ M, desgl. in Seide 7 M, Damensonnenschirme 75 ₰ an, 1 gr. Posten Arbeitshemden 90 ₰, Oberhemden 2 M an, Herren- u. Damenhemden in Leinen, Dowlas u. Halbl. 1½ M an, Kinderhemden 35 ₰, Jüpchen 45 ₰, Damenhemden mit dreifach gesticktem Einsatz 1¾ M, Lama-, Halblama- u. Barchenthemden 1¾ M, Camisols, Gesundheitshemden 1 M, Herren- u. Damenkragen, Stulpen v. 25 ₰, 1 gr. Posten Herren- u. Frauenstrümpfe in Vigogne, Wolle u. Baumw. 25 ₰, Kinderstrümpfe v. 10 ₰, Hausschuhe in Leder, Plüsch u. Cord v. 1 M, gut gearb. Zeugstiefel 2¾ M, bunte Taschentücher, Schweizerfarbe, 20 ₰, f. Kinder 6 ₰, einz. weiße Taschentücher (rein Leinen) 20 ₰, seid. Taschentücher 1¾ M, seid. Shawls, Damenschleifen 25 ₰, Herrenunterhosen in Wolle, Vigogne u. Baumw. 1¼ M, Hosenträger 35 ₰, Cachenez 20 ₰, blaue Mannsschürzen 75 ₰, Druck- u. Moiré-Schürzen 60 ₰, Kinderschürzen, Hutblumen 25 ₰, Damenumschlagetücher 4 M, desgl. 75 ₰, Kattunkopftücher 30 ₰, Kattun, ½ Mtr. 15 ₰, Jaconet, Blaudruck, 20 ₰, Bettzeug 15 ₰, Inlett 27 ₰, Schürzenzeuge 20 ₰, Buckskin, Damentuche 2 M, 10/4 br. Lama 75 ₰, Halblama 20 ₰, Herren-Strohhüte 75 ₰, Damenhüte v. 10 ₰, Sammetbänder, Stck. 6 ₰, Lüstre 25 ₰, Corsets 75 ₰, Shlipse, Dtz. 75 ₰, Kommoden- u. Nähtischdecken 30 ₰, **Badehosen** 15 ₰, Zwirnhandschuhe 20 ₰, f. Kinder 10 ₰, Bettdecken v. 2 M, Kinderwag.-Decken 1¼ M, Shirting 18 ₰, gestr. Satin 25 ₰, Futterstoffe 15 ₰, **Leinwand** 18 ₰, Blauleinen 25 ₰, schw. Damenblousen, Guipüre, 1½ M, Zwirngardinen, 10/4 br., 40 ₰, Sammet 40 ₰, fertige **Arbeitshosen** 2 M, Köper zu Vorhängen 20 ₰, Kattunjacken 1 M, Warpjacken 1½ M, Damenunterröcke 1¾ M, fertige Betttücher 2 M, Bettüberzüge mit 2 Kissen 3¼ M, Barège 20 ₰, Flanelle 75 ₰, Barchent 15 ₰, Cassinet 20 ₰, Vorhemdch. 25 ₰, Präsentirteller 20 ₰, Hemdeneinsätze 40 ₰, Damastdecken 2 M, Hosendrell, Reiseplaids u. Decken, Rips- u. Tuchtischdecken, Läuferstoffe, Turntuche, seid. Bänder, Damen- u. Mädchenhosen, leinene Tafeltücher, Tischtücher, Handtücher, Gedecke, Servietten, fertige Schärpen, Damenmäntel, Jaquets enorm billig.

Genau auf die Haus-Nr. 33, 33, 33, im „Dammhirsch" zu achten.

Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.

In Folge des, uns von vielen unserer verehrten Leipziger Kunden ausgedrückten Wunsches, führen wir die in unserem Versandt-Geschäft zum Verkauf kommenden verschiedenen Artikel jetzt auch in unserem Leipziger Detail-Geschäft 9 Neumarkt, und stehen Preis-Courante über die unten angeführten Specialitäten Jedermann auf Verlangen gratis und franco zu Diensten.

Sämmtliche Artikel sind von, den Verkaufspreisen entsprechend, bester Qualität und die Preise ausserordentlich niedrig gestellt.

Specialitäten
von
Mey & Edlich, 9 Neumarkt Leipzig:

Mey's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen,
Manschettenknöpfe mit Eindrehfuss und Feder,
Shirtings, Chiffons und Hemdentuche,
Rein leinene Taschentücher für Damen, Herren und Kinder,
Schwarzseid., weisse Batist- u. bunte Satin-Cravatten f. Herren,
Rüschen von Tüll, Mull, Gaze etc. für Damen,
Chocolade; Mey's Cacao pulverisirt, schwarzer chines. Thee, Biscuits und Waffeln.

Das Detail-Geschäft
Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.

C. Hoffmann's
Maschinenfabrik
Leipzig, Mühlgasse Nr. 2
empfiehlt als Nähmaschinen neuester Construction
System **Singer**
mit Original-Kayser-Selbstspuler,
Pat. in 12 Staaten, sowie
Pat. Original-Kolumbus
und eine reiche Auswahl guter, anderer Sorten
das **Stück** von **Mk. 25.** an.

En gros. **Gardinen-Fabrik** En détail.

H. G. Peine Nachf.,
31. Grimma'sche Strasse 31.
Von meinen Fabrikaten empfehle eine schöne Waare
8/4 **Zwirn pro 22 Meter schon Mark 7,**
10/4 „ „ „ „ „ „ **10.**
Außerdem schweizer u. englische Gardinen in größter Auswahl. Wiederverkäufern besondere Vortheile.

Heute und Morgen

verkaufe ich in meinem Weisswaaren-Geschäft
7 Grimmaische Strasse 7
Einen grossen Posten
Schwarzseidene Ripse,
wollene Ripse u. Cachemirs,
do. prachtvolle Grenadine
und verschiedene andere Stoffe
zu effectiven Spottpreisen.

Sämmtliche Sachen sind von schwerster Qualität.

Ich mache ein geehrtes Publicum, ganz besonders Wiederverkäufer, auf diesen Verkauf aufmerksam, da sich eine derartige Gelegenheit wohl selten wieder darbieten dürfte.

Der Verkauf währt nur heute und morgen.

7 Grimm. Str. **H. Joseph.** Grimm. Str. 7.

Local-Veränderung.

Von heute ab verlege ich mein bisher **Brühl 76|77** befindliches Geschäft nach

Reichsstraße Nr. 18, 1. Etage.

Leipzig, den 1. Juli 1880.

Ewald Bartsch.

Die

Gardinen-Fabrik

von
Gustav Wieland,
Leipzig, An der Wasserkunst 1, u. Falkenstein i. V.
gegenüber Voigtländer's Milchgarten
bietet die reichhaltigste Auswahl aller Arten Gardinen zu
„wirklichen Fabrikpreisen"
im Einzelnen.

Bademützen,
Stroh-Pantoffeln,
Bast-Körbe
empfiehlt billigst
Louise Zimmer,
2. Thomasgässchen 2.

Operngläser,
Fernrohre,
Klemmer, Brillen,
Lorgnetten, Lupen,
Mikroskope
empfiehlt billigst
Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4, alte Waage.

Räucher-Lampen mit Essenz
u. andere
Räucher-Mittel
aller Art
empfehlen
Fr. Jung & Co.,
Grimm. Straße 38.

Gardinen-Ausverkauf!
Plauensches Fabrikat.

Auch Gardinen-Rester, weiße Rouleaux-Stoffe, Dowlas-, Cretonnes- und Leinwand-Rester, sind zu **Ausverkaufspreisen** billig zu verkaufen im
Weisswaaren-Geschäft:
Hainstraße Nr. 22 parterre.

Hierzu drei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 212. Montag den 5. Juli 1880. 74. Jahrgang.

Deutscher Juristentag in Leipzig.

* Leipzig, 4. Juli. Unsere vorläufige Notiz über die Bildung und Thätigkeit des Orts-Central-Ausschusses für den im September d. J. in Leipzig stattfindenden 15. deutschen Juristentag können wir heute dahin vervollständigen, daß der gedachte Ausschuß außer den bereits genannten Vorsitzenden, Herren Senatspräsident Dr. Drechsler und Geh. Justizrath Dorn, sowie den Schriftführern Herren Rechtsanwalt Tscharmann und Dr. Hillig noch aus folgenden Herren besteht: Ober Reichsanwalt Freiherr von Seckendorff, Kreishauptmann Graf zu Münster, Oberbürgermeister Dr. Georgi, Landgerichtspräsident Degner, Reichsgerichtsrath Fleischauer, Reichsanwalt Stenglein, den Professoren Dr. Kuntze, Dr. Wach, Oberstaatsanwalt Hoffmann, den Kammerdirectoren Dr. Hagen und Priber, den Regierungsräthen Dr. Fischer und Kohlschütter, Oberamtsrichter Hofrath Hertel, den Rechtsanwälten Justizrath Anschütz, Erytropel, Dr. Gerhard, Götz, Konrad Hoffmann, Justizrath Oehme und Stadtverordneten-Vicevorsteher Dr. Schill.

Der Verschiedenartigkeit der nöthigen Vorbereitungsarbeiten entsprechend, hat der Centralausschuß sich in vier Specialausschüsse mit der Ermächtigung, sich nach Bedürfniß durch Heranziehen weiterer Kräfte zu verstärken, getheilt, welche, vorbehältlich fernerer Zuwahlen, folgendermaßen zusammengesetzt sind:

1. Der Localausschuß: Justizrath Anschütz, Vorsitzender, Prof. Dr. Wach, Rechtsanwälte Dr. Langbein, Liebster und Scheuffler.
2. Der Wohnungs-Ausschuß: Kammerdirector Priber, Vorsitzender, Rechtsanwälte Konrad Hoffmann, Götz, Oehme, Richter und Dr. Schill.
3. Der Vergnügungs-Ausschuß: Reg.-Rath Dr. Fischer, Vorsitzender, Kammerdirector Dr. Hagen, Rechtsanwalt Dr. Hillig, Finanzassessor Dr. Fischer, Referendare Leuteritz und Zschucke.
4. Der Preß-Ausschuß: Rechtsanwalt Dr. Gerhard, Vorsitzender, Reg.-Rath Kohlschütter, Rechtsanwälte Dr. Blum und Dr. Drucker, Referendar Dr. Sierig.

Obschon der Schwerpunct des Juristentages ausgesprochenermaßen nicht in den Vergnügungen liegt, so sind letztere doch als nothwendige Ruhe- und Erholungspausen zwischen dreitägiger Geistesarbeit anzusehen und darum mit in das Programm aufgenommen worden. Die Absichten des Vergnügungs-Ausschusses gehen dahin, daß Mittwoch den 8. September Abends die Begrüßung der auswärtigen Mitglieder im Schützenhause, am Abend des 9. September ein Militairconcert im Bonorand'schen Etablissement stattfinden, am 10. September eine Festvorstellung im Neuen Theater mit darauffolgender Illumination der Terrasse und des Schwanenteiches veranstaltet werden und am 11. September ein Festbanket mit Ball im Alten Schützenhause den Schluß der hiesigen Vergnügungen bilden soll. Am 12. September wird dann noch, wie es bei den Juristentagen üblich ist, ein Extrazug die Theilnehmer in die schöne freie Gottesnatur und zwar nach Grimma und Leisnig entführen, um sie die Reize des schönen Muldenthales genießen zu lassen.

Die Thätigkeit des Preßausschusses gipfelt in der Herstellung einer als Chronik, Wegweiser ꝛc. dienenden Festschrift, welche die Firma Giesecke & Devrient jedenfalls in einer der Metropole der Buchdruckerkunst und ihrem eigenen Rufe würdigen Weise ausführen wird. Sämmtliche Ausschüsse haben im Hinblick auf die Mitte des gegenwärtigen Monates beginnenden Gerichtsferien ihre Vorbereitungsarbeiten so weit erledigt, daß deren Ausführung bis dahin vollendet bez. gesichert sein wird.

Volkswirthschaftlich-Akademischer Verein.

* Leipzig, 3. Juli. Die Sitzungen des Volkswirthschaftlichen Akademischen Vereins finden auch in diesem Halbjahre unter lebhafter Betheiligung der Mitglieder, sowie der Gäste — Gönner und Freunde des Vereins — statt. An die früheren Vorträge der Herren Professor Dr. Reclam und Dr. Max Hirsch reihte sich gestern ein Vortrag des Herrn Fedor v. Köppen, welcher sowohl durch den Gegenstand als durch die aus demselben sich ergebenden Fragen lebhaftes Interesse erregte. Der Redner gab in kurzen Zügen eine Geschichte der brandenburgischen Colonie in Afrika (gegründet 1681 unter Kurfürst Friedrich Wilhelm), in welcher besonders einige Mittheilungen aus dem Reiseberichte des brandenburgischen Kammerjunkers und Majors Otto Friedrich von der Groeben, der vom Kurfürsten als außerordentlicher Gesandter an die Negerhäuptlinge von Guinea geschickt wurde, bei der eigenthümlichen, naiven Darstellung des Verfassers viele Heiterkeit erregte. Bekanntlich wurde die Colonie unter den Nachfolgern des großen Kurfürsten wieder aufgegeben. König Friedrich Wilhelm I., welcher sich mehr auf die Riesen seiner Potsdamer Wachparade verließ, als auf die großen Seeschiffe, überließ dieselbe endlich für einen Kaufpreis von 6000 Dukaten und 12 jungen Mohren (für die Feldmusik seines Leibregiments) an die Holländer.

Wenn es uns auch mit Betrübniß erfüllt, daß die Schöpfung des großen Kurfürsten unter der Ungunst der Zeitverhältnisse ein solches Ende nehmen mußte, so bleibt doch die Geschichte dieser Colonie ein ehrendes Zeugniß für den Fleiß und die zähe Ausdauer der Brandenburger, d. h. der Deutschen und für ihre Fähigkeit, den Geist der Zucht und Ordnung auch auf fremde Völkerschaften zu übertragen. Spätere Reisende fanden in den Gegenden dieser durch die Brandenburger gegründeten Niederlassung einen Geist herrschen, welcher ihre Bewunderung erregte und sie mit Achtung für die ersten Ansiedler erfüllte. Die Neger dieser Gegenden zeichneten sich durch Sanftmuth in den Sitten und durch Aufrichtigkeit aus. So hatte der letzte Negerhäuptling, dem der Commandant die preußische Flagge anvertraut, sich hartnäckig geweigert, das Fort und die Flagge den Holländern zu übergeben, weil er gelobt, sie in keine andere Hände fallen zu lassen und es eher auf eine regelrechte Belagerung durch die Holländer und auf einen jahrelangen erbitterten Kampf ankommen ließ, als daß er von dem gegebenen Worte gewichen wäre, und so hatten auch die Neger diese ehrenhafte Gesinnung im Umgange mit den brandenburgischen, den deutschen Einwanderern sich angeeignet; — es war nichts anderes, als, wie Redner sich ausdrückt — die deutsche Treue mit einem schwarzen Gesichte.

Aber nicht allein an der Westküste von Afrika finden wir Spuren der deutschen Culturarbeit. Ueberall, wo Deutsche sich niederließen und die Verhältnisse des Klimas und der Bodenbeschaffenheit ihren Fleiß begünstigten, da haben sie auch ein dauerndes Gepräge hinterlassen, — so in den südbrasilischen Provinzen Rio grande do Sul, San Leopoldo und Santa Cruz, in Chile, den Staaten am la Plata und den centralamerikanischen Republiken. Endlich ist das größte Colonisationswerk aller Zeiten die Colonisation von Nordamerika nicht — zum großen Theil wenigstens — auch ein deutsches Werk? — Den Briten gehört der Ruhm, uns mit den Erzeugnissen jener Länder bekannt gemacht und uns Handelswege in das Innere geöffnet zu haben, aber die wahren Vorkämpfer und Träger der Cultur in Nordamerika, das waren und sind die Deutschen. Wenn das deutsche Grabscheit und der deutsche Pflug oft und lange genug fremden Nationen gedient haben, so hält der Redner es für an der Zeit, daß deutsche Culturarbeit von nun ab dem deutschen Volke zu Statten käme. Er wünscht daher auf die Frage, ob der Deutsche überhaupt zu einer solchen Culturmission, zur Anlegung von Pflanzschulen der Bildung und Gesittung unter fernen Himmelsstrichen befähigt sei, durch seinen Vortrag mit einem überzeugungsvollen, warmherzigen Ja zu antworten, und er verspricht sich eine wohlthätige Rückwirkung auf unsere nationale Entwickelung davon, wenn die Blicke der Nation auf Länder jenseits des Oceans gelenkt würden und wenn wir, — während der Deutsche bisher nur zu sehr dazu neigte, in der Fremde seine Eigenart aufzugeben oder in der fremden Art aufgehen zu lassen, — in einer deutschen Niederlassung deutsches Volksthum und deutsche Art auf eigenen Wegen in selbstständiger Entwickelung fortschreiten sähen. Redner besorgt indessen, daß bei einer Beleuchtung dieser Frage vom volkswirthschaftlichen und mercantilen Standpuncte aus, wie sie demnächst in der anschließenden Debatte nicht ausbleiben würde, seinem colonialen Eifer ein volkswirthschaftlicher Dämpfer aufgesetzt werden wird, wie es denn ja auch nicht zu bezweifeln sei, daß, bei dem großen Vorsprunge, welchen bereits andere Mächte, insbesondere England in dieser Beziehung vor uns voraus haben und welchen sie durch das von England vertretene System des Freihandels auszunutzen verstehen, jedenfalls noch lange Zeit darüber hingehen und daß es noch schwere Opfer kosten würde, ehe der Vortheil solcher überseeischer Besetzungen für Deutschland sich in dem Aufschwunge des deutschen Handels und dem Wachsen des nationalen Wohlstandes kundgeben würde.

An diesen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag knüpfte sich eine interessante Debatte, in welcher der Colonisationsversuch des großen Kurfürsten nach seinen Veranlassungen sowie nach seinen Erfolgen oder Mißerfolgen eingehend besprochen und gewürdigt wurde. Der hohe Werth der Erwerbung von Colonien für unser deutsches Vaterland in heutiger Zeit wurde von allen Seiten anerkannt und namentlich beim Schluß der Debatte von dem Vorsitzenden Herrn Professor Birnbaum noch einmal in klarer, überzeugender Weise dargelegt, wenn er freilich auch den gegenwärtigen Zeitpunct, wo die Nation noch so viele andere dringende Aufgaben zu lösen habe, nicht als den günstigen für die Ausführung derartiger Pläne erkennen konnte.

Den Schluß dieses so anregenden Abends bildete in gewohnter Weise ein gemüthliches Zusammensein der Vereinsmitglieder und Gäste, eingeleitet durch einen feurigen Salamander für den in den Mauern unserer Stadt weilenden Rector magnificentissimus der Leipziger Hochschule.

Ein Brief von Gustav Freytag.

Im schönen Schwarzathale, neben dem Chrysopras, findet der Wanderer ein mit allen Bequemlichkeiten ausgestattetes Logirhaus, welches, „Waidmannsheil" benannt, kürzlich durch ein kleines Ereigniß einen neuen Reiz erhalten hat. Der Schriftsteller Harwick-Waldstedt, welcher sich gegenwärtig in Blankenburg zur Cur aufhält, taufte nämlich eine herrliche ca. 400 Fuß hohe, aber sehr bequem zu besteigende Klippe, direct hinter Waidmannsheil gelegen, „Ingo-Klippe" und eine jenseits der Schwarza gleich gegenüber Waidmannsheil gelegene uralte, aber grünende Eiche „Gustav-Freytag-Eiche" in pietätvoller Verehrung gegen Gustav Freytag, den hervorragendsten Dichter unsrer Zeit, der in verschiedenen seiner herrlichen Dichtungen den Thüringer Wald so prächtig beschreibt und in seinem (Ingraban) Ingraban" das „schwarze Wasser", die Schwarza, ebenfalls schildert. Die Idee des genannten Herrn fand allgemeine Zustimmung und so wurde die Eiche nach der durch Herrn Förster Röhm eingeholten Erlaubniß des regierenden Fürsten Georg von Schwarzburg Rudolstadt, welche der hohe Herr in seiner bekannten Liebenswürdigkeit gern gewährte, „Gustav-Freytag-Eiche" getauft. Herr Harwick-Waldstedt schrieb an Herrn Hofrath Dr. Gustav Freytag einen Brief, in welchem er Demselben von dem Obigen Mittheilung machte. Die Antwort Freytag's kennzeichnet so recht den echten Dichter und charakterisirt die Bescheidenheit des bedeutenden und berühmten Mannes, daß wir gewiß nicht fehlgreifen, wenn wir diesen Brief einem größeren Leserkreise vermitteln. Der Brief hat folgenden Wortlaut:

Wiesbaden, 7. Juni 1880.

Hochverehrter Herr!

Daß ich Ihnen und den Herren und Damen Ihrer Gesellschaft für das überraschende Zeichen ihres Wohlwollens von ganzem Herzen dankbar bin, davon werden Sie wohl überzeugt sein. Es ist für den Schriftsteller ein Glück und eine reine Freude, wenn ihm sein Werk freundlichen Antheil auch bei Solchen gewinnt, denen er persönlich nicht nahe steht, und die warme Empfindung, welche ihm seine Leser entgegen bringen, wird ihm die beste Belohnung. Fast allzu groß ist die Ehre, welche Sie mir erweisen, denn es bleibt immer ein Wagniß, zwischen die dauerhaften Gebilde der Natur den Namen und die Erinnerung an Menschen einzutragen, welche durch die Gunst der Zeitgenossen emporgehoben und vielleicht schon von der nächsten Generation vergessen werden. Unter dem Rauschen des Bergwaldes ist Menschenruhm Wenig. Wenn ich mich bei der Eiche, welche fortan meinen Namen tragen soll, mit Selbstgefühl an gütige Freunde erinnern darf, und daß diese auch in Gottes freier Natur meiner gedacht haben, so mahnt der Gedanke zur Demuth, daß schon gegenwärtig die große Mehrzahl der Wanderer, welche an dem Baume vorübergehen, gar nicht weiß, wer der Mann ist, dessen Name dem Baum angeheftet wurde. Hoffen wir, daß dem schönen Baume der zugelegte Name nicht den Zorn friedlicher Naturgewalten zuziehe, und daß sein Laub fröhlich grüne bis in eine Zeit, wo der Ruhm des Dichters klein geworden ist. Eine spätere Zeit mag dann zusehen, wie sie mit dem Herrn Freytag und dem Helden Ingo Haus hält. Wir müssen darauf gefaßt sein, daß die Bewohner der Umgegend allmälig den genannten Freytag zu einem verwünschten Förster machen, der verurtheilt ist, mit gespenstigen Hunden unter dem Baume zu wandeln, weil er seiner Zeit die Natur frevelhaft bemaust hat. Dann wird wohl auch der arme Ingo zu einem Riesen werden, der von seiner Höhe den Vorübergehenden Steine auf die Köpfe wirft. Doch da wir leben, so wollen wir uns mit dem Gedanken trösten, daß der Mensch zu jeder Zeit sich das geheimnißvolle Leben der Natur auf seine Weise vertraulich zu machen sucht. Und so wiederhole ich Ihnen, wie dankbar ich dafür bin, daß Ihnen Fels und Bergwald durch den Gedanken an meine Schreiberei einen Reiz mehr erhalten haben, und daß Sie meinem Stamm und meiner Erfindung zutrauen, sie dürften in Sonnenbrand und Wintersturm des Thüringer Waldes für die Zukunft dauern. Haben Sie die Güte, den Damen und Herren der Gesellschaft mit meinem Danke angelegentliche Empfehlungen auszurichten, ebenso Ihrem vortrefflichen Wirth von Weidmanns Heil, mit welchem ich gleichen Vornamen trage. (Der Wirth heißt Gustav Schaufeil.) Ob mir verstattet sein wird, diesen Sommer in die Gegend von Blankenburg zu kommen, vermag ich noch nicht zu bestimmen. In jedem Fall haben Sie mir Veranlassung gegeben, mich in dem Thüringer Wald auch auf andere Weise heimisch zu fühlen, als ich es seither wohl schon war. Sie selbst aber, hochverehrter Herr, bitte ich auch in Erinnerung an früheres Begegnen die Versicherung ausgezeichneter Hochachtung entgegen zu nehmen, mit welcher ich bin Ihr ergebenster

Gustav Freytag.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 4. Juli. Das Reichsgericht hat unlängst eine Entscheidung getroffen, welche für die Gerichtshöfe sowohl wie für die gesammte akademische Jugend eine mehr als gewöhnliche Bedeutung hat. In Kiel waren Studenten wegen Zweikampfes mit geschliffenen Schlägern zu einer Festungsstrafe verurtheilt worden, hatten sich aber dabei nicht beruhigt, sondern die Zuständigkeit des urtheilenden Gerichts geleugnet, weil eine Studenten-Paukerei ein bloßes Disciplinar-Vergehen, nicht aber ein strafrechtliches Vergehen sei und daher lediglich der Zuständigkeit des Universitäts-Gerichts unterliege, wie denn auch geschliffene Schläger keine „tödtlichen" Waffen seien und also der bekannte Zweikampf-Paragraph des Strafgesetzbuchs auf sie keine Anwendung zu finden habe. Das Reichsgericht verwarf beide Rügen, und zwar aus folgenden Gründen: Der §. 2 des Einführungs-Gesetzes zum R.-Straf-Ges.-Buch habe den studentischen Zweikampf lediglich der Aburtheilung durch die Strafgerichte überwiesen. Geschliffene Schläger seien allerdings tödtliche Waffen im Sinne des R.-Str.-Ges.-B., denn es komme bei Feststellung dieses Begriffes keineswegs darauf an, ob der Thäter die Waffe mit der Absicht zu tödten gebraucht oder auch nur das Bewußtsein ihrer lebensgefährlichen Verwendbarkeit gehabt habe, sondern nur darauf, daß sie objectiv an und für sich geeignet sei, lebensgefährliche Verletzungen beizubringen. Dabei läßt das Reichsgericht die feine Bemerkung einfließen, daß die Herren Musensöhne, selbst wenn dem geschliffenen Schläger die Eigenschaft einer tödtlichen Waffe abgesprochen werden könnte, bei Gebrauch dieser Waffe gegen einander nicht etwa straflos zu lassen, sondern wegen gefährlicher Körperverletzung aus §. 223a, d. h. event. mit Gefängniß statt mit der custodia honesta der Festungshaft, die (in §. 205) auf Zweikampf gesetzt ist, zu strafen wären. Hoffentlich macht diese Entscheidung des höchsten Gerichtshofs dem Schwanken der Entscheidungen der Untergerichte auf diesem Gebiete ein Ende und läutert auch in den akademischen Kreisen die Begriffe desjenigen Thuns, das nicht eine einfache Uebertretung akademischer Disciplin, sondern eine Auflehnung gegen die allgemeine Rechtsordnung, ein Vergehen gegen das allgemeine Strafrecht darstellt.

— In der heutigen letzten Vorstellung von „Die Entführung aus dem Serail" nimmt Herr Landau vom Leipziger Publicum Abschied. Herr Landau war für das Carolatheater ein ungemein wichtiges Engagement, weil er, ein vorzüglicher Repertoiresänger, sich als ein fast unentbehrliches Glied des Unternehmens erwies. Nur Derjenige wird für die große Tüchtigkeit und Brauchbarkeit des Herrn Landau Verständniß haben, welcher mit fachmännischem Blick die Repertoireleistungen der Carolabühne mustert. Es dürfte kaum eine Bühne existiren, die in einem so kurzen Zeitraum ein qualitativ und quantitativ so bedeutendes Repertoire zur Ausführung bringt. Die Abschiedsvorstellungen für die einzelnen Mitglieder haben deshalb eine tiefere Bedeutung, weil vorerst wohl keine Aussicht vorhanden ist, daß die jetzige Personalzusammenstellung speciell wieder nach Leipzig kommt. Das Carolatheater wird vorerst einen ständigen Betrieb nicht wieder aufnehmen, wohl aber sind für die nächsten Jahre eine größere Anzahl Ensemble-Gastspiele anderer Art projectirt.

— Durch einen bedauerlichen Irrthum ist im Repertoire des Neuen Theaters die erste Gastvorstellung des Hofschauspielers Herrn Karl Meixner anstatt am 8. Juli am 6. Juli angezeigt worden.

— Wie der Inseratentheil der gegenwärtigen Nummer nachweist, folgt den Monstre-Aufführungen im Schillerschlößchen in Gohlis noch am heutigen Abend ein großes Rosenfest.

— Unter den hervorragenderen und feinen Restaurants unserer inneren südlichen Vorstadt verdient wohl mit Fug und Recht auch dasjenige des Hotel Hochstein in der Carolinenstraße Erwähnung, das unter der Bewirthschaftung des Herrn Leinhos seinen alten guten Ruf wahrt und einer Beachtung würdig erscheint. Das Restaurant besitzt einen prächtigen geschützten und staubfreien Garten, mit einer in neuerer Zeit erst eingebauten eleganten Colonnade, während die alten Bäume des Gartens selbst, in dem auch ein hübscher Springbrunnen nicht fehlt, reichlichen Schatten spenden. Zudem wird an dem alten Grundsatz: gute Küche und dergleichen Keller bei civilen Preisen und aufmerksamer Bedienung nach wie vor festgehalten.

* Leipzig, 4. Juli. Unsere Stadt ist bekanntlich, wie man namentlich bei Gelegenheit der vorjährigen Kunstgewerbe-Ausstellung sehen konnte, der Sitz der Fabrikation von künstlichen Blumen geworden, ein Erwerbszweig, der vielen Hunderten von weiblichen Händen Arbeit und Nahrung giebt. Bis zu welcher Vollkommenheit und Zartheit diese Fabrikation ihre Erzeugnisse zu gestalten vermag, davon legt gegenwärtig die Blumenfabrik von Arthur Würtel hier, Reichsstraße 10, Zeugniß ab, indem in ihrem Schaufenster, aus Anlaß der Anwesenheit des Königs, ein großes, künstlich von Rosen, Maiblumen, Schneeglöckchen und Veilchen zusammengestelltes Festbouquet ausgelegt ist, dessen Besichtigung namentlich den Damen zum Wohlgefallen gereichen wird. Der Inhaber der Firma wird das Bouquet, welches deren industrielle Leistungsfähigkeit in günstigstem Lichte erscheinen läßt, noch einige Tage ausliegen lassen.

— Am Sonnabend Nachmittag hatten die Leipziger Fischermeister Quartal-Versammlung, welche sie auf der Insel Buen Retiro abhielten. Unter Anderm kam da auch die Frage zur Verhandlung: wo sie diesmal ihr altübliches Fischerstechen (am 3. August) abhalten wollten. Man zeigte sich auch diesmal wieder dem Schimmel'schen Teiche geneigt, obgleich von demselben bekanntlich nur noch der hintere Theil besteht. Indeß wurde aber dabei auch in Erwägung gezogen, daß, wenn der noch vorhandene hintere Teich sich bezüglich seiner Größe ganz gut zu Abhaltung des Fischerstechens eigne, doch seine Umgebung die Zuschauerzahl beschränke, insofern namentlich das ganze westliche Ufer des Teiches von Privatgärten eingenommen sei, mithin dadurch die Einnahme nicht unbedeutend geschmälert werden dürfte, während doch die Fischerinnung an den Besitzer des Teiches, resp. der Uferplätze, Herrn Voigt, für diesen Tag 75 Mark zahlen müsse. (Herr Voigt ist auf das Gesuch der Fischer, ihnen diese Zahlung zu erlassen, vorläufig nicht eingegangen.) Man gelangte daher auch zu keinen bestimmten Entschluß, ob man das diesjährige Fischerstechen auf dem Schimmel'schen Teiche oder — wie vorgeschlagen — auf dem Flutbcanale an der Plagwitzer Straße abhalten wolle, und soll hierüber erst noch eine zweite Sitzung stattfinden. Was

sonst dieses altübliche Wasserturnier der Leipziger Fischer betrifft, so beabsichtigen dieselben dabei auch diesmal wieder eine komische Pantomime auf dem Wasser aufzuführen, wie solche voriges Jahr großen Beifall fand.

) Leipzig, 4. Juli. Der heute Morgen 5 Uhr auf der Thüringer Bahn nach Schwarza abgelassene, vom Unternehmer Schmidt arrangirte Vergnügungs-Extrazug war von 300 Personen besetzt. Ebenso frequentirt war ein auf der Magdeburger Bahn früh 5 Uhr 15 Minuten nach Thale abgegangener Extrazug, den ein Unternehmer Siemanck in Magdeburg eingerichtet hatte. — In vergangener Nacht gab es in einer Wohnung der Brandvorwerkstraße eine fürchterliche Schlägerei zwischen zwei Cigarrenmachern einerseits und zwei Arbeitern andererseits. Erstere hatten sich in die Wohnung eines der Letztern verfügt, um sich für eine angethane Beleidigung zu rächen, der Bedrohte aber, welcher von dem Vorhaben Kenntniß erlangt, sich einen Kamerad in seine Behausung mitgenommen. Als daher die Cigarrenmacher dort eindrangen, wurden sie so übel empfangen, daß alsbald den Betheiligten das Blut herunterlief und über den Exceß Polizei einschritt. Die Excedenten wurden arretirt und nach dem Naschmarkt abgeführt. Zwei derselben mußten noch in der Nacht ärztlich verbunden werden. — Im Rosenthale fand man heute Morgen unmittelbar an der Leibnizstraßenbrücke einen früheren hiesigen 33 Jahre alten Restaurateur K. entseelt. Der Unglückliche hatte sich aus noch unbekannten Gründen an einem Baume erhängt.

— Ueber einen tragi-komischen Vorfall wird unterm 2. Juli aus Wurzen berichtet: Der Cigarrenmacher R. daselbst, den, wie verlautet, Liebeskummer quälte, weil seine in der Mühle arbeitende Angebetete ihm Liebe zu erwiedern nicht geneigt ist, hatte in angetrunkenem Rausche zuerst verschiedene Schießübungen mit leichter Ladung, alsdann auch Uebungen im Wasser vorgenommen, die jedenfalls gegenüber der Angebeteten den Schein an sich tragen sollten, als wolle er den Kummer im Jenseits stillen. Der Schlußact jener absonderlichen Scene bildete am Donnerstag gegen Abend den Höhepunct. Nachdem R. Rock, Mütze und Stiefeln ausgezogen und von der Mühlgrabenbrücke in das Wasser geworfen hatte, schwang er sich selbst über das Geländer und sprang mit kühnem Satze in die Tiefe, aus welcher er jedoch wieder hervorkam und trotz des Rufens mehrerer Zuschauer: „August, untertauchen" dem Ufer zuschwamm. Die später hinzugekommene Polizei nahm den vom Rausche immer noch wankenden R. in sicheres Geleit.

— In Blankenstein bei Wilsdruff stürzte sich dieser Tage der 18jährige Brauerlehrling Böhme in die mit kochendem Wasser gefüllte Braupfanne der dortigen Brauerei, so daß sein Tod sofort eintrat. Ueber die Motive dieses Selbstmordes hat sich bis jetzt Nichts feststellen lassen.

— Ein eigenthümliches Trauungshinderniß mußte am letzten Dienstag ein junges Brautpaar in Putzkau bei Bischofswerda erleben. Die Hochzeitsgäste waren versammelt und die Kälber und das Mastvieh zum Festmahl schon geschlachtet, leider fehlte aber nun im entscheidenden Augenblicke das standesamtliche Aufgebot, welches aus dem unverschlossenen Standesamts- resp. Bekanntmachungs-Kasten gestohlen worden war. Ob hierbei ein Schabernak, oder ein Racheact, oder Neid vorliegt, wer mags wissen? Die Hochzeit sollte nun auf Anordnung der Amtshauptmannschaft Bautzen, an welche sofort Bericht erstattet wurde, am Freitag stattfinden.

— Von einem am 28. Juni verübten frechen Einbruchsdiebstahl wird aus Amtshainersdorf berichtet. Der betreffende Gauner stieg daselbst in dem Grundstücke des Gemeindevorstands Adler mittelst Leiter in die im oberen Stecke gelegene Mädchenkammer, öffnete dann mit einer Radehacke Kammer- und Schrankthür und entwendete dabei einen Speciesthaler sowie mehrere Portemonnaies. Glücklicherweise wurde der Dieb gestört, da ihm sonst wohl auch die in dem geöffneten Schranke befindliche Gemeindecasse mit einem Inhalte von über 400 Mark in die Hände gefallen wäre. — Eine andere Gaunerei meldet man aus Schönbach, wo ein 14jähriger Knabe sich in ein Gut einschlich und hierauf mit einer Hacke einen Schrank aufsprengte, in dem sich aber nichts vorfand, was dem Diebe der Entwendung werth erschienen wäre. Man hat das saubere Bürschchen erwischt und an das königl. Amtsgericht zu Neustadt b. St. abgeliefert.

— Ueber den schon gemeldeten Vorgang in der Kirche zu Konradsdorf bei Freiberg in der Nacht zum 30. Juni bringt der „Freib. Anz." unter dem 1. Juli noch folgende ausführlichere Mittheilungen: Gestern berief die hiesige königl. Staatsanwaltschaft telegraphisch Personen aus Neuwernsdorf und Kämmerswalde behufs Recognoscirung der Leiche des in Konradsdorf erwischten Kirchenräubers. Vom Schuhmachermeister Müller in Niederwernsdorf wurde der Todte als der voraussichtliche Kirchenräuber in Hermsdorf und vom Schneidermeister Drechsel in Kämmerswalde als der Verkäufer des Altartuches aus der Kämmerswalder Kirche recognoscirt. Es dürfte mithin keinem Zweifel unterliegen, daß endlich die Kirchen unserer Gegend ihres Plünderers ledig geworden sind. Der ebenfalls gestern vorgenommene Sectionsbefund hat ergeben, daß der Räuber — über dessen Person man auch heute noch keine Gewißheit hat — erstochen worden ist. Der Hergang bei der Festnahme war nämlich folgender. Nachdem alle Ausgänge der Kirche von außen besetzt waren, gingen fünf Konradsdorfer Männer in das Gotteshaus hinein, um den Räuber festzunehmen. Unter ihnen befand sich auch Herr Cantor Eckhardt mit einem Säbel bewaffnet Nach langem Suchen finden sie den Eindringling unter einer Kirchenbank versteckt. Wie sich nun aber der Räuber ertappt sieht, springt er in die Höhe und nimmt eine angreifende Stellung ein. In diesem Augenblick ertönt der Ruf: „Der Kerl hat eine Pistole in der Hand" und in demselben Moment stößt Herr Eckhardt seine Waffe dem Räuber durch die Brust, so daß die Spitze der Klinge am Rücken heraustritt. Der Stoß ist mitten durch die Lunge gegangen. Noch röchelnd wurde dann der Räuber aufgeladen, nach dem hiesigen Krankenhause geschafft, von dort aber, wie gestern schon erwähnt, nach der Leichenhalle in Konradsdorf zurücktransportirt. Daß der Stich ein tödtlicher werden sollte, hat Herr Cantor Eckhardt gewiß nicht beabsichtigt. Aber man muß sich auch die Situation vorstellen, in der sich die Konradsdorfer Männer befanden, als sie sahen, wie der Räuber sich gegen sie zur Wehr setzte. In solchem Falle kann selbstverständlich von langer Ueberlegung nicht die Rede sein; die That war lediglich ein Act der Nothwehr.

— Dem „Freib. Anz." geht eine Nummer des königl. sächs. Gendarmerieblattes zu, in welchem ein Steckbrief gegen einen gewissen Opitz aus Oberputzkau enthalten ist. Aus dem Signalement geht hervor, daß dieser Opitz derselbe ist, welcher den Einbruch in der Konradsdorfer Kirche, wobei er sein Leben einbüßte, verübt hat; das Erkennungszeichen ist eine Narbe auf der linken Backe. In dem Steckbrief heißt es: Opitz, am 5. Mai nach 5jähriger Detention im Zuchthause zu Görlitz wegen Kirchenraubes entlassen, wiederholt mit Zuchthaus bestraft, ist mehrerer gleicher Verbrechen verdächtig. Zugleich wird darauf Bezug genommen, daß auf Entdeckung des Urhebers des Einbruchs in die Gräflich Luckner'sche Begräbnißcapelle zu Oberpesterwitz eine Belohnung von 500 Mark gesetzt worden ist und dringender Verdacht vorliegt, daß O. auch diesen Einbruch verübt hat.

— In der Nacht vom Montag zum Dienstag wurde auch in der Kirche zu Langhennersdorf ein Einbruch verübt. Der Räuber hat, nachdem er die Fensterscheiben zerbrochen, sich durch das Eisengitter des Fensters gezwängt, die in der Sacristei befindlichen Becken erbrochen und deren Inhalt mitgenommen.

— Die Gewitter am Donnerstag Nachmittag haben im Lande mehrfachen Schaden an Leben und Eigenthum verursacht. Ein Blitz schlug in den Zeithainer Kirchthum, beschädigte die große Glocke und fuhr in die Sacristei, dann zum Altar heraus, denselben sowie die Wand beschädigend und die Deckplatte der sogenannten Rittergruft zertrümmernd. In Neu-Schönberg schlug der Blitz in ein Wohnhaus und brannte dasselbe vollständig ab. Vom Mobiliar, welches nicht versichert war, ist nur wenig gerettet worden. In Wehrsdorf bei Bautzen ist auf einer Wiese die 17jährige Dienstmagd Auguste Pauline Augst vom Blitz getroffen und sofort getödtet worden. Der herbeigerufene Arzt konnte nur den erfolgten Tod constatiren. Auf der Zittauer Schießwiese ist ferner der Zimmermann Steudtner von dem Dachgerüste des großen Schützenzeltes, wo er mit Aufrichten einer Fahnenstange beschäftigt war, von dem Gewittersturme herabgeweht und schwer verletzt worden. Ein Strich Schloßen verursachte an den Feldfrüchten der Ortschaften Bühlau und Dreßnitz nicht unbedeutenden Schaden. Außerdem schlug der Blitz in eine Pappel neben dem Harthauer Rittergutsgebäude und in einen Block an der schlesischen Bahn bei Harthau. In der Gegend von Geithain wurden durch das Schloßenwetter viele kleine Leute geschädigt, die nicht versichert waren und deren Aussichten auf eine Ernte völlig vernichtet sind. Bei Meerane erschien mit dem Gewitter zugleich eine Windhose, welche mehrfachen Schaden angerichtet hat. Bei Merlach wurden durch dieselbe mehrere Bäume abgebrochen und fortgeführt, Dächer beschädigt und auf einigen Wiesen das Heu aufgewirbelt und solches massenhaft in die Pleiße getrieben. In einem Hause Merlachs drückte der Sturm ein Fenster ein, die Scherben fielen auf ein in der Wiege liegendes Kind und verletzten dasselbe.

— Am Freitag Mittag havarirte ein der Kettenschleppschifffahrt der Oberelbe gehöriger, mit 32 Wagen Braunkohlen beladener Schleppkahn auf der Thalfahrt bei Pillnitz dadurch, daß der Kahn bei der Stromenge oberhalb Pillnitz etwas außer Cours kam und sodann nicht wieder in die richtige Fahrbahn zu bringen war, sondern auf den schrägüber der dortigen Dampfschiffslandebrücke befindlichen Heger kam und auf den darauf liegenden Steinen sitzen blieb. Letztere sind anscheinend durch den Schiffsboden gedrungen, indem das Wasser im Schiffsraume dem äußeren gleich hoch stand. Die Ladung ist versichert.

△ Chemnitz, 3. Juli. Von der Strafkammer des hiesigen Landgerichts wurde heute Vormittag 10 Uhr das Urtheil in dem bereits berichteten Processe gegen Bahlteich und Genossen publicirt. Dasselbe lautet gegen Bahlteich auf 1 Monat Gefängniß und 50 Mark Geldstrafe und gegen den Buchdrucker H. R. Reichert auf 20 Mark Geldstrafe. Alle übrigen Angeklagten wurden freigesprochen. Der Gerichtshof nahm nicht für erwiesen an, daß Bahlteich für den 6. September d. J. eine verbotene Versammlung einberufen habe, und somit, daß es nicht erwiesen sei, daß sämmtliche Angeklagte an einer verbotenen Versammlung theilgenommen haben. Dagegen hat der Gerichtshof für erwiesen erachtet, daß Bahlteich im vollen Bewußtsein, daß dem mitangeklagten Reichstagsabgeordneten Wiemer das Verbreitungsrecht für Drucksachen gesetzlich entzogen war, gehandelt und, indem er Wiemer's Namen als Verleger auf die Wahlaufrufe setzte, sich der falschen Angabe eines Verlegers und somit eines Vergehens gegen §§ 6 und 18 des Preßgesetzes schuldig gemacht hat, während Reichert sich dadurch, daß er als Geschäftsführer der Böttger'schen (Genossenschafts-) Druckerei und im Bewußtsein des Umstandes, daß Wiemer das Verbreitungsrecht für Drucksachen verboten war, 16,000 Wahlaufrufe anfertigen ließ, sich einer Beihülfe zu dem obigen Vergehen schuldig gemacht habe. Die Bahlteich zuerkannte Gefängnißstrafe stützt sich auf §§ 16 und 20 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie vom 21. October 1878, worin verboten ist, Geldsammlungen zu dem oben angeregten Zwecke zu veranstalten. Daß Dies Bahlteich gethan, ergebe sich aus dem Wahlaufrufe für Bahlteich im „Chemnitzer Tageblatt" vom 5. September v. J., woselbst er sagt: „Geldsendungen ꝛc. sind an Bahlteich zu richten."

— Die großen Regengüsse in der Oberlausitz hatten auch das Wasser der Spree derartig angeschwellt, daß fast sämmtliche Wiesen des Spreewaldes und des Dorfes Burg mit ihrem schönen Grase überschwemmt waren und noch sind. Dadurch ist großer Schaden geschehen, denn das Gras ist durch die Ueberschwemmung voll braunen Schlammes und als Viehfutter untauglich, und es werden nicht allein die Spreewäldler, sondern auch die Bewohner der Umgegend, die ihr Viehfutter von Ersteren geliefert erhalten, viel Vieh abzustellen gezwungen, dadurch aber wiederum den hauptsächlich durch Viehzucht zu gewinnenden Lebensunterhalt verlieren. Sonst hat der hohe Wasserstand im Spreewalde nicht, namentlich auch nicht den Bäumen geschadet, letztere stehen vielmehr üppiger denn sonst und es ist in der That ein herrlicher Anblick, die schöne Landschaft von den Kähnen auf den angeschwollenen Canälen aus zu sehen. Der Spreewald wimmelt daher auch in diesem Jahre von Besuchern.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Der Senat der königl. Akademie der Künste zu Berlin hat jüngst beschlossen, von der nächstjährigen Kunstausstellung an neben dem gewöhnlichen Katalog noch einen besonderen, mit Holzschnitten versehenen, herauszugeben. Diese Holzschnitte sollen die bedeutendsten der ausgestellten Gemälde wiedergeben und eine Erinnerung für später, zugleich aber auch ein werthvolles historisches Material bilden. Die Berliner Künstler sind bereits aufgefordert worden, rechtzeitig vor der Ausstellung kleine Clichés von ihren Gemälden anfertigen zu lassen.

* * *

Der Kaiser hat, dem „D. A." zufolge, die Verleihung von 18 goldenen Staatsmedaillen (6 großen und 12 kleinen) an die besten der auf der Düsseldorfer Ausstellung vertretenen Meister bewilligt. Eine Jury, welche nach Maßgabe der an der Ausstellung betheiligten deutschen Kunststädte zu wählen ist, wird die Verleihung vornehmen. Selbstverständlich sind diejenigen Meister ausgeschlossen, welche sich bereits im Besitze der goldenen Medaille befinden, jedoch kann Demjenigen, der erst die kleine besitzt, noch die große dazu verliehen werden.

* * *

Die im Spätsommer vorigen Jahres begonnene und während des Winters unterbrochene Ausschmückung des Reichssaales im Kaiserhause zu Goslar durch historische Wandgemälde ist jetzt wieder aufgenommen. Der ausführende Künstler, Professor Wislicenus, hat vorläufig seinen Gehülfen, den Maler Weinack, gesandt. Er selbst ist noch mit der Herstellung des Cartons zu dem großen Mittelbilde, auf welchem allegorisch die Gründung des neuen deutschen Reiches durch Kaiser Wilhelm zur Darstellung gelangt, beschäftigt. In diesen Tagen wird derselbe in Goslar ebenfalls eintreffen, um dann an die Ausführung dieses Mittelbildes, das bedeutendste in der ganzen Composition, zu gehen.

* * *

Die Stadt Dublin hat die ersten einleitenden Schritte gethan zur Erwerbung eines Museums für moderne Kunst, namentlich Malerei. Eine öffentliche Subscriptionsliste ist in Umlauf gesetzt und hat nicht unbedeutende Resultate ergeben, so daß die Beschaffung der Kunstsammlung auf diesem jenseits des Canals nicht ungewöhnlichen Wege als gesichert erscheint.

Das Britische Museum hat seine orientalischen Alterthümerschätze durch den Ankauf eines gewölbten hölzernen egyptischen Sarges in gut erhaltenem Zustande sowie einer vergoldeten Maske und Mumie einer Dame, Namens Tahutisa oder Thetsi, welche zu dem Hofe oder der Familie der Gemahlin des Königs Amasis I. der 18. Dynastie gehörte, bereichert.

„Nach Oberammergau". Wohlunterrichteter Begleiter zum Passionsspiel im Jahre 1880 auf der Hin- und Heimreise, sowie im Gebirge von Karl Albert Regnet. Zweite Auflage. München, Theodor Ackermann, Hofbuchhändler. Schon länger in Vorbereitung, wurde dieses Werkchen in seiner Fertigstellung bis nach dem Beginne der Passionsvorstellungen in der Absicht hinausgeschoben, um unter Berücksichtigung der von den Besuchern der ersten Aufführungen gemachten Wahrnehmungen einen nach jeder Richtung zuverlässigen Führer zu liefern, der den Fremden in den Stand setzt, sich vorher mit Allem genügend vertraut zu machen, was über das Passionsspiel zu wissen nöthig, ihn während der Vorstellung auf jede Einzelheit aufmerksam macht, nicht minder aber auch die nöthigen Winke giebt für die Unterkunft am Orte und die zweckmäßige Eintheilung der Zeit auf der Reise dahin wie von da zurück oder weiter ins oberbaierische und Tiroler Hochland. So ist denn ein Buch entstanden, welches sich als Führer und Rathgeber gewiß sehr brauchbar und nützlich erweisen wird.

Vermischtes.

— Das Landgericht zu Weimar hat dieser Tage einen Studenten zu einem Monat Gefängniß verurtheilt, weil Derselbe in der Trunkenheit einen Herrn und eine Dame ohne jede Veranlassung in roheste Weise durch Faustschläge mißhandelt hatte.

— Kölner Dombau. Die „Köln. Zeitung" schreibt: Wieder einmal ist durch öffentliche Blätter die Mittheilung verbreitet worden, der Tag für die in diesem Herbste stattfindende Feier zur Vollendung des Domes sei endgültig festgesetzt. Dem gegenüber erhalten wir von zuverlässiger Seite die Erklärung, daß bis zur Stunde in unserer Stadt an denjenigen Stellen, welchen eine solche Mittheilung in erster Linie zugehen müßte, von dem Zeitpuncte, wann das Fest gefeiert werden soll, noch nicht das Mindeste bekannt ist. Gegenwärtig wird die zweite Kreuzblume für den Dom fertiggestellt. In den nächsten Tagen soll mit dem Aufzug der Theile der bereits vollendeten Krone begonnen werden.

— Man hats schon manchmal erlebt, daß Einer in den zweiten Saft getreten ist, niemals aber, daß ein Zweiundachtziger nochmals Zähne bekommen hat. Das ist einem armen Mann in einem Dorfe bei Landsberg passirt, nur leider, daß er Nichts zu schleißen und zu beißen hat.

— Ein neuer Damen-Sport ist in Paris soeben von der vornehmen Gesellschaft aufgenommen worden. Es handelt sich um ein Jagdvergnügen inmitten der gesetzlichen Schonzeit, wobei in Ermangelung anderen jagdbaren Gethiers der Frosch als Wild dient. Diejenigen eleganten Schönen, welche in der Nähe der Hauptstadt ein Schloß und bei demselben einen Weiher haben, erlassen Einladungen zur Froschjagd, ganz wie ihre Gatten und Brüder im Spätherbst und Winter eine Pürsch auf Roth- und Schwarzwild ansagen. Als Waffe dient den Froschjägerinnen eine Armbrust kleinen Kalibers, die mit vollgerundetem Lauf versehen ist, und aus der ein mit scharfer Metallspitze bewehrter Bolzen, einer Duodezlanze ähnlich, geschleudert wird. Dieses Geschoß ist durch eine vier bis fünf Meter lange seidene Schnur befestigt, so daß die Waffe selbst das getroffene Wild „apportirt". Ist Dies geschehen, so bedarf es allerdings noch der Beihülfe eines begleitenden Cavaliers, um das todte oder sterbende Thier, vor dessen Berührung die „zarten" Pariserinnen natürlich zurückschrecken, von dem mörderischen Schaft abzunehmen. Die eleganten Damen finden dieses Spiel „allerliebst"; unsere deutschen Damen dürften wohl das Gegentheil denken.

Aus dem Geschäftsverkehre.

! Ein gewiß jeder Dame hochwillkommener Gegenstand wird ein kleiner Apparat sein, um mit leichter Mühe unsauber gewordene Spitzen, Shawls und dergleichen selbst zu waschen und wieder wie neu herzustellen. Mittelst der **Porcellan-Spitzenwäscherei** erreicht man dies mit wenig Mühe in kurzer Zeit, die Spitzen können niemals lädirt werden und es ist nicht nothwendig, dieselben zu plätten oder gar aufzupfen. — In den Handel gebracht ist dieser kleine Apparat durch **Paul Buckisch** hier, Grimmaische Straße.

! Vor etwa 3 Jahren gründete die Firma **C. Sußmann** hier, Grimmaische Straße 37, ein **Kinder-Garderoben-Geschäft**. Wie in allen großen Städten, so hat sie auch hier einem großem Bedürfniß abgeholfen, da bis dahin keine Specialität darin hier am Platze war. Durch strenge Reellität und Fleiß mit Erfolg gekrönt, mußte die Firma das Local durch Hinzunahme der 1. Etage bedeutend erweitern, um den Anforderungen des Publicums zu genügen. Durch die große Localität ist für Bequemlichkeit der Käufer in jeder Beziehung gesorgt. Das kleinste Kind bis zum sechszehnjährigen Knaben oder Mädchen kann nicht nur elegant, sondern auch einfach für einen sehr civilen Preis geschmackvoll gekleidet werden, so daß Niemand unbefriedigt das Local zu verlassen nöthig hat. Durch dieses Unternehmen ist dem Uebel abgeholfen, im Hause selbst arbeiten lassen zu müssen.

(Eingesandt.)

Es wäre wirklich an der Zeit, wenn der Rath unserer Stadt einen Buttertarif ins Leben rufen wollte, um dem Wucher, welcher mit einem unserer alltäglichsten und nothwendigsten Lebensmittel getrieben wird, Einhalt zu thun. Gerade in jetziger Jahreszeit, wo dem Bauer Alles in Hülle und Fülle zuwächst, und wo der Höke dem Landwirth für eine Kanne Butter höchstens 1 Mk. 40 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf. bezahlt, müssen wir Städter hier zum Wochenmarkt, fast ohne Ausnahme, 2 Mk. 80 Pf. für die Kanne bezahlen, also 80 bis 100 Proc. Ist Das nicht unerhört? Für die ärmeren Classen ist ja so wie so schon die Butter ein reiner Luxusartikel geworden. Noch schlimmer ist der Butterwucher in den Verkaufsgewölben und den sogenannten Milchkellern. Namentlich wird auf einen Keller in der Reichsstraße, der in dieser Branche etwas ganz Vorzügliches leistet, aufmerksam gemacht. Da kostete jetzt, wo, wie schon gesagt, die Butter eigentlich am billigsten sein müßte, die Kanne 2 Mk. 80 Pf., Einsender Dieses hat sogar schon zu jetziger günstiger Jahreszeit 3 Mk. 20 Pf. bezahlen müssen.

Es ist nicht der Zweck dieser Zeilen den Verdienst der Butterhändler in irgend einer Weise schmälern zu wollen, es wird aber jeder gebildete Mensch den Uebelstand, welcher in unseren Butterverhältnissen liegt, leicht erkennen, und deshalb ist es kein unberechtigter Wunsch, wenn recht bald ein Butter-Regulativ eingeführt würde.

Z.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 212. Montag den 5. Juli 1880. 74. Jahrgang.

Natürliche Mineralwässer

in frischester Füllung, Bade- u. Brunnensalze, medicinische Seifen, Pastillen 2c. halten auf Lager

sämmtliche Apotheken Leipzigs und der Umgebung.

Haupt-Niederlage u. Versandt **Löwenapotheke,** Grimm. Str. 11.

Dr. Frerichs'

Deutsches Kindermehl.

Nahrhaftester Ersatz der Muttermilch für Kinder jeden Alters.

Die Kinder nehmen bei dieser Nahrung regelmässig an Körpergewicht zu.

In Blechdosen à 1 ℳ 50 Pfg. in den Apotheken zu haben.

Ausführlicher Bericht hierüber gratis und franco.

Dr. F. Frerichs & Co. in Leipzig (Reudnitz).

BERGER'S medic. THEERSEIFE

durch med. Capacitäten empfohlen, wird seit 12 Jahren in **Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Holland,** der **Schweiz, Rumänien,** auch in vielen **Städten Deutschlands** mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints,

insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Erbgrind, Schmeerfluss, Kopf- und Bartschuppen, gegen Sommersprossen, Leberflecke, sogenannte Kupfernase, Frostbeulen, Schweissfüsse und gegen alle äusserlichen Kopfkrankheiten der Kinder. Ueberdies ist sie Jedermann zu empfehlen als ein die Haut purificirendes Waschmittel.

Preis per Stück sammt Gebrauchsanweisung 60 Pfg.

Berger's Theerseife enthält 40 Proc. conc. Holztheer, ist sehr sorgfältig bereitet und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Zur Verhütung von Täuschungen

verlange man ausdrücklich: **Berger's Theerseife** in grüner Emballage.

NB. Wer **Berger's Theerseife** nur einmal angewendet, wird jede andere Theerseife zurückweisen. **Schutzmarke für Deutschland registrirt.**

Hauptversandt: Apotheker **G. HELL, Troppau,** österreich. Schlesien.

Depôt für **Leipzig** bei Herrn C. Berndt & Comp., Grimmaische Strasse Nr. 26; **Altenburg** M. Montag; **Auerbach** G. Müller; **Crimmitschau** Em. Oehme; **Glauchau** J. G. Martin; **Plauen** O. Stein; **Grimma** Alfred Wostratzky.

---

9 goldene Medaillen und Ehrendiplome — **LIEBIG** — 9 goldene Medaillen und Ehrendiplome

Company's

Fleisch-Extract,

aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika).

Nur echt wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt. J. v. Liebig

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:

Herren Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.

Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

Nähmaschinen

BROOK'S

Handelsmarke. Handelsmarke.

Nur ächt

wenn sich der Name auf jeder Etiquette befindet.

NAEH-GARN

Erhielt das einzige EHREN-DIPLOM auf der Weltausstellung WIEN 1873 und die GOLDENE MEDAILLE PARIS 1878.

Richard Flügel

En gros. *Hainstrasse 3.* En détail.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

chirurgischen Instrumenten u. Apparaten zur **Krankenpflege.**

Specialität in:

Gummi-Kinderspielzeug, Gummi-Kurzwaaren, Gummi-Schmucksachen. | Gummi-Regenröcke, Gummi-Schläuche, Gummi-Schuhe.

Gummi-Sauger. — Gummi-Betteinlagen.

Zur Trockenlegung feuchter Souterrain-Wohnungen

A. Mecklenburg's wetterfeste Anstrichmasse

(sogen. **Platin-Anstrichmasse**).

Leipzig: Comptoir: Bauhofstraße 9, I.; Fabrik: Georgenstraße 15 f. empfiehlt den geehrten Hausbesitzern, Baumeistern, Malern und Lackirern sein von vielen technischen Behörden und Fachleuten anerkannt solides Fabrikat zum Anstrich **feuchter Souterrain-Wohnungen,** sowie zum Anstrich von **Eisenconstructionen** (gegen Rost), **Facaden, Wettergiebeln, Fußböden, Holz- und Ziegelsteinmauerwerk.**

Eine geübte Maschinennäherin empfiehlt sich geehrten Herrschaften zur Anfertigung feiner Herren-, Damen- und Kinderwäsche, sowie ganzer Ausstattungen mit und ohne Maschine in u. außer dem Hause. Grimm. Steinweg 9, Quergeb. I.

Eine perf. **Schneiderin** empf. sich geehrt. Herrschaften in und außer dem Hause **Hohe Straße Nr. 34, 4. Etage.**

Ein im Ausbess. der Wäsche, Damengarderobe, Oberhemd., Gardinen 2c. gründl. erfahr. ält. Fräul. wünscht in Fam auf Tage noch mehr Beschäft. Anmeld. erb. Promenadenstr. 13, 3 Tr., Thür links.

Eine Frau sucht Wäsche im Hause zu waschen Berliner Straße 119, part. rechts.

O. H. Meder, optisches Institut, Markt 10, Kaufhalle Durchgang.

Specialität:

Opern- und Reisegläser aller Art mit 6—12 Gläsern von 8—150 Mark.

Krimstecher 7fach (linear) vergrößernd in Wirkung alle anderen übertreffend. **Auswahl von 500—600 Stück.**

Fernrohre aller Art.

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma angefertigten **besten Zahnbürsten** Mastiqué-Garantie empf. in versch. Sorten zu 50, 75 ₰, 1 ℳ und 1 ℳ 25 ₰ per Stück **H. Backhaus,** Grimma'sche Straße Nr. 14.

Krimstecher,

Doppel-Perspective für **Theater- und Reisegebrauch** mit **festem Leder-Etuis** zum **Umhängen von 16 ℳ an,**

Operngläser

mit Etuis von 8 ℳ an, mit 6 bis 12 Gläsern in größter Auswahl empfiehlt

F. A. Dietze früher C. Naumann,

optisches Institut, Neumarkt 29.

Hektographen

mit Masse, die sich fast **gar nicht** abnützt, Folio 4 ℳ nebst **nie** verbleichender Tinte, auch für Schwarzdruck, sowie Reparaturen billigst bei **A. Jacob.** Gerberstraße 13.

Neu! Das böse Viereck □

Block Puzzle

ist das **neueste** Geduldspiel, welches durch seine äußerst schwierige Lösung das Spiel der „15" weit übertrifft. **Preis 25 Pfg.**

Görs & Künz, Petersstraße 15.

Praktischer Hemdenknopf **z. Umklappen,** geht leicht durch alle Knopflöcher u. sieht gut aus; vergoldet oder vernickelt à Garnitur 3 Stück 1 ℳ im Magazin für Neuheiten von **H. Backhaus,** Grimmaische Str. 14, **Leipzig.**

Verkauf von Holzschnitzwaaren und Lederwaaren

zu billigen Preisen Barfußgäßchen 9, 1 Tr.

Kinder-Lelterwagen

nur bei mir à 3, 4½, 5½ u. 6½ ℳ.

Prämien für Sommerfeste.

Reise-Umhängetaschen von 1 ℳ 75 ₰ an, **Plaidriemen,** Trinkflaschen, Spazierstöcke, **Bergtornister,** Damentaschen, Reisetaschen für Damen zu enorm billigen Preisen.

Hosenträger jeder Art.

Billige dauerhafte Portemonnaies.

Zeltuch zu Bettunterlagen.

C. Tischendorf, Schützenstr. 6/7, Fleischerhaus.

Spitzenwäscher.

Einfacher, praktischer Apparat zur Wiederherstellung unsauberer **Spitzen, Shawls** u. dergl. per Stück 1 ℳ 75 ₰ bei **Paul Backisch,** Grimm. Str. 12.

Neuheiten

in

Perlkragen

und

Perlmutter-Knöpfen

sind in **großer** Auswahl wieder eingetroffen und empfiehlt selbe billigst

Rudolph Ebert,

9. Thomasgäßchen 9.

Sonntag, den 11. Juli, früh 6½ Uhr

Extra-Zug Naumburg-Kösen,

III. Classe 2 ℳ, II. Classe 3 ℳ nur bis Donnerstag Mittag, später 50 ₰ mehr bei **Herm. Dittrich,** Halle'sche Straße Nr. 4.

Local-Veränderung.

Emil Hedler

Confection und Lager

feiner Herren-Wäsche, Unterziehsachen, Kragen, Manschetten, Cravatten 2c.

jetzt

Sellier's Hof, 1. Etage

Ecke Grimma'sche Straße, Reichsstraße 55.

En gros. Gegründet 1858. En détail.

Oelfarben

für jeden **Anstrich,** **Firniss** sowie **trockene Farben, Lacke, Terpentinöl, Pinsel, Schablonen, Oelfarbenmühlen, Leim, Stärke,** überh. alle z. **Malen, Lackiren u. Anstreichen** nöthig. Artikel empf. sehr bill.

Meine bekannten **Fußbodenfarben** jeder Couleur, **dauerhaft trocknend,** empfehle **streichrecht.** Proben u. **Preislisten** gratis und franco.

Wilhelm Schmidt jr., Farbenhandl., Oelfarb.- u. Kittfabrik, Nordstrasse No. 65.

Höchst beachtenswerth.

Thomaskirchhof 20, vis à vis der Kirche,

werden vor beendigter Saison, **um schleunigst zu räumen,** unter Kostenpreisen

ausverkauft:

Oberhemden, von den besten Stoffen angefertigt, mit 3fach leinen Einsätzen, früher 6 ℳ, für 3.50, prima Herren-Nachthemden, sonst 3.50, für 2.25, **Damenhemden,** nur von besten Stoffen in Hemdentuch, Madapolam oder engl. Chiffon, früherer Preis 4 und 6 ℳ, jetzt für 2, 2.25 und 3 ℳ, **Damen-Beinkleider,** elegant und sauber gearbeitet, für 1.50—2.50, **Mädchen-Beinkleider,** die feinsten von 75 ₰ an, **weiße Damen-Röcke,** jetzt für 1.50, 2 und 3 ℳ, sonst das Doppelte, gut sitzende **Panzer-Corsets** schon für 2 ℳ, prachtvolle Damen-Cravatten in Forschan, Cretonne u. Spachtel für 25 ₰ bis 1.50, das Neueste und best gearbeitete in eleganten Kinder-Schürzen für 75 ₰, weiße Haus- und Küchenschürzen ums ganze Kleid nur 75 ₰, **feine englische Battist-Taschentücher** ½ Dtzd. nur 2 ℳ, **rein leinene Taschentücher,** große Größe ½ Dtzd. 1.75 und 2 ℳ, ferner **Damen- und Herrenkragen, Manschetten** in halb und ganz Leinen, **Shlipse und Cravatten,** sowie auch **Gardinen und Rüschen,** um damit zu räumen, zu

wirklich staunend billigen Preisen

in **Fenchel's Filiale,** Thomaskirchhof 20, vis à vis der Kirche.

Sämmtliche Artikel zur Damenschneiderei:

Knöpfe, Fransen, Litzen, Schnuren, Seide, Hanfzwirne, Futterstoffe

empfiehlt zu **billigsten Preisen**

August Zierfuss,

Reichsstraße 4, Ecke vom Schuhmachergäßchen.

Leichte Röcke

für Haus, Garten, Reise, schwarz und hell, in **Alpacca u. Leinen** von 6 Mark an. **Leichte Hüte u. Mützen, Stöcke u. Schirme** empf. **Theodor Plitzmann,** Hoflieferant, **Neumarkt,** Ecke der Schillerstraße.

Schutz gegen die Sonne,

ohne das Licht abzuschwächen bieten nur **Weckmann's patentirte verstellbare Zellen-Vorhänge** für Schaufenster, Schulen, Bureaux 2c. Verkauf durch **H. Sommer & Co.,** Leipzig, Tauchaer Straße Nr. 8.

Rittergut Schönefeld, kann noch täglich 60 Liter **Milch** an einen Händler abgeben.

Holz,

beste trockene Waare, liefert billig **Adolph Born,** im Eilenburger Bahnhof. (R. B. 2.)

(R. B. 1.)

Sommer-Preise

pro gesetzlich geichtem Raummeter, gespalt., frei Haus:

Kiefer I. ℳ 11.50, ℳ 11 u. ℳ 10.75,
" **II.** " 10.50, " 10 " " 9.75,
Buche, Birke, Eiche und **Erle,** nur beste Waare, **momentan äusserst billig.**

Theodor Noeske,

Comptoir Markt 17.

Montags und Freitags

Wölbling. Jungbier

Zeitzer Str. 18, Eckgewölbe der Hohen Str.

Einen Posten etwas weich gewordenen guten **Limburger Käse** verkauft zu nur 35 ₰ das Pfund

Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

Unverfälschte Kindermilch von einer Kuh, früh 5 Uhr, Nachmittag 4 Uhr. Lina Lange, Albertstraße Nr. 32.

Butter, täglich frisch, auf Eis,

à St. 45, 50, 55 u. 60 ₰, Salzbutter 90 ₰ x. empf. **W. Leibnitz,** Auerbachs Hof, Gew. 47.

Ausverkauf

der in der Concursmasse der Weinhandlung von

P. A. Kaltschmidt,

Ecke vom Nicolaikirchhofe und Ritterstraße,

noch vorhandenen Bestände, namentlich von

feinen Rothweinen im Fass u. flaschenweise, Weissweinen im Fass, Portwein, Sherry, Madeira, Muscat Lunel, Malaga, Nordhäuser, Rum in Flaschen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Weinhandlung und Weinstube
von **A. Gramm**, Ritterstraße Nr, 44
empfiehlt
Bordeaux-, Rhein- u. Moselweine
Portwein, Madeira, Cherry, Malaga, alt, à Fl. 2 ℳ 50 ₰, 3 ℳ, 3 ℳ 50 ₰.
Muscat Lünel à Fl. 1 ℳ 35 ₰.

Die Niederlage
nur edler Biere
von
Gustav Keil,
Neumarkt 41,
hält sich dem geehrten Publicum bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen und bürgt für
solide Bedienung
das 20jährige Bestehen des Geschäfts.

Porter	20/2 Fl. Mk. 4.00.	Böhmisch . . .	20/2 Fl. Mk. 3. .
Bayerisch . . .	12/1 - - 3.50.	Lager	20/2 - - 2.60.
. . . .	20/2 - - 3.20.	Zerbster Bitter	20/2 - - 3. .

Freyburger Traubenessig.
Von meinem dem Publicum schon längst bekannten echten Fruchtwein-Essig, wozu hiesige kleine Weine verwendet werden, daher auch dem besten rheinischen Wein-Essig weder im Aroma noch an Stärke nachsteht und sich deshalb vorzugsweise zum Einmachen der Früchte eignet, halten Lager:
Leipzig: Herr **Louis Apitzsch,** Grimma'scher Steinweg (Querstraßen-Ecke),
" **Aumann & Comp.,** Neumarkt 6,
" **Robert Böhme,** Ritterstraße 11,
" **Reinhold Döllitzch,** Pfaffendorfer Straße 18b,
" **J. G. Flemming,** Colonnadenstraße 12.
" **G. Gänzel Nachfolger,** Dresdner Straße,
" **Grünthal & Parthey,** Tauchaer Straße 11,
" **August Hübner,** Nürnberger Straße 68,
" **Oscar Jessnitzer,** Grimma'scher Steinweg 61,
" **Bernh. Kademann,** Salzgäßchen 4,
" **Friedrich Kitze,** Ranstädter Steinweg 80,
" **Carl Koermes,** Thomasgäßchen 5,
" **Aug. Kühn,** Dorotheenstraße 6—8,
" **B. H. Leutemann,** Körnerstraße 18,
" " Bayerische Straße 20,
" " Südstraße 11,
" **Gebrüder Lodde,** Halle'sche Straße 6,
" **Gust. Markendorf,** Universitätsstraße 19,
" **H. W. Müller,** Fürstenhaus (Grimma'sche Straße 15),
" **Eduard Neumann,** Schuhmachergäßchen,
" **Max Richter,** Petersstraße 27,
" **Riquet & Comp.,** Klostergasse 15,
" **Roething & Zinck,** Sophienstraße 13c u. Halle'sche Straße 11,
" **F. Sennewald,** Frankfurter Straße 40b,
" **Herm. Schirmer,** Grimma'sche Straße 16,
" **Carl Todt.** Petersteinweg 13,
" **Wedel & Augustin,** Hospitalstraße,
" **Reinh. Weisse,** Turnerstraße 2,
" **William Weissko,** vorm. L. Pfau, Windmühlenstraße,
" **Bernh. Hitschke,** Ecke der Gerberstraße und Waageplatz,
" **W. Behrenz,** Petersteinweg,
" **Louis Pfau,** Nordstraße 25,
" **Ernst Werner,** Petersteinweg 6.
Gohlis: Herr **O. Hüttig.** — **G. M. Diessner.**
Grimma: Herr **C. Hildebrand** vorm. **F. W. Irmisch.**
Wurzen: Herr **Georg Herbst.**
Neudnitz: Herr **Herrm. Harzer,** Gemeindestraße.
Neuschönefeld: Herr **Friedr. Bentz.**
Markranstädt: Herr **Adalb. Kitze.**
Zwenkau: Herr **Eduard Kranz.**
Taucha: Herr **Wilh. Lindner.**

Die Wein-Essig-Fabrik von E. Fiedler Nachfolger,
(gegründet 1841.)
(Inhaber: **W. Schadewell.** **Freyburg a/U.**

Ecke Naschmarkt. **HARTWIG & VOGEL** Grimmaische Str. No. 39.
Englische Biscuits und Cakes — **Thee** alle Sorten directer Import. — **Waffeln** mit Vanille, Citrone, Nuss, Himbeer **Chocolade.**
Grimmaische Str. No. 39. **HARTWIG & VOGEL** Ecke Naschmarkt.

Verkäufe.

Bauplätze an der **Tauchaer Str.** zu verk. **Näheres** Tauchaer Straße 8. 1. Et. links.

Das Hausgrundstück Zschocher'sche Straße Nr. 1 in Plagwitz, worin z. Zt. Bäckerei betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen beauftragt
Rechtsanw. Dr. **Hillig,** Salzg. Nr. 8.

In der inneren Westvorstadt ist ein
Haus mit 2 Bauplätzen
im Ganzen oder getheilt zu verkaufen.
Preis 30,500 ℳ, Ertrag 1850 ℳ.
A. Uhlemann, Mühlgasse Nr. 9.

Guts-Verkauf.
Mein Gut hier in Probstheida bin ich willens krankheitshalber zu verkaufen und zwar nach Belieben des Käufers mit ca. 29 oder 44 Acker Feld nebst Ernte und Inventar und ersuche ich Kaufliebhaber mit mir in Unterhandlung zu treten.
A. Teitz.

Ritterguts-Verkauf.
Eins der schönsten **Rittergüter** bei Gera, Boden I. Cl. mit ca. 800 Mrg. Areal, prächtigem alt. Schloß u. Park u. allen Annehmlichkeiten ist erbtheilungsh. sof. für 350,000 ℳ u. festen Hypoth. zu verk. Es würde auch eine **Villa** mit in Zahlung genommen. Adr. **nur** v. Selbstkäufern unter M. W. 707 in d. Exp. d. Bl. erbeten.

Mein Lehngut
verkaufe ich für 35,000 ℳ sofort. Außer etwas baarer **Anzahlung** nehme ich auch ein kl. Leipz Hausgrundstück in guter Lage mit. Selbstkäufer wollen Adressen unter „Lehngut" in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Landsitz m. prachtv. Gärten, Umgebung v. Coburg, Areal 30 Acker bester Felder und Wiesen, **ausgez. Forellenfischerei.** Preis 100,000 ℳ, Anz. 30,000 ℳ.
J. P. Rassdörfer, Würzburg.

Ein solides **Hausgrundstück** mit Einfahrt und Garten, Südvorstadt, in der Nähe des Schletterplatzes, ist wegzugshalber zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres Albertstraße Nr. 34, 2. Etage.

Grundstücks-Verkauf.
Ein in der inneren Vorstadt, in bester Geschäftslage gelegenes, ca. 3880 □ Meter enthaltendes Grundstück ist zu verkaufen durch Justizrath **Frenkel,** Katharinenstraße Nr. 16.

☞ Das in Lindenau an der Feldstr. unter Nr. 1 gelegene Haus- u. Gartengrundstück ist bei 10,000 ℳ Anzahlung preiswerth zu verkaufen durch (S. B. 42.)
Rechtsanwalt Dr. **Langbein,**
Leipzig, Katharinenstraße 28, II.

Eine **Ziegelei** in Leipzigs Nähe, an der Bahn gelegen, mit ca. 20 Morgen gutem Lehmboden, die sofort in Betrieb zu setzen geht, ist für 5000 ℳ unt. günstig. Bedingungen zu verkaufen. Adressen unter Chiffre **E. Z. ‡‡ 27** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen: Ein **Logirhaus** u. **Restaurant** mit **Concert- und Tanzsaal** ꝛc., **Gartenanlagen, Gemüsegärten, Wiese** u. einigen Morgen angrenzender **Waldung** in einer der schönsten und besuchtesten Orte Thüringens, sowie ein **Haus,** in welchem seither **Materialgeschäft** betrieben, sich jedoch auch zu **jedem** anderen **Geschäft** eignet, besonders wäre ein **Landesproducten-Geschäft** am Platze, mit **großen Hintergebäuden, Kellerräumen** und **Stallungen** in einer Kreisstadt Thüringens.
Offerten unter **K. K. ‡‡ 10** befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine Weinhandlung
in einer Hauptstraße Leipzigs, mit solider Kundschaft und gut gepflegten Weinen, ist mit Lager und Inventar wegen Todesfall für 45,000 ℳ zu verkaufen. Adressen unter C. O. 69 in der Expedition d. Bl. niederz.

Bäckerei-Verkauf.
Eine größere Schwarz- und Weißbäckerei in einer größeren Garnisonstadt Thüringens, mit 1 continuirlichen und 2 deutschen Kohlenöfen (neueste Systeme), mit sehr ausgebreiteter fester Stadt- und Landkundschaft, ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten resp. zu verkaufen. Gef. Adr. sind unter E. D. 695 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu richten.

Ein **flottes Eiergeschäft** wegzugsh. zu verk. Adr. u. U. E. 92 Exped. d. Bl. erb.

Theilhaber-Gesuch.
Ein **Leinen-, Baumwollwaaren- und Wäschegeschäft** in **Dresden,** sehr gut eingeführt und rentable, sucht einen Theilhaber mit 10—12,000 ℳ Capital. Näheres **Dresden, Seidnitzerstraße 34, part.**

Geld ist todte Materie, der Geist erst macht es lebendig und fruchtbar; **Geist** und Geld beherrscht die Welt! Wer will z. einem in dies. Sinne zeitgemäßen Untern. m. sicher. **hohen** Gew. kl. o. größ. Capit. stell. Off. sub 50 Proc. postl. erb.

Resonator-Flügel und **-Pianinos** von **E. Kaps** in Dresden hat stets vorräthig und verkauft zu Fabrikpreisen E. W. Fritzsch, Königsstraße Nr. 24.

1 Pianino f. 85 ℳ z. vk. Humboldtstr. 25, IV. r.

1 Pianoforte, 30 ℳ, z. vk. Sidonienstr. 46, H. r. II

1 gutgehalt. Pianino mit schön. Ton ist für 55 ℳ zu verk. Reichsstr. 6—7, III.

1 gr. Singer-Nähmaschine, gut nähend, für Schneider billig Humboldtstr. 9, H. pt.

Eine Partie gute **Lithographiesteine,** Größe 54—60 Ctm., sind billig zu verkaufen Albertstraße Nr. 34, 2 Tr.

Neue u. getragene
Anzüge, Sommerüberzieher, Hosen, Westen verk. billig **Köffer,** Kl. Fleischergasse 7, II.

Neuer Frack zu verkaufen Bahnhofstraße Nr. 10, Seitengebäude 1. Etage.

Gardinen-Gelegenheitskauf.
5/4 breit, 40 Ellen, **vorzügl. gezwirnt** 8 ℳ —.
5/4 breit, 40 " " **gezwirnt** 8 " 50.
10/4 Dopp.-Rw. 14 u. 18 ℳ, schwerste Waare 18 ℳ.

Buckskin-Rester
Meter 1,50, 1,80, 3, 3½ und 4 ℳ.

Turnertuch und Drell, waschecht,
Meter 35, 50, 70, extr. 90 ₰.
G. Goldstein, Brühl 78, II. **Versch.-Gesch.**

Cretonnes-Ausverkauf!
Ein Posten **weißer Cretonnes,** der sich vorzüglich für **Bettwäsche und Rouleaux** eignet, ist zu Ausverkaufspreisen **billig** zu verkaufen und wird auch diese **Bettwäsche** auf Wunsch mit angefertigt im **Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22, pt.**

Steppdecken spottb. Berl. Str. 110, IV. Körkel.

Neue Bettfedern | alle Sorten fert. Federbetten, frt. Inletts, große Ausw. **billigste Preise,** empf. **Friedr. Enke,** Nicolaistr. 36, im Gewölbe.

Federn, fert. Inlets bill. Brühl 5, n. d. Hainstr.

Verhältnißh. bill. 1 Geb. Bett., 9 ℳ, 1 Deckb., oval. Tisch, Bettst., Kommode Gr. Fleischa. 18. II

1 Geb. Betten, neu, 25 ℳ, sofort zu verk. Berliner Str. 110, IV. Körkel.

1 Gebett Betten ist bill. zu verk. Brühl 83, 2 Et.

Eingetr. Verhältn. h. sollen f. Selbstkpr. 2 neue Federmatr. m. Keilk., dazu elegante Bettst. m. gedreht Füßen u. geschw. Häuptr. a. compl. Bett mit 9½ ℳ verk. werden. Schützenstraße 17, 3 Treppen.

1 Sopha bill. z. verk. Ranstädter Stw. 20, H. p.

1 Sopha billig zu verk. Burgstr. 10, H. I. l.

Zu eleganten Ausstattungen passend.

Verkauf wenig gebrauchter wie neuer herrschaftlicher Möbel.
Von Berlin sind uns wieder im Auftrage hoher Herrschaften zwei vollständige Mobiliare von je acht Zimmern zum schleunigsten Verkauf übergeben, darunter Renaissance eich. geschn. in prächtiger kunstvoller Arbeit, Salon und Herrenzimmer! schwarz, matt, sowie imitirt Ebenholz — Salon und Boudoir! verschiedene Garnituren in Plüsch, Seide und Gobelin. Eichene Speisezimmer-Einrichtungen, — kunstvolles Buffet, — die hochelegant. Nußbaumholz-Möbels wie: Vertikows, Trumeaux, Tische, Spinden, franz. Bettstellen mit Baldachin, Krone. Oelgemälde berühmter Meister ꝛc. ꝛc., und sollen diese Möbel um schnell zu räumen ½ unter der Taxe verkauft werden
Katharinenstrasse 17, 1. Et.
Wir leisten für die bei uns gekauften Sachen vollständige Garantie, führen nur reelle Möbel und können durch unsere geringe Provision zu den auffallend billigsten Preisen verkaufen.

J. Kirschberg,
37 Brühl 37,
empfiehlt
Fertige neue Betten
à **Gebett von 24—33 ℳ,**
Herrschaftliche Betten
à **Gebett 54 ℳ,**
Bettfedern und Daunen
in großer Auswahl zu spottbilligen Preisen.
NB. Bei ganzen Ausstattungen gebe 4% extra.
37 Brühl 37, vis à vis der Steuereinnahme.

Sehr bill. z. verk. alt. Sopha, Kleiderschr., Fenstertr., Bettl., vsch. alt. Sach. Blücherstr. 3, III

Ein neues Sopha
ist für 8½ ℳ zu verkaufen
Nicolaistraße Nr. 46, 2. Etage.

Sophas u. Matratz., neu, solid u. billigst bei **G. Halt,** Gr. Windmühlenstr. 15, H. r. II.

Dunkle mah. Schreib- u. Kleidersecret., Commod., 1- u. 2thür. Kleid.- u. Küchenschr., Bücherschr., Soph., Matr., Bettstell. u. versch. Andere verkauft Sternwartenstr. Nr. 17.

Billig verk. neue u. gebrauchte Möbel, Sophas u. Matratzen Burgstraße 5, 1. Et.

Möbel-Verkauf,
so auch alle Sorten **Spiegel** und **Polsterwaaren.** **E. Fischer,** Brühl 41, I.

Möbel, **Spiegel u. Polsterw. billig, auch Theilzahl. u. Miethe.**
W. Krause, Katharinenstraße 16, I.

Alle Sorten Möbel,
Spiegel, Sophas und **Matratzen** verk. billig auch auf Theilzahlung und Miethe
Möbel-Fabrik: **Friedrich Lorenz,** Naundörfchen 12.

Möbelverkauf 1 eich. antik. Schreibtisch versch. Kleiderschr. Südstraße 2b, 2. Et.

Fortzugshalb. ist zu verk. ein fein einger. Meublement. Zu erfr. Lindenau, Auenstr. 7.

☞ 1 feiner Nußb.-Schreibsecretair,
☞ 1 feiner Mahag.-2th. Bücherschrank
☞ verk. äuß. bill. Alexanderstr. 23, II. l.

Billig zu vrk. 1 Schreibsecr. Friedrichstr. 11, III.

1 großer Toilettenspiegel (Mahagoni) **für Confectionsgeschäfte passend,** Regulateure, gut gehend, von 18 ℳ, goldene Damenuhren, feine Werke, à 30 ℳ, silb. Cylinder-Ankeruhren, versch. Goldwaaren, **Cigarren** in Kisten à 100 Stck. 2½ ℳ und 3 ℳ ☞ **beste Qualität Kern-Seife à Kilo 70 Pfge.** zu verkaufen im **Lombard-Comptoir** v. **Leo Hlawatsch, Reichsstraße Nr. 50, 2. Etage.**

Zu verk. 1 gr. Wäsch-Comm. Hall. Str. 8, II.

Billig zu verkaufen
ein dreitheiliger **Aufwaschschrank** mit **Zinkauschlag** und zwei bunte **Jucca**
Blücherstraße Nr. 26, II. rechts.

Ein schöner Waarenschrank mit Ladentafel, weiß lackirt, neu, u. einige Regale billig abzugeben Nicolaistraße 53 im Gewölbe.

Für Restaurateure!
Ein großes neues Büffet ist billig zu verkaufen Lindenau, Auenstraße Nr. 7.

Küchengeräthe sof. zu verk. Löhrstr. 8, pt. l.

Eine Partie buchener sowie eichener Bretter und Bohlen
in Blöcken hat preiswerth abzugeben
J. G. Dossmann,
Neuchütten bei Wiesenburg, Station der Berlin-Wetzlarer-Bahn.

1 kohlensaure Trinkhalle complet, 1 Schiff für Farber, 2 Billards, Restaurationstische, Stühle, Sophas, Secretaire, Schränke, Bettstellen, Matratzen, Federbetten ꝛc.
Windmühlengasse 11. Wilke.

Für Schmetterlingssammler.
Eine Partie Kasten, Spannbreter u. dgl. sind billig zu verkaufen Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 48.

1 gr. Zinkbadewanne, 1 Petr.-Meßappar., 1 Pumpe billig zu verk. Albertstr. 22, 4 Tr. lks.

6 Stück **Marquisen** verk. Uferstraße 4, I.

1 gr. Gummischlauch nebst Brause, Rolle u. Schwanenhals bill. zu vk. Neukirchhof 8, 1. Et.

Zu verkaufen ein Kohlendämpfer für Bäcker, 1 Brückenwaage, 10 Ctr Tragkr., 2 Badewannen, eis. Gitter, 12 Ellen lang, 1 Rollwagen, 18 Ctr. Tragkr., 1 Hängematte, 40 St. Sensen, 1 Schraubst., 60 Pfd., 2 Ambos. Wwe. Lanzenhauer, Ranst. Stw. 16.

Leer gew. Papp-Cartons à St. 20, 30, 45, 55 ₰ im Weißwaaren-Geschäft Hainstr. 22, prt.

Eine Partie leere, reine Steinflaschen zu Bier billigst Inselstraße 1e, 2. Etage.

Papagei-Bauer
aus Messing, fast neu, zu verkaufen
Mittelstraße Nr. 19, 2. Etage rechts.

2 Schock Korbmacherweiden
sind zu verk. Rittergut **Audigast** b. Pegau.

Gr. bl. Asclepia zu verk. Wiesenstr. 9, II. r.

Billig zu verkaufen
ein schöner **Epheustock** und mehrere sch. Blattpflanzen, 1 Kinderwagen. Näheres zu erfragen Brauhstraße 7, 3. Et. lks.

Kutschwagenverk. gr. Ausw. in allen Sorten Carolinenstraße 20b, Göhring.

Ein gut geh. Kinderw. Sophienstr. 20B, II.

1 Kinderwagen zu verk. Neumarkt 41, H. r. III.

Zwei schöne kräftige
☞ **Wagenpferde,** ☜
siebenjährig, castanienbraun, 8 und 6 Zoll hoch, absolut fromm, Preis 2000 ℳ, weist nach **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein Wagenpferd,
hochelegante schwarze preußische Vollblutstute ohne Abzeichen, auch gut geritten, fehlerfrei, militairfromm, steht als übercomplet billig zu verkaufen bei **Ferdinand Knauer,** Station **Gröbers** d. M.-H. Eisenb.

Ein paar starke **Arbeitspferde** zu verkaufen Reudnitz, Täubchenweg Nr. 35.

Ein schöner großer Hund
mit gutem Appell ist zu verkaufen Ulrichsgasse Nr. 4. **Reichert.**

Eine schön pfeifende **Lippe** mit schön polirtem Bauer für 10 ℳ zu verkaufen
Georgenstraße Nr. 22 part.

Amsel billig zu verk. Nicolaistraße 51, Gew.

Kaufgesuche.

Rosenblätter
von Centifolien, frisch, getrocknet, kaufen
Brückner, Lampe & Co.,
Brandweg 26.

Domizils halber
suche in Leipziger Nordvorstadt bis zur Waldstraße ein solid erbautes **Zinshaus** zu kaufen, wenn ein wirklich vortheilhaftes Grundstück mit großem Areal in Lindenau mit angenommen wird.
Offerten **R. W. 50** Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 erbeten.

Colonialwaarengeschäft zu kaufen od. zu pachten **gesucht** Gefällige Offerten erbittet man unter D. K. ‡‡ 40 in der Expedition dieses Blattes.

Active Betheiligung
bei einem größeren gut rentirenden **Fabrik-Etablissement** oder **gangbarem** anderem Geschäfte **sucht** ein **erfahrener** Fachmann mit circa **30,000 Mark** Einlage.
Reflectanten wollen Adressen mit näher. Angaben bezüglich des Reingewinnes und der Sicherstellung der Einlage unter **A. L. 561** an den **„Invalidendank"** in **Leipzig** senden.

Gute Hypotheken werden gekauft. Off. sub B ‡‡ 132 Expedition dieses Blattes.

Bücher,
Kupferstiche, Oelgemälde, Münzen, werden zu kaufen gesucht.
Auerbachs Hof, Gewölbe 48.

1 Pianino od. Pianoforte gesucht. Adr. mit Preis sub C. 3 Katharinenstr. 18 prt.

Altes Gold und Silber
kauft zu höchsten Preisen
R. Schwelgel, Sternwartenstr. 11.

2—3 Stück kleine Brill.-Chemisettknöpfe zu kaufen gesucht Place de repos, Tr. E, 1. Et.

Von Herren u. Damen getrag. Kleidungsstücke
☞ **werden gut bezahlt** ☜
Militair-Kleider, Gold- u. Silbertressen, Hof-Uniformen mit **Stickereien** jed. Ranges, den **höchsten Preis**
J. Schmerel aus Berlin,
in Leipzig, Ritterstraße 12, 1. Et.

Abraham aus Hamburg
kauft getr. Kleidungsstücke zu höchsten Preisen Hohe Straße 4, II., Ecke d. Zeitzer Str. Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Ein großes **Doppelpult** zu kaufen gesucht Nicolaistraße 42, 1. Etage.

Noch zu wirklich reellen u. hohen Preisen kauft immer getr. Kleidungsstücke **aller Art u. jeden Posten.** Adressen erbittet **J. Bucky,** Reichsstraße 51, 2. Et.

Getr. Herrenkleider kaufe stets und zahle für complete Anzüge 10 bis 20 ℳ, für Hosen 2 bis 7 ℳ, desgl. Ueberz., Fracks ꝛc. Gefl. Bestellung erbitte Kl. Fleischergasse 7, II. **Ed. Kösser.**

Lippmann Abraham
21 Brühl 21
kauft alte Herren- und Damen-Kleider, Koffer, Stiefel, Betten, Wäsche, Gold- und Silbertressen. Werthe Adr. per Post oder mündlich **Brühl 21** im Laden abzugeben.

Getr. Herrenkleider Betten, Wäsche, Uhren, Leihhaussch. kaufe zum höchsten Preis. Adr. erbeten **Große Fleischergasse 19, Hof l. I. M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider
Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis **E. Reinhardt,** Reichsstr. 3, III.

Für die Wasserbeschädigten der **Oberlausitz** kaufe ich **getragene Kleidungsstücke** und ganze Nachlässe und zahle dafür die höchsten Preise.
L. Lachmann, Humboldtstr. 9, I.
(Auf briefl. Bestellung komme ins Haus.)

Einkauf von **Hadern, Knochen, Metallen, Papierspähnen** ꝛc. **E. Lanzenhauer, Ranst. Steinweg 62.** (Merseb. Hof).

Ein Reformirter bittet um erste Hypothek von 3900 Thlr. auf sein Hausgrundstück nächster Nähe Leipzigs. Adr „3900" d. d. Buchhdlg. v. O. Klemm, Universitätsstr.

Eine Dame sucht 900 ℳ auf ihre Wirthschaft gegen Abzahl. zu leihen. Gef. Adr. unter E. F. 900 Expedition ds. Blattes.

Ein Stud. bittet um ein Darlehn von 60 ℳ gegen pünctliche monatl. Rückzahl. Offerten unter Chiffre M. S. 4 bel. man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein geb. Dame bittet edeld. Menschen um ein Darlehn von 50 ℳ gegen pünctl. Rückzahlung. Werthe Adr. sub A. 17 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gegen Wechsel o. Ratenz., o. auch geg. Pfandverschr. sucht e. Beamt. 5600 ℳ. Off. sub H. 20 an die Fil. d. Bl. Königspl. 17.

675,000 Mark
à $4\frac{1}{2}$ Proc.
Instituts-Capitalien haben auf **Häuser** und **Güter nur günstig** auszuleihen.
Leipzig, Zeitzer Straße 15 b.
Lindner & Co.

(R. B. 23.) **15000 M.** Mündelgelder zu $4\frac{1}{2}$ % gegen hypothekar. Sicherheit sofort auszuleihen durch Rechtsanwalt **Dr. Langbein,** Katharinenstr. 28, II.

Cassengelder in verschiedenen Beträgen zu $4\frac{1}{2}$, $4\frac{2}{3}$, $4\frac{3}{4}$ und 5 % sind sofort hypothekarisch auszuleihen durch **Vieweger & Co.,** Hainstr. 3, I.

Gr. Windmühlenstraße 8, I. werden Pfänder unter günst. Bedingungen zum Versatz angenommen. M. Biesenthal.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold ꝛc. Zinsen bill. Grimma'sche Str. 24, H. II.

Geld auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassenbüch., Betten, Cigarr. Reichsstr. 38, I. bis 9 Uhr Abds.

Geld auf alle Werthgegenstände Pfandhaus Thomaskirchhof 3, 1. Et.

Geld auf alle Werthsachen Neukirchh. 10, III.

E. j. geb. Wittwe v. angen. Aeuß., o. K., mit 8000 ℳ Verm. u. vollst. Wirtsch., w., da es an Gel. f., auf d. Wege d. Bek. e. ehrb. Herrn, Lehr. o. Staatsb. beh. spät. Verh. gef. Ernstg. (n. anon.) Adr. m. gen. Ang. d. Verh. bittet m. sub C. 5640 b. j. 7. er. in der Exp. d. Bl. niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache.

Privat-Entbindung.
Wilhelmine Raub, Hebamme, Schönefeld Neuer Anbau, Hauptstraße 9, 1. Etage.

Damen finden Monate zuvor discrete u. frdl. Aufn. b. Hebamme **Hartmann, Eutritzsch** b. **Leipzig,** Querstr. 264.

Damen find. discr. Aufn. bei Hebamme **Gewissen, Kötzschenbroda.**

Offene Stellen.

Eine leistungsfähige **Bayerische Exportbrauerei** sucht einen tüchtigen, fleißigen
Vertreter
und sind Offerten mit Referenzen sub B. H. 58 an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** zu richten.

Für ein Strumpfwaaren-Geschäft wird tücht. Commis für Comptoir u. Lager ges. Off. unter X. X. 945 Expedition ds. Bl.

1 Steindrucker für schwarz u. bunt sof. nach auswärts gesucht. Näheres in der Expedition dieses Bl.

Vertretung.
Eine sehr leistungsfähige Pappenfabrik sucht für **Leipzig** und Umgegend einen ganz zuverlässigen soliden Vertreter, der mit den Consumenten genau bekannt und dem eventuell auch Commissionslager übergeben werden könnte.
Gefällige Offerten unter X. 100 an die Expedition dieses Blattes.

Ein bedeutendes Speditionshaus sucht für Sachsen einen mit der Branche bekannten Vertreter, der gute Verbindungen unter den Exporteuren besitzt, zur Acquisition von Gütern nach England und Amerika. Gefällige Adressen sub D. H. 534 an die Expedition dieses Blattes.

Commis-Gesuch.
Gesucht wird ein junger zuverlässiger **Mann,** welcher mit der **Leinen- u. Wäsche-Confection** vollständig vertraut ist. Offert. unter Beifügung einer Abschrift der Zeugnisse sind unter **A. K. 553** an den **„Invalidendank", Leipzig,** zu senden.

Photographie-Carton-Fabrik.
Ein tüchtiger Arbeiter für Carton wird bei sehr gutem Gehalt und Vergütung der Reise für Finnland dauernd zu engagiren gesucht. Adr. nebst Angabe des bisherigen Gehaltes an **Oscar Brükner, München.**

Tüchtige Kupferschmiede sucht **Franz Mosenthin,** Eisenbaufabrik und Eisengießerei, Eutritzsch.

Einen tüchtigen **Eisendreher** für eine Leitspindelbank sucht die Maschinenfabrik Mittelstraße Nr. 16.

1 Glasergeselle ges., **Fr. Jäger,** Weststr. 17.

Für unser Kurzwaaren-Engros-Geschäft suchen wir per sofort einen Sohn achtbarer Eltern in die Lehre.
Gebrüder Lilienthal,
Theaterplatz Nr. 1.

Ges. 1 Buffetier, 1 Kellner. Brühl 25, II.

Ges. 3 j. Kellner für sofort, 1 j. Hausdiener Kl. Fleischerg. 15, I. l.

Ges. sof. 1 j. Kellner, 2 Kellnerb., 1 Hausb., Reichsstr. 52, Durchg., Seifengesch. Kiessling.

Ein tüchtiger gewandter
Colporteur
findet dauernde Beschäftigung in **Feodor Göthel's Buchhandlung** in **Oschatz.**

Abonnentensammler, zuverl., sow. Bücherboten bei festen Lohn ges. Liebigstr. 5, H. I. l.

Für sofort wird ein jüngerer kräftiger **Markthelfer** gesucht bei **M. D. Schwennicke Wittwe.**

Ein herrschaftlicher
Diener,
unverheirathet, wird für eine adelige Familie Leipzigs per bald zum Antritt **gesucht.** Nur solche, mit **vorzüglichen** Zeugnissen über ihre Brauchbarkeit und Zuverlässigkeit Versehene wollen sich im **„Invalidendank", Leipzig,** melden.

Gesucht ein Kutscher Brühl 25, 2. Et.

Gesucht sofort ein kräftiger **Bursche Oskar Peters,** Colonnadenstr. 28.

Modes.
Eine tüchtige Directrice für ein feines Putzgeschäft wird zum sofortigen Antritt bei hohem Gehalt nach außerhalb gesucht.
Näheres durch Ang. Zacharias, Blumengeschäft, Hainstraße.

Gesucht zur selbstständigen Leitung eines Puppenfabrikationsgeschäftes eine ältere Dame, die im Putz- und Kleidermachen vollständig bewandert ist. Offerten unter H. H. 538 in der Exp. d. Bl. niederzuleg.

Für ein hiesiges Detailgeschäft der Manufactur-Waarenbranche wird eine tüchtige **Verkäuferin** sofort gesucht, welche eine Caution von 500 ℳ zu stellen vermag. Gehalt 75 ℳ per Monat. Offerten unter K. O. 4 Exp. d. Bl. erbeten.

Für ein hiesiges Strumpfwaaren-Geschäft wird eine tüchtige Verkäuferin gesucht. Offerten mit abschriftl. Zeugnissen unter A. B. 637 in der Exp. d. Bl. niederzuleg.

I. Taillenarbeiterin sowie mehrere **perfecte!** Costüme-Arbeiterinnen finden lohnende u. dauernde Beschäft. bei **Henriette Fritzsche,** Arndtstr. 32, II.

Näherin-Gesuch. Eine geübte Masch.-Näherin auf Lederarbeit findet lohnende und dauernde Beschäftigung Alexanderstraße 30, Täschnerei-Warrenfabrik.

Gesucht eine tüchtige **Punctirerin Beck & Schirmer,** Elisenstr. 28.

Eine **geübte Punctirerin** suchen **W. Schuwardt & Comp.,** Bayerische Str. 7.

Geübte **Cartonnagen-Arbeiterinnen** gesucht Blücherstraße Nr. 27 B.

Anständ. jüngere Mädchen finden leichte Beschäftigung Goblis, Stiftstraße 23, I. r.

Oek.-Wirthschafterin f. Franke, Nicolaistr. 8

1 ält. Haushälterin, 1 fein. Kindermädch. ges. d. **Fr. Loff,** Gr. Fleischergasse 16.

Gesucht ein tüchtiges Stubenmädchen in gute Stelle bis 15. ds., eine Kinderfrau, ein Mädchen für bürgerl. Küche u. Haus zu zwei Leuten bis 15. ds. u. mehrere einf. Mädchen für Alles Salzgäßchen 4, 2. Et.

Ges. 1 Kochlernende Neukirchhof 7, Bazar.

Ges. Köchin, Kellnerin, Kochlernende, Haus- u. Aufwaschm. Fr. Franke, Nicolaistr. 8.

Gesucht 1 Privatköchin, Mädch. f. Küche u. H., sow. Stubenm. f. fein. H. Neumarkt 23, IV.

Gesucht wird zum 1. od. 15. August ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit mit besorgt Humboldtstraße 12, 2. Etage.

Gesucht sofort oder 15. d. ein ordentl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Näh. Nicolaistr., Deutrich's Hof. Topfgesch.

1 Mädch. ges. f. K. u. Hs. Nürnb. Str. 1, I. l.

1 zuverl. Mädch. m. gut. Zeugn. w. an dauernd. Ort gelegen ist, wird 1. August f. Küche u. häusl. Arbeit gesucht. Zu meld. Schrebergäßchen 4 part. i. Comptoir.

Gesucht wird ein fleißiges, ordentliches Mädchen für Küche und Haus per sofort od. 15. d. M. Zu erfr. Glockenstr. 4, prt.

Gesucht zum 15. Juli ein Mädchen für Küche und Haus. Brühl Nr. 80, 2. Etg.

Gesucht wird z. 15. Juli ein in Küche u. häusl. Arb. erf. Dienstmädch. Albertstr. 1, III. r.

Ein fleißiges und ordentliches Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Hohe Straße Nr. 1, 1. Et. l.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Haus sofort oder zum 15. Juli, z. m. in der Restauration Brühl 72 im Hofe.

Gesucht wird per 1. Aug. ein ordentl. Mädchen, welches vorzügl. kocht u. häusl. Arbeit mit übernimmt. Näheres An der Pleiße Nr. 9, parterre.

(R. B. 91.) **Gesucht** 1. Aug. 1 Mädch., w. selbstst. gut kocht und Hsarb. übern., z. m. m. B. b. 4 II. Lortzingstr. 7, II

Ein älteres einfaches Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten gründlich erfahren ist, auch etwas von der Küche versteht, wird bei gutem Lohn zum 1. August zu miethen gesucht. Nur Solche, nicht unter 20 Jahren und mit guten Zeugnissen versehen wollen sich melden von 9 Uhr an Promenadenstraße 15, 1. Etage.

Ein fleißiges, reinliches Mädchen wird für Küche und Haus sofort oder 15. Juli gesucht Gustav Adolf-Straße Nr. 16, Eingang Waldstraße, Bäckerei.

Gesucht zum 15. August ein tüchtiges Mädchen, in allen häusl. Arbeiten u. im Kochen bewandert. Zu meld. Vorm. 9—11, Nachm. 1—3 Plagwitzer Str. 15, 3. Et. l.

Ges. tüchtige Küchenmädchen sof. u. 15. Reichsstraße 52, Durchg., Seifengeschäft.

Gesucht wird zum baldigen Antritt für leichte Arbeit ein jugendliches Mädchen in Dienst Berliner Straße Nr. 100, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. Juli oder 1. August ein reinliches zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit. Nur Solche, die gute Zeugnisse mitbringen, werden berücksichtigt. Thalstraße Nr. 2, 2. Etage.

1 Mdch. zu einz. L. ges. b. Lohn Windmg. 7b, III.

Ges. 1 Mädch. von 16—17 J. Brühl 25, II.

Ges. 1 Mädch. zu 2 einz. Leuten Brühl 25, II.

Ges. 1 Mädchen f. Rest., 50 ₰ Brühl 25, II.

Gesucht ein zuverlässiges Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Weststr. 15, 2 Tr. l.

Krankheitshalber wird sofort ein ordentliches Hausmädchen gesucht. Zu erfragen Südstraße 14, im Restaurant.

Haus- und Stubenmädchen gesucht Johannesgasse 12, Hof parterre.

Gesucht wird 15. Juli oder 1. August ein fleißiges, sauberes Mädchen für häusliche Arbeit Schreberstraße 2, 1. Etage.

Gesucht sof. oder 15. Juli ein ordentl. fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit. Zeitzer Straße 30 b, 3. Etage links.

Wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens wird sogleich oder 15. ein anderes einfaches Mädchen gesucht Lortzingstraße 16, part. l.

Ges. 1. August 1 Mädchen v. 18-19 J. zu einz. Leuten Humboldtstraße 17, pt. r.

Ges. ein Mädchen zu 2 ält. Leuten bei gut. Behandl. Neukirchh. 7, Mittellad.

Ein ordentliches **Mädchen** vom Lande wird gesucht Canalstraße 3 b, 2. Etage.

Gesucht sofort ein Mädchen zur häuslichen Arbeit **Hôtel du Nord.**

10 gute Stellen für Dienstmädchen offen Schloßgasse 2, I., im Bazar.

Ges. 1 Mdch. z. 2 Leuten Königspl. 15, III. lks.

15 Juli ges. 1 arbeitsames ordl. Mädch. Windmühlenstraße 18, im Geschäft.

Mädch. v. Lande sof. ges. Südstr. 78, III. l.

Gesucht ein Mädchen zu einz. Leuten Gartenstraße 20, Hofgeb. part. rechts.

Gesucht **2 Stallmägde** bei hohem Lohn, gute Stelle Salzgäßchen Nr. 4, 2. Etage.

20 Mägde ges. Schloßgasse 2, 1. Et.

Gesucht Kellnerin von angenehmem Aeuß., gute Zeugn., Salzgäßchen 4, 2. Etage.

1 fl. solide **Kellnerin** ges. Windmühlg. 7b, III.

Zuverlässiges Kinderwädchen gesucht Sebastian Bach-Straße 56, 3. Etage.

Ein Kindermädchen zu 2 Kindern, nicht zu jung, w. in der Wartung von kl. Kindern erf. ist, sofort gesucht Tauchaer Str. 10 pt.

Ges. 1 fleißiges reinl. Mädchen f. Kinder u. Haus zum 15. Juli Lindenstr. 4, part.

Gesucht ein j. Mädchen für Kinder und Haus zum 15. Juli Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 23 im Laden.

Ein Mädchen, welches Lust u. Liebe zu Kindern hat, findet bei gutem Lohn Stelle. Nürnberger Straße 42, I. links.

Ein Mädchen z. Wartung eines Kindes für d. Nachmittag gesucht Roßplatz 6, II.

Ein an Ordnung gew. j. Mädchen von 16—17 J. w. f. Kinder u. häusl. Arbeit gesucht Brühl 3—4, Tr. B, 2. Et. links.

Gesucht 15. Juli ein zuverl. Mädchen f. Kinder u. Hausarbeit Ritterstr. 22, 3. Et.

Gesucht wird eine ehrl. ord. Frauensperson zur Wartung einer kranken Frau, dieselbe kann sofort antreten und Kost und Wohnung erhalten Näh. zu erfr. Brauſtraße 7, III. l.

1 **Aufwartung,** Frühstunde sofort ges. Gerberstraße 65/66, Cigarrengewölbe.

Aufwartung für Nachmittags gesucht Albertstraße Nr. 22, parterre links.

Ehrl. reinl. Aufw. v. fr. 6 U. an Dörrienstr. 5, III

Stellegesuche.

Die Importfirma **B. Baruch** zu **Pecalongan,** Java (Ost-Indien) ist gerne bereit, mit Fabrikanten, nur allein nach Empfang von Mustern und Preisen aller Export-Artikel, in Verbindung zu treten.

Als **Reisender** wünscht der Inhaber eines Detailgeschäftes, welches die Frau versehen kann, ein **eingeführtes** Engros- oder Fabrikgeschäft der Manufactur-, Tuch- oder Weißwaaren-Branche im Königreich Sachsen, Prov. Sachsen und Thüringen zu vertreten. Wenn **gut** eingeführt auch provisionsweise Vertretung. Suchender bereiste genannte Districte mit Erfolg einige Jahre für eine Fabrik Greizer Artikel.
Offerten erbeten sub Chiffre E. H. 599. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Ein junger Mann von 24 J., militairfrei, welcher viele Jahre im Bank- und Waarenfach thätig war, mit allen Contorarbeiten, Buchführ. u. Stenogr. vertraut, sucht, gestützt auf beste Empfehlung, anderweitig Engagement. Offerten erb. in die Expedition d. Bl. unter E. F. R. № 6.

Ein j. Mensch, 16 J., sucht baldigst Stell. als Schreiber od. Laufbursche. Gef. Off. unter F. E. in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Ein junger Mann, gelernter Brauer, cautionsfähig, wünscht Stellung als
Bierverleger
in einer großen Stadt, am liebsten in Sachsen. Off. unter E. P. 606 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Ein junger Mann gel. Materialist zul. Lagerdiener in einer größeren Mostrich-Fabrik, augenblicklich in einem Material-Geschäft thätig sucht eine passende Lagerstelle Offerten unter E. N. 604 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Hausmannsposten such. kinderlose Leute. Gef. Adr. M. M. 567 Expedition dieses Bl.

Gesucht wird von arbeitsamen Leuten die sich keiner Arbeit scheuen und einen Hausmannsposten besorgt haben, zu 1. October einen **Hausmannsposten,** es können auch zwei Häuser sein. West- oder Nordvorstadt und deren Umgebung. Die Frau kann auch die **Aufwartung** bei der Herrschaft mit besorgen. Werthe Adr. b. man b. Hrn Kfm. Th. Rühl, Colonnadenstr. niedzulg.

Ein j. Mann, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle, gleich welcher Art, da derselbe auch mit Pferden bewandert ist. Adressen erbeten Ranst. Steinweg 60, I. l.

Ein kräftiger Hausbursche sucht Stelle Schloßgasse 2, 1. Etage.

Ein gebild. Mädchen sucht unter besch. Ansprüchen Stellung als Reisebegleiterin oder zur Stütze der Hausfrau. W. Adr. unter S. M. 100 in der Exped. d. Bl. erb.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches schon als **Verkäuferin** gelernt, s. Stell. u. w. empf. Kl. Fleischergasse 12, III.

Zwei anst. Mädch. suchen Beschäft. in od. außer dem Hause Neukirchhof 31, 2 Tr. l.

Ein Mädch., welches läng. Zeit bei einem Schnd., s. a. Zuarb. Besch. Klosterg. 8, Tr. C II.

Ein fein geb. Frl. v. ang. Ersch. u. f. Tournüre sucht Stelle a. **Wirthschafterin** b. 1 H. auch auf gute Handschrift und Correspond. Adr. Katharinenstr. 17, 3. Et.

Eine kräft. Wittfrau sucht unter bescheid. Anspr. Stelle als Wirthsch. Hohe Str. 40, p.

Ein Mädch. von auswärts, im Nähen u. Plätten bewandert, sucht sobald wie mögl. Stellung als Stubenmädchen. Werthe Adr. unter R. L. 82 wolle man in der Exped. dieses Blattes niederlegen.

Ein Mädchen von auswärts mit g. Zeugn. sucht Stelle als Jungfer od. bei einer ruh. Familie als feines Stubenmädchen sofort oder bis 15. Juli. Gef. Adr. wolle man unt. L. St. 15 Exped. d. Blattes niederl.

Ein anständig. Mädchen von auswärts, mit langj. Zeugnissen, im Kochen, Nähen und Plätten bewandert, sucht Stelle sogl. oder später Schletterstraße 2, part. links.

Ein anst. Mädchen v. außerhalb, welches Schneidern u. all. häusl. Arb. vorst. k., sucht Stell. Näh. b. Fr. Grosse, Nicolaistraße 34, II.

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung als Jungemagd Schützenstraße 2, 2 Tr.

1 perf. Köchin, g. Att., arb. Mädchen f. Küche, Haus od. f. Stube u. Kinder s. anst. St. Reudnitzer Straße 1 b, 1. Et. rechts.

Stelle suchen Restaurations- u. Privat-Köchinnen Reichsstr. 52, Seifengeschäft.

Empfohlen 2 Köchin m. f. g. Zeugnissen, w. auch Hausarb. übern., 1 arbeitf. Mädch. sofort Petersstraße 40, Tr. C. Moller.

Empf. werd. 2 Köchinnen mit g. Zeugn. b. 15. d. u. 1 Aug. u. mehrere ord. Mädchen für Küche u. Haus Salzgäßchen 4, 2. Et.

Ein mit guten Zeugn. vers. Mädchen, welches einer bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle zum sofortigen Antritt. Adr. unter K. 67. erb. an die Exp. d. Bl.

Ein Mädchen für Küche und Haus sucht Stelle den 15. Juli. Näheres zu erfragen Frankfurter Str. 40b, II. bei d. Herrschaft.

Eine perf. Köchin, die in f. Küche bewandert ist, u. etwas Hausarbeit übernimmt, sucht bis 15. Juli od. 1. August Stellung. Näh. Nicolaikirchhof 6, Fleischergeschäft.

1 Mädch. f. K. u. H. empf. Nürnberg Str. 1, I. lks.

Ein anst., an Ordnung gew. Mädchen, welches bis jetzt f. Küche u. häusl. Arbeit gedient, sucht 15. Juli andere Stellung. Zu erfragen Körnerstraße 2, im Milchgeschäft.

Ein j. Mädchen v. ausw. sucht Stelle f. Küche u. Haus. Zu erfr. Mittelstr. 19, I.

Mädchen, w. kocht u. Hausarb. bef., sowie gutes Stubenmdch. s. St. Neumarkt 23, 4. Et.

1 Mädch. in gesetzt. Jahr., w. der einf. bürgerl. Küche allein vorst. k., Hausarbeit übern. u. Wäsche besorgt, s. zum 15. Juli Stelle. Näh. Seitenstr. 7, 3 Tr. (Westplatz).

1 ält. Mädchen aus Thüring. s. St. f. Küche u. Haus Schloßg. 2, 1. Etage.

1 ord. anst. Mädch., w. einf. bürg. koch. k. u. auch Hausarb. übernimmt, s. Stelle zum 15. Juli oder 1. August. Zu erfr. bei d. Herrschaft Münzgasse 19, 1. Etage.

Ein jüdisches Mädchen, welches Kochen und häusl. Arbeit versteht, sucht sogleich Dienst. Näh. bei Frau Gläser, Kochs Hof.

Ein an Ordnung gewöhntes junges Mädchen sucht Dienst für Küche u. Haus Burgstraße Nr. 20, I. 1 Treppe.

Empf. Mädchen mit sehr gut. Zeugn. Neukirchhof 7, Bazar.

Ein anst. ordentl. Mädchen sucht **Stellung** z. 15. Juli bei einer anst. Herrschaft. Zu erfr. von 2—4 Uhr Nürnb. Str. 37, II.

Ein ordentliches **Mädchen** sucht **Stelle.** Zu erfragen Uferstraße 8, 1. Etage.

2 Mdch. m. s. gt. Zeugn. s. Stelle. Brühl 25, II.

1 anst. Mädch. sucht z. 15. d. M. einen Dienst f. häusl. Arb. Burgstraße 27, 3. Et.

Ein Mädchen von ausw. m. mehrj. Attesten sucht Dienst Gartenstr. 20, Hofgeb. pt. r.

2 Mädch. g. Zeugn. s. St. Königspl. 15, III. l.

Ein j. anständiges Mädchen sucht zum 15. Juli in einem Milch- od. Bäckergeschäft den Tag über Beschäftigung. Gefl. Off. werden unter S. G. 99 Exp. d. Bl. erbeten.

Eine tücht. Mamsell, welche mit Bierapparat u. kalt Aufschnitt Besch. weiß, s. St. d. Frau Franke, Nicolaistr. 8, I.

2 flotte Kellnerinnen s. Stll. Brühl 25, II.

1 gew. Kellnerin f. St. Windmhlg. 7b, III.

Ein ält geb. Mädchen mit langjähr. Zeugnissen sucht Stelle für Kinder u. Hausarb. od. zu einzelne Leuten. Adr. bittet man unt. M. K. 40 in der Exped. ds. Bl. niederzul.

Ein j. Mädchen sucht Stellung zum Aufwarten bei einem Herrn od. Dame. Adr. sub B. Z. 22, Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18 erbet.

1 anst. Mdch. s. Aufwrt. Sidonienstr. 45, H. r. II.

Miethgesuche.

Eine Wassermühle mit **2 Gängen, guter Mahlkundschaft** und etwas **Ackerwirthschaft,** wird von einem **zahlungsfähigen** Mann **baldigst** zu **pachten** gesucht. — Offerten unter **O. R. 342.** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Gesucht wird e. Geschäftslocal a. Westplatz od. Nähe. Adr. Gewandgäßch. 3, pt.

Ein kinderl. städt. Beamter sucht eine Familien-Wohnung bis 600 ℳ per 1. October. Gef. Adr. Ritterstr. 26 bei Herrn Messerschmidt.

Eine Wohnung, geräumig und hell, wird in der Nähe des Gerichtsweges per October oder früher zu miethen gesucht. Preis 5—700 ℳ, nicht über 2. Etage. Jul. Busch, Reudnitz, Kuchengartenstr. 5, I.

J. Leute, w. heirath., s. b. 1. Aug. im Westv. Logis, Pr. 60 ₰. Adr. Königsplatz 17.

Gesucht wird 1. Oct. 1 kleine Wohnung i. d. Ostvorstadt, Pr. 50—80 ₰, für einz. Leute. Adr. W. Kretzschmar, Lange Str. 22, III. l.

Vom 17. bis 31. August d. J. wird eine möblirte Wohnung von 3 Zimmern mit 5 Betten in unmittelbarer Nähe der katholischen Kirche zu miethen gesucht. Baldige Offerten sub H. P. 42 Exped. ds. Bl. erb.

Zum 1. Oct. wird ein klein. aber frdl. Logis von einer pünctl. zahlenden Wittwe gesucht von 60—80 ₰. Adr. erb. unter J. S. 49 an die Expedition ds. Blattes.

Ritterstraße od. deren Nähe w. bis 1. Oct. 1 kl. Fam. Logis im Pr. bis 450 ℳ gesucht. Adr. u. A. B. an Eugen Fort, Nicolaistr. 42.

Nordvorstadt, vom 1. August möblirtes Garçonlogis, ruhig gelegen, bei kinderlosen Leuten oder Wittwe, mit Aufwartung. Fr. Offerten bis 10. ds. unter Chiffre N. G. S. in der Expedition ds. Bl. niederzulegen.

In **Gohlis** wird ein **Garçonlogis** mit Dienerstube gesucht. Adressen abzugeben im Garnison-Lazareth.

Ein Beamter sucht für 1. August ein anständig möblirtes Zimmer in gutem Hause, womöglich mit Gartenaussicht. Adressen mit Preisangabe unter A. B. 100 postlagernd Postamt 1.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zwei ält. gutsit. Frl., mit gut. Empfehl. suchen b. 1. Aug. unmbl. gr. f. Stube m. g. Kochof., ger. Schlafkamm. Offert. m. Preisangabe u. Z. 33 in der Exped. d. Bl. erbet.

Ein Mädchen sucht möbl. sep. Zim., nicht über 3 Tr. Adr. Burgstraße 25, 3. Et.

Vermiethungen.

Gute Pianinos verm. billig Hainstr. 6, II.

Pianinos verm. u. vrk. bill. Schletterstr. 10, II

Bäckerei-Verpachtung.

Eine sehr gut gehende eingerichtete Bäckerei ist wegen Aufgabe des Geschäfts mit sämmtlichen Inventar **sofort** zu übernehmen. Gef. Off. sub R. Z. 24 in der Filiale dieses Blattes Katharinenstr. 18 erb.

Für Bäckerei ist ein geräum. Parterre in concurrenzfreier Straße der inn. Vorst. v. 1. Oct. zu verg. d. A. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Brühl 74, Lattermanns Hof,

ist vom 1. Januar 1881 ab das z. Zt. an Hrn. Weinberg & Weil aus Crefeld vermiethete, links vom Hauseingange gelegene Gewölbe mit Vorbau und Spiegelscheiben weiter zu vermiethen.

Dr. Hillig, Salzgäßchen 8.

Tauchaer Straße ist ein Gewölbe mit daran gelegener Wohnung Mich. zu vrm. Näheres Mittelstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Laden m. Log. v. 300—420 ℳ z. v. Reudn., Neuestr. 18.

Wohnungen und **Geschäftslocale** aller Größen und in allen Lagen der Stadt weist gänzlich **kostenfrei** nach das **Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Markt 17,** Hofgewölbe links.

Katharinenstraße 8, 2 Treppen, sind sofort zwei Stuben als Comptoir od. Expedition zu vermiethen. Näheres beim Schneidermeister **Torau** daselbst.

Der **Hausstand** Katharinenstraße Nr. 21 ist sofort zu vermiethen. Näheres 2 Tr.

Eine geräumige heizbare Werkstatt, für jedes Gewerbe passend, verbunden mit freundlicher Wohnung, ist per sofort oder später zu vermiethen Grenzstraße 16, in Reudnitz. Näheres ist zu erfragen **Leipzig, Kreuzstraße 9,** im Seitengebäude.

(R. B. 84) **Arbeits-** Räume, zu Werkstell. od. Niederlagen pass. 3 größere helle Part.-Locale im Grundstück Antonstr. 4 u. Kurze Straße 2 zu verm. 1. Oct. Näh. 1. Et.

2 große helle Arbeitssäle

nebst Contor u. Nebengel., sof. od. später zu verm. Schrebergäßchen 4, im Contor.

Zu verm. ist eine **kleinere Niederlage** Reichsstraße 46. Näheres im Gewölbe.

Per 1. Oct. 1 Cottagehaus m. 10 gr. Zimmern ꝛc., Garten f. 1600 ℳ od. geth. f. 850, 750 ℳ zu vm. Gesunde ruh. Lage zw. Villengärten an Pferdebahn; Bad, Veranda, Winterfenster. Eutritzsch, Weststraße 26.

In der Nähe der Gerichtsgebäude ist eine herrschaftliche Wohnung (hohes Parterre), besteh. aus 9 wohnbaren Piecen mit Zubehör, Badezimmer, Veranda u. Gartenbenutzung per 1. Octbr. cr. zu vermiethen. Die Räume werden in vollst. renovirtem Zustande übergeben u. würden sich eventl. in Comtoir u. Privatwohnung theilen lassen. Adr. u. G. B. 127 in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Per sofort oder 1. October ein freundl. Parterrelogis (H.-G.) im Preise von 100 ℳ zu vermiethen Alexanderstraße Nr. 18 im Comptoir.

Marienvorstadt. Per 1. October ist ein feines **Hochparterre,** 4 Stuben und reichl. Zubehör für 850 ℳ zu verm., Berliner Oefen, Flügelthüren, Jalousien ꝛc. Eckelmann & Co., Schulstr. 3.

Parterrewohnung Sidonienstraße 23 per Michaelis zu vermiethen, 3 gr. Stuben, 2 K. u. Zubehör, 500 ℳ Näheres 3. Et.

Südstraße 13

sofort oder später 3 Zimmer, 3 Kamm., Küche ꝛc., parterre u. 1. Et. für 450 und 600 ℳ, **Werkstelle** 160 ℳ, **div. kleine Wohnungen zum 1. October.**

Inselstr. 11, Gartengeb., ist 1 Logis, eine Treppe hoch, 330 ℳ mit Gartenbenutz. zu verm. u. Mich. zu bez. Näheres daselbst.

Zu verm. ist ein freundl. Parterrelogis per 1. October. Zu erfragen Brüderstr. 11, I., von 10 Uhr an.

Sofort **Hohes Parterre,** 2 St., Küche u. Keller 95 ℳ. Näh. Fregestr. 1 d, b. Hausm.

Sebastian Bach-Straße 11 ist **vom 1. October an** das Erdgeschoß für 1400 ℳ, die erste Etage mit Garten für 1700 ℳ bez. getheilt für je 850 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst 1. Etage rechts.

In Gohlis

ist die 1. Etage in der herrschaftlich eingerichteten Villa Bismarckstr. Nr. 11 mit Garten, sowie in der Hohen Straße Nr. 14 zwei geräumige Parterrelogis mit Gärten u. ein Verkaufsladen, für Victualienhändler passend, sofort zu vermiethen.

Näheres bei **C. P. Heintze,** Maurermeister daselbst, Carlstraße Nr. 4.

Turnerstraße Nr. 9c

ist per Michaelis die erste Etage, bestehend aus 6 zweifenstrigen Stuben nebst Zubeh., **zu vermiethen.** Näheres im Parterre.

Eine freundl. Wohnung mit Balcon erste Etage mit Gärtchen, in der Nähe des Floßplatzes gelegen ist per 1. October zum Preis von 1170 ℳ zu vermiethen. Näh. Petersstraße Nr. 23, parterre.

2 gesund geleg. Wohnungen 1. u. 2. Et. mit Erker und 3 Zimmer u. Zub., Aussicht ins Grüne, sind sofort oder Mich. zu vermiethen, Preis 450 ℳ Kronprinzstraße Nr. 118 b, Südvorstadt.

Herrschaftliche **1. u. 2. Etage,** Morgen- u. Mittagsseite u. an fr. Platz dicht am Zeitzer Thor, mit od. ohne Garten, bis zu 1300 ℳ zu vermiethen Kochstraße Nr. 79.

Gohlis. Nach Auswahl in ruh. Hause, angenehme Lage die 1. oder 2. Etage, mit Gärtchen, zu verm. Näheres Leipzig, Gerberstraße Nr. 57, im Gewölbe.

Zu vermiethen ein Logis, 1 Tr. hoch, 150 ℳ, per 1. October. Zu erfragen im Gewölbe, Goldhahngäßchen 3.

Schöne 1. Et., 4 St., 2 K. u. Zub., 1. Oct. zu vrm. Näh. Reudnitz, Kronprinzstr. 11, pt.

Eutritzscher Straße 3 ist die linke Hälfte der 2. Etage 4 Stub. u. Zubeh., gutgehalt., Gas, Wasserleit., Sommerseite für 660 ℳ jetzt od. 1. October, im Hintergebäude die linke Hälfte der 1. Etage, 3 Stuben, 3 Kamm. u. Zubehör, Gas, Wasserleitung, Sommerseite, für 390 ℳ v. 1. Januar 1881 zu vermieth. Näheres bei Hrn. **M. Albani,** Ranstädter Steinweg 73, 2. Etage.

Brandvorwerkstraße 81

ist zum 1. October **eine Wohnung** in 2. Etage für **240 ℳ zu vermiethen.** Näheres beim Hausmann.

Zu verm. eine 2. Etage vornh., 5 Zim. nebst Zub., Preis 290 ℳ, per 1. Oct. zu bezieh. Näh. b. Besitzer, Burgstr. 26, I. vh.

Eine vorg. 2. Etage, best. in 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, preiswerth zu vermiethen. Näh. Albertstraße 23, I. l.

Gohlis, Rosenthalstraße Nr. 9 ist die halbe 2. Etage, 2 Stuben, 1 Kammer und Küche, per 1. October zu vermiethen.

Per ersten October a. c. ist Kreuzstraße 16 in Reudnitz die **2. Etage** mit 4 Stuben, 1 Kammer u. Küche nebst Zubehör zu vermieth. Näheres ist zu erfr. **Leipzig, Kreuzstraße 9** im Seitengebäude.

Eine freundl. 2. Etage, 3 Z., 2 K., Küche u. Zubeh., Gartenausf., ist im Grundstück Elsterstr. 25 1. Oct. zu verm. Näh. 1. Etage.

Logis-Vermiethung. Ein Logis 2. Etage, Vorderhaus, 330 ℳ, Ein Logis 1. Etage, Hinterhaus, 200 ℳ, Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 15.

(R. B. 83.) **Kurze Str.** 2, I. Et. vh. 1. Oct. zu verm. Logis 2. Etage im Hofe für 150 ℳ

Zu verm. sofort oder später Waldstraße 11 die 2. Etage, 4 St., 2 Kamm., Küche und Keller. Näheres 1. Etage.

Zu vermiethen zum 1. October oder früher die 3. Etage Burgstraße Nr. 21, bestehend in 5 Stuben, 5 Kammern, Küche, sonstigem Zubehör und Wasserleitung. Preis jährlich 720 ℳ Näheres daselbst 3. Etage links.

Zu verm. per 1. Octbr. c. für 900 ℳ pro anno Nicolaistraße Nr. 46 schöne 3. Etage mit 2 Erkern (Morgensonne). Näheres daselbst im Restaurant. Besichtigung 10—12 Uhr Vormittags.

Eine halbe 3. Etage für 600 Mark ist zum 1. October zu vermiethen. Näheres Mendelssohnstraße 3, 1 Treppe rechts.

Humboldtstraße 30 zu verm. eine 3. Et. für 900 ℳ Näh. das. beim Hausmann.

Per 1. October oder für später ist eine in der innern Stadt günstig gelegene **Wohnung,** bestehend aus 3 zweifenstrigen Zimmern, 2 Alkoven nebst Zubehör, in 4. Etage für den Preis von 600 ℳ pro anno zu vermiethen. Näheres Roßplatz 17 im Comptoir.

Turnerstraße 9 ist die Hälfte der 4. Et. per 1. October für jährlich 110 ℳ zu vermiethen. Besichtigung von 10—1 Uhr. Zu erfragen in 1. Etage.

Reudnitz, Rathhausstraße 34, an der Chausseestraße, ist zu Michaelis ein Logis in 4. Etage für 75 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

In schönster Lage der Brandvorwerkstraße Nr. 79 — in nicht neuem Hause — sind noch mehrere neu eingerichtete, mit Gas, Wasserleitung, elektr. Klingeln, Trockenboden u. Waschhaus versehene größere Wohnungen mit Gärtchen im Pr. v. 600—750 ℳ sofort oder später zu verm. Näheres part. l.

(R. B. 62) **Logis** 3 zweifenstr. Stub., 1 vierfenstr. Stub., 2 K. 1 gr. Vorsaal, Küche m. Wasserleit., Keller u. Bod., ist pr. 1. Oct. f. 660 ℳ zu vrm. Königsplatz 13, IV. Zu besicht. Vorm. 10—12 Uhr.

Elsterstr. 18, 3 Stuben, Kammern, Küche u. Zubehör per 1. October. 600 ℳ. Näheres 2. Etage.

Zu vermiethen ist **eine Wohnung** im Hintergebäude **Königsplatz 4** für **210 Mark.** Näheres durch Herrn **Molwitz** im Vorderhause.

Nordvorst. **Logis** sof. od. sp. 5—600 ℳ Uferstraße 4, 1. Etage lks.

Zu vermiethen preiswerth 2 schöne neu restaurirte Etag., 5 Fenster Front Sidonienstraße 36, an der Bayer. Str. Zu erfr. pt.

Logis von 150—300 ℳ zu verm. Reudnitz, Neue Straße 13.

Reudnitz, Täubchenweg 32, I. l. ist 1. Oct. ein kl. frdl. Logis für 58 ℳ zu vermieth.

Zu verm. **Logis,** sauber, 190 ℳ, 1. Etage, October, auch früher, Lange Straße 44.

1. Octbr. Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, 285 ℳ Hohe Straße 33 b part.

Logis für **70—90** ℳ, eine Etage mit 4 Stuben ꝛc. für **150** ℳ, Werkst. und Niederlagen per 1. Oct. Sidonienstr. 13.

Ein frdl. Logis ist sofort zu vermiethen Elsterstraße Nr. 26, Hof 4. Etage.

Gohlis. Eine Familienwohn. 1. Octbr. zu verm. Hallesche Straße Nr. 20.

Freundliches **Logis** von Stube, 2 Kammern, Küche ꝛc. an einzelne Leute, welche den Hausmannsposten mit übernehmen können (Maurer oder Zimmermann bevorzugt), zum 1. October zu vermiethen. Adr. unter F. H. 125. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu verm. sofort **1 Logis** zu 150 und 200 ℳ Näh. Nordstraße 49, 1 Treppe.

Zwei vorgerichtete Logis z. Pr. v. 70 u. 80 ℳ f. sof. od. spät. v. Südstr. 14, I. l.

Sofort zu vermiethen 1 Stube, Kammer und Küche Sophienstraße 34b, 1. Et. links.

Zu verm. u. sogleich zu bez. ist ein kl. Logis an 1 Paar einz. Leute, Verh. w. Johannesg. 16.

Logis sof. zu verm. Löhrstraße 8, part. l.

Sommer-Aufenthalt. Gesunde u. billige Wohnungen in der Nähe Naumburgs. Näheres Blücherstraße 26, beim Hausmann.

Garçonlogis.

Sofort zu vermiethen **eine freundliche Stube,** vornheraus, schöne Aussicht, Saal- und Hausschlüssel Uferstraße 17, 3 Trepp. rechts, nahe der Pfaffendorfer Straße.

Garçon-Logis,

elegant möblirt, 2 bez. 3 Zimmer, ist sofort oder für später zu vermiethen Leibnizstraße Nr. 27, parterre links.

Frdl. Garçonlogis, Ausf. n. d. Rosenth., b. kinderl. L. z. verm., Pr. (incl. Saal- u. Hausschl.) n. Bed. 15 ℳ, Auenstraße 26, 3 Tr. links, Eingang Waldstraße.

Zu vermiethen ein elegant möblirtes Garçonlogis, aus zwei Zimmern bestehend Gartenstraße Nr. 6, 3. Etage.

Garçon-Logis, eleg. möbl., geräumig, an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Turnerstraße 5, 3 Tr. rechts.

Garçon-Logis. Zu vermiethen eine fein möblirte Stube an einen Herrn Gustav Adolph-Str. 19b, 2. Etage, rechts, Eingang der Waldstraße.

Garçon-Logis,

fein möbl., für 1 oder 2 Herren Nordstr. 7, I.

Garçonlogis fein möblirt, Reichsstraße 3, H. 1 Tr. r.

Garçonlogis, f. möbl., sof. oder später zu vermiethen Wintergartenstraße Nr. 7, 3 Tr.

Freundl feines Garçonlogis, 2 Zimmer, ist sofort zu verm. Frankfurter Str. 32, 1. Et.

Schönes Garçonlogis (Gartenaussicht) Turnerstraße Nr. 20, 1. Et. links.

Garçonlogis mit Schlafz., g. B., sep., 1 od. 2 H. Adr. D. S. 92. Exped. d. Bl.

Garçonlogis mit oder ohne Pension ist sofort zu vermiethen Kohlenstraße 10, I. r.

Garçonlogis mit fr. Ausf., nahe der inn. Stadt, an 1 o. 2 H. zu vrm. Dresd. Str. 42, II. l.

Garçonlogis gut möbl., 15. Juli od. spät. 1 od. 2 H. zu verm. Grimma'sch. Steinweg 7, I.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzim., geräum. Turnerstr. 5, III. l. Meier.

Ein gut möbl. **Garçonlogis** sofort od. später Bayerische Straße Nr. 6, 1. Etage.

Garçonlogis. 1 kl. möbl. Zimmer in frdl. Lage zu verm. Bahnhofstr. 10, Gartengeb. III.

Garçonlogis kl. sof. Humboldtstr. 6, I. links.

Garçonlogis 10 ℳ Thomaskirchhof 10, II.

Garçonlogis Reudnitzer Straße 11, II. l.

Garçonl., f. 1 od. 2 Hrn. à 10 ℳ Nordstr. 56, IV. l.

Garçonl. Berl. Str. 1, III. l., a. d. Gerberbr.

Garçonlogis, gut möbl., 10 ℳ, Brühl 17, IV. r.

Garçonlogis Nürnberger Str. 3-5, II. r.

Garçonlogis frndl. Carolinenstr. 15, III.

Garçonl. 15 ℳ, f. o. sp. Bayr. Str. 13, III. r.

Garçonl. frdl. mbl. 1 o. 2 H. Elsterstraße 4, IV.

Garçonlogis Wohn- u. Schlfz. Burgstr. 18, I.

Garçonlogis sofort Wintergartenstr. 14, III.

Freundl. Garçonlogis Nordstraße 9, 1. Et

Fr. **Garçonlogis** z. verm. Eberhardtstr. 7, I. l.

Garçonlogis billig Albertstr. 22, 4. Et. l.

Fr. Garçonl. Gr. Windmühlstr. 8, Hgb. III. r.

Garçonwohnung Emilienstr. 33, II. l.

Garçonl. Hospitalstr. 19, IV. l. a. W. Mittagst.

Garçonlogis ff. 13 ℳ Schletterstr. 2, III.

Garçonlogis f. Ranst. Steinw. 2, II.

Blücherstraße 25, III. r. ist ein mbl. Zimmer mit Schlafzimmer im Ganzen oder getheilt sofort billig zu vermiethen.

Eine möblirte Stube mit Kammer ist sofort an junge Herren oder Damen zu vermiethen Gerberstraße 51, 2 Treppen.

Ein neu, gut möbl. Zimmer nebst Schlafcabinet ist an 1 oder 2 Herren zu verm. für sofort oder später bei anständ. kinderlosen Leuten Sophienstraße 16, part.

Eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimm. zu vermiethen Salomonstraße 4b, I. l.

Feines Wohn- u. Schlafzimm. für 1 oder 2 Herren Emilienstraße 20b, III.

Blücherstr. 33, Hof l. lks. zwei möbl. Stuben an 2—3 Herren sofort zu verm.

Eine möbl. Stube mit Schlaf. sofort zu vermiethen Erdmannsstraße 5, Tr. B l. l.

1 mbl. Stube mit Kam. ist sofort zu vermiethen Querstraße 32, Treppe E, l. r.

Mbl. St. m. K. f. H. Tauch. Str. 2, IV., mittl. Th.

Für Griechen! Ein ruhiger Herr kann 1. August fein möblirte Wohnung in guter Familie erh. Näheres Filiale d. Bl. Königsplatz 17 pt.

Ein eleg. mbl **Zimmer** an einen anständigen Herrn billig zu vermiethen. Gust. Adolph-Str. 21, IV. Zug. v. d. Waldstr.

Frdl. möbl. St. vornh., S.- u. Hschl. an 1 od. 2 anst. H. od. D. zu verm. Näh. Lützowstraße 24, parterre.

Ein frdl. möbl Zimmer ist zu vermiethen Liebigstr. Nr. 4, Hof 2 T. l.

Eine möbl. Stube ist an Herren oder Damen zu vermiethen Königsplatz 4, H. l.

Eine möbl. Stube für 1—2 Hrn. billig zu verm. Nicolaikirchhof 5, 3. Etage.

Blücherstraße 15 ist eine möbl. Stube, 3 Treppen, an einen Herrn zu verm.

Königsstr. 9, II. ist ein gr., gut möbl. Zimmer an 1 ruh. sol. Herren zu verm.

Leere Stube mit Kochofen, schöne Ausf., sof. oder spt. zu verm. Kurprinzstr. 9, 3. Et.

Eine möbl. Stube, schöne Aussicht, an 1 od. 2 H. Eutritzscher Str. 95, 3. Et. r.

1 fr. mbl. Zimmer pr. M. 10 ℳ Reichsstr. 42, IV.

Möbl. Zimmer sind zu vm. Brühl 68, III.

1 fr. St. f. 1 o. 2 H. Weststr. 65, H II. r.

Mbl. Stube zu vrm. Gohlis, Lange Str. 21 p.

Frdl. möbl. **Stube** Eisenstr. 13 b. H. II. r.

Frei **Stube** u. **2 Kamm.** vornh., S.- u. Hschl. a. Schlfst. Grimm. Straße 23, 3 Trp.

Zu verm. 1 fr. St. als Schlafst. an H. od. M., S.- u. Hschl., Promenadenstr. 4, II.

Möbl. St. a. Schlafst. Neumarkt 41, H. r. III.

Stube a. Schlfst. f. 2 H. Thalstr. 1, b. Reif.

1 St. f. 2 H. als Schlafst. Königsplatz 18, IV. v.

Mbl. St. a. Schlfst. f. 2 H. Sternwrtstr. 37, H. II. r

1 Stbch. a. Schlafst. Hschl. Nicolaistr. 8, M. G. IV

In einer fr. möbl. Stube ist e. Schlafst. f. Hrn. billig zu verm. Johannesg. 32, pt. r.

Schlafstelle f. M. Wiesenstraße 9, 2 Tr. r.

Schlfst. off. m. Hschl. Gr. Fleischerg. 18, 2 T. vrh.

Neumarkt 29, III. b. Schlfst. f. H. in mbl. Stube.

1 freundl Schlafstelle Schletterstr. 2, 3. Etg.

Zu verm. frdl. Schlafst. Gerberstr. 7, H. r. 1 Tr.

2 f. Schlafstellen Albertstraße 6, 4. Et. r.

Feine Schlafst. f. 1 H. Carlstraße 8, Hg. II. r

2 fr. Schlafst. m. Schl. Gr. Fleischerg. 18, III. v.

Bill. zu verm. fr. Schlafst. f. H. Thalstr. 17, III.

Zu verm. 1 Schlafst. f. H. Gewandgäßch. 3, III.

Fr. Schlafst. f. H. o. anst. M. Brühl 52, IV.

1 fr. Schlfst. f. H. m. S., Hsch. Emilienstr. 21b, IV.

1 Schlafst. i. m. Stube Berliner Str. 119, p. r.

Frdl. Schlafst. in Stube Lange Straße 30, I. r.

Schlafst. in fr. St. sol. M. Nürnb. Str. 6, 4 Tr.

2 Schlafst. f. Herren Schulstraße 1, 4. Et.

Fr. Schlafst. f. M. Lindenstr. 3, H. 3 Tr. r

Frdl. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 3, 3 Tr.

Schlafst. in möbl. St. Schützenstr. 4 Hof III. l.

Schlafst. f. 1—2 H. Arndtstraße 20, part.

Schlafst. in fr. möbl. Stube Wiesenstr. 8, H. I. r.

1 frdl. Schlafst. f. Herren Schletterstr. 12, H. I.

Frdl. Schlafstellen Schletterstr. 4, Hof 3 Tr.

Schlafstelle f. H. Königspl. 3, II. b. Röttger.

Off. fr. Schlfst. Mdch. Gr. Windmhlstr. 32, H. I.

Offen fr. Schlfst. Schützenstr. 6/7, H. I. II. l.

Offen 1 Schlafst. Sternwartenstr. 25b, I. r.

Offen 1 fr. Schlafst. Berl. Str. 118, H.-G. III. l.

Off. Schlafst. f. H. od. M. Eberhardtstr. 4, H. III.

Offen Schlafstelle Reichsstraße 51, Hof 1 Tr.

Off. fr. Schlafst. mit Hschl. Neukirchhof 20, IV

Off. sind Schlafst. f. 2 H. Nürnb. Str. 28, IV.

Sommerfrische für Kinder.

Eine **kinderlose Lehrersfamilie,** wohnh. in einem der reizendsten Puncte des **Chemnitzthales** (nahe der Station Cossen), erbietet sich, während der Ferien 3—4 Kinder zu billigem Preise in Pension zu nehmen. Sorgsamste mütterliche Pflege und Ueberwachung der Pensionaire in jeder Hinsicht wird zugesichert. Gelegenheit zu Milchkuren u. s. w. vorhanden. Das Schulhaus ist geräumig, umgeben von Blumen- und Obstgarten mit prächtigster Aussicht u. ringsum umzäunt von Nadelwaldungen. Näheres durch Lehrer Kiessling, Moschelesstr. 18, III.

Thüringer Wald.

Sommergäste finden in einem reiz. gelegenen Orte des Thüringer Waldes bei einer gebildeten Familie **gute** und äußerst **billige** Logis mit Verpflegung. Gef. Anfr. erbeten unter A. G. postlagernd Elgersburg, Thüringen.

Feine **Pension** Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Pension, gesund gel., Turnerstr. 20, 2. Eing. III.

Pension für Damen Centralstr. 3, III. l.

Das Gesellschaftszimmer

(Goethestube), Stadt Frankfurt, Gr. Fleischergasse 2, ist an geehrte Corporationen, Gesellschaft., Vereine außer Donnerstags i. Tag zu vergeben. Näh. daselbst i. Restaur.

(R. B. 71.) **Sternwart.-** Straße 18 sind zu vergeben 2 geräumige Gesellschafts-Zimmer.

Zoologischer Garten.

Heute Nachmittag von 4 bis 7 Uhr

Grosses Militair-Concert

von C. Walther

mit der Capelle des 107. Regiments.

Entrée 40 Pf. Kinder 15 Pf.

Ernst Pinkert.

NB. Programme sind an der Casse gratis, sowie Dutzend-Billets à 3 ℳ zu haben.

Der Obige.

Central-Halle.

Heute Montag

Garten-Concert.

Dabei empfehle **Ente mit Krautklössen.** **Fritz Römling.**

Ton-Halle. Concert u. Ballmusik.

Heute Montag

Anfang 7 Uhr. **B. Heinicke.**

NB. Nächsten Donnerstag **Garten-Frei-Concert.**

Pantheon.

Heute **Concert und Ballmusik.**

Anfang ½8 Uhr. Accord incl. Entrée 75 ₰. **M. Tietsch.**

Blüchergarten Gohlis.

Heute Montag **Freiconcert.**

Cotelettes mit Allerlei.

Gosenthal.

Heute Montag **Frei-Concert** und **Tanzmusik.**

O. Pönitz.

Weintraube in Gohlis. Heute **Schweinsknochen.** **H. Schlegel.**

Mittwoch **Allerlei.**

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 212. Montag den 5. Juli 1880. 74. Jahrgang.

Schützenhaus.

Heute Montag, den 5. Juli,

Extra-Concert

(im Abonnement)

von der gesammten Capelle des Hauses unter Leitung des Capellmeisters Herrn **G. Huber**, sowie

Auftreten des unübertrefflichen Reckturners und Luftgymnastikers

George Dezmonte.

Zum Schluss:

Riesen-Salto-Mortale

von dem 25 Meter hohen Gerüst.

Anfang 8 Uhr. **Entrée 1 Mark à Person.**

Dutzendbillets à 3 ℳ sind zu haben bei den Herren: **H. Dittrich**, Halle'sche Str. 4 — **C. Rammner**, Grimmaischer Steinweg No. 51 — **Ernst Knoke**, am Markt 8 — **M. Stoll**, Tauchaer Strasse No. 28 — **O. Meissner & Co.**, Nicolaistrasse 52 — **Ritter & Jacobi**, Schillerstrasse 1 u. 2 — **Theod. Diemecke**, Petersteinweg No. 5 — **C. Golzsch**, Gerberstrasse 61. — **P. Uber**, Schulstrasse No. 6.

Abonnements: für Familien 10 ℳ — Einzel-Abonnements 5 ℳ — für Studirende 3 ℳ im Comptoir des Schützenhauses.

Im Vordergarten rechts

See- und Süsswasser-Aquarium.

Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 11 Uhr.
Entrée à Person 50 Pf. Abends für Concertbesucher 30 Pf.
Höchst interessant:
Fütterung der Thiere Mittwoch und Sonnabend Nachmittags um 4 Uhr.
Die Verwaltung des Schützenhauses.

Bonorand.

Heute Abend

Grosses Extra-Concert

der Capelle von **F. Büchner.**

Anfang ½8 Uhr. **Entrée 30 Pfg.**

Schiller-Schlößchen

Gohlis.

Heute Montag, den 5. Juli 1880

Rosen-Fest

mit Concert im Garten

von dem vollständigen Musikcorps des K. Sächs. 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg" Nr. 106 unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn

Wilh. Berndt.

Im Saale von ½9 Uhr an

Gesellschafts-Ball.

Anfang des Concerts im Garten 8 Uhr. **Entrée 50 Pfg.**
Die außenstehenden Billets haben Gültigkeit.

Schiller-Schlösschen, Gohlis.

Heute Montag **Schlachtfest.**

Tivoli.

Heute Montag

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des 107. Regiments unter persönlicher Leitung des Herrn Musik-Director C. Walther, verbunden mit großem Kunstfeuerwerk.

Programm:

I. Theil.
1) Ouverture: Rienzi von Wagner.
2) Adagio a. d. Sonate „Pathetique" von Beethoven.
3) Anthologie aus „Tannhäuser" v. Urbach.
4) An der schönen blauen Donau, Walzer von Strauß.

II. Theil.
5) Ouverture: „Oberon" von Weber.
6) Nachklänge a. d. Zillerthal, Solo für Trompete v. Hoch (Herr Petzold).
7) Melange aus „Boccaccio" von Suppé.
8) Vogelgesang, Polka von Walther.

III. Theil.
9) Ouvertüre „Wilhelm Tell" von Rossini.
10) Walther's Lied von der Meisterzunft aus die „Meistersinger" von Wagner.
11) Lieder-Perlen, Potpourri von Goldschmidt.
12) Luftig im Kreise, Polka von Strauß.

Anfang ½8 Uhr. **Entrée 30 Pfg.**

Dabei empfehle **Allerlei** mit Cotelettes oder Zunge, Biere und Gose in hochfeiner Qualität. **Ernst Busch.**

Eutritzsch — Helm.

„Schlachtfest." „Junge Fest-Gose."
Termin!

Restaurant Drechsel,

Nicolaistrasse No. 5.

Unterzeichneter erlaubt sich nach Beendigung des theilweisen Umbaues, sowie der neuen und eleganten Herrichtung seines

feinen Restaurants

dasselbe dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum hierdurch angelegentlichst zu empfehlen. Durch seine geräumigen, vorzüglich ventilirten Localitäten, von denen die eine abgeschlossen und zu kleineren Festlichkeiten benutzt werden kann, bietet es selbst für ein verwöhntes Publicum einen behaglichen, in jetziger Saison auch angenehmen und kühlen Aufenthalt. **Fdrl. von Tucher'sches Bier** in immer gleich vorzüglicher Qualität. Gute Küche bei mäßigen Preisen und exacter Bedienung bis nach Schluß der Theater und der Concerte.

Hochachtungsvoll **G. W. Drechsel.**

A. Dönicke, Kochs Hof, Reichsstraße 47.

Heute **Allerlei.**
Mittagstisch, ¾ Port. 80 Pf.

(R. B. 107)

Concert-Etablissement

Rosenkranz — Gohlis.

Heute Montag

Grosses Militair-Concert

vom Musikcorps des **Brandenburger Pionier-Bataillons No. 3 zu Torgau** unter Leitung seines Dirigenten Herrn **Weichholdt.**

Anfang 8 Uhr. **Entrée 30 Pf.**

Alle aussenstehenden Billets haben Gültigkeit.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt. **W. Rosenkranz.**

Restaurant der Wollen-Industrie-Ausstellung.

Meine auf das Bequemste eingerichteten Garten- und Restaurationslocalitäten sind täglich nach Schluß der Ausstellung von 6 Uhr ab auch für **Nichtbesucher** derselben geöffnet.

F. Timpe.

Garten-Restaurant Heller, zum Bamberger Hof.

in unmittelbarer Nähe der

Ausstellungshalle,

500 Personen fassend. Angenehmer Aufenthalt.

Trietschler's Restaurant,

Schulstrasse No. 7.

Täglich **Mittagstisch** von 12 — ½3 Uhr,
à Convert 1 Mark,
Suppe, ¾ Portionen, Mehlspeise, Obst oder Butter und Käse.

Heute Abend **Ente mit Krautklößen.**

Restauration z. Kronprinz, Querstr. 2,

in nächster Nähe des Augustusplatzes und Grimma'schen Steinwegs, empfiehlt täglich Mittagstisch nach Auswahl, Suppe, ½ Portionen, 75 Pfg., Suppe, ½ Port., 65 Pfg. incl. Nachtisch: Butter u. Käse. **Hermann Mohnert.**

E. Eisenkolbe. Heute **Oder-Krebse.**

Grüne Schenke.

Heute empfehle **Allerlei** mit Cotelettes und Zunge.
ff. Wernesgrüner, Klobock'sches Lagerbier. **J. G. Klooppel.**

Zill's Tunnel. Heute Schlachtfest.
Export- und Lagerbier exquisit
empfiehlt **Louis Treutler.**

Furkert's Restaurant, Burgstraße Nr. 19 empf. kräftigen Mittagstisch mit Bier oder Kaffee 50 ₰.
NB. Heute Abend **Schweinsknochen, Crostitzer Lagerbier** und **Gose** ff.

Grüner Baum | **Rheingold,** à Glas 18 ₰. Abends
Stamm: Schöpscarré mit gef. Zwiebeln.

Heute Schlachtfest

zum Quartal im Schuhmacher-Innungshause, Schloßgasse Nr. 5. **Wilh. Müller.**

Schlachtfest empfiehlt heute Montag **Otto Türpe**
(R. B. 77.) früher **G. Hoffmann** — Thomaskirchhof 14.

(R. B. 17.) Insel
Buen Retiro. Heute **Allerlei** diverse Biere auf Eis ff.
W. Rosenkranz.

Gohlis, Waldschlösschen.

Kaffee 15 ₰. selbstgebackenen Kuchen. Gose Hochfein. reichhaltige Speisekarte.

L. Werner, Tanzl. Heute Abend große Uebungsstunde u. Aufnahme neuer Schüler in allen Modetänzen. **Oberschenke zu Gohlis.**

Waldschlößchen Gohlis.

Heute **Stunde.** Aufnahme neuer Schüler.
H. Stössel, Tanzlehrer.

Drei Lilien

in Neudnitz

Heute sowie jeden Montag

Allerlei

mit Cotelettes, Leude oder Zunge.

Gesellschafts-Halle Lindenau-Plagwitz.

Heute **Allerlei** mit Zunge oder Cotelettes.

Heute Schlachtfest

Poststraße Nr. 13.
C. Hanusch.

Heute Schlachtfest

Neukirchhof 10. „Goldnes Weinfaß".

Gohlis, Restaurant Kuntzsch.

Heute Schlachtfest.
Bier und Gose ff.

Die Probirstube der Calmbacher Bier-Niederlage

von **Ch. Pertsch**
befindet sich
Petersstraße Nr. 6.
à Glas 20 ₰.
Heute echt ungar. Goulasch.
Otto Schumann.

Felsenkeller Plagwitz.

Heute
Goulasch mit neuen Kartoffeln.

Speise-Halle Katharinenstr. 20 empf. tägl. Mittagst. Port. 80 ₰.

Abhanden gekommen 1 5proc. Pfandbrief der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt. Ser. I., Lit. B. Nr. 8097. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeb. gegen Belohnung auf dem Polizei-Amt.

Verloren

ein rothes Portemonnaie von Albertstr. 16 über Schletterplatz bis Photograph Brokesch. Inhalt 60—70 ℳ. Gegen gute Belohnung abzugeben Ranstädter Steinweg 3, 2 Tr.

Verl. ein Zehnmarkstück im Fleischladen d. Hrn. Fleischermstr. Schmeel, Windmühenstr. Der ehrl. Finder, w. es aufgeh. hat, w. geb. es das. abzug., da es gesehen worden ist.

Zehn Mark Belohnung.

Verloren ein Herren-Medaillon mit fünf Bildern Sonnabend Abend in Nähe des Neuen Theaters oder in demselben. Abzugeben b. Hausmeister im Plauenschen Hofe.

Verloren wurde am Sonnabend im Neuen Theater oder auf dem Wege vom Theater durch die Grimma'sche Straße nach dem oberen Theile des Neumarktes ein kl. **schwarzes Opernglas** mit der Inschrift: Bardou fils, Paris. Abzugeben gegen angemessene Belohnung Neumarkt Nr. 26, I.

Verloren zwei Schlüssel auf dem Augustusplatz. Abzugeben gegen Belohnung **Nicolaistr. 1** beim Hausm.

Canarienh., blaßgrau-gelb, Mittwoch entfla. Abzug. geg. B. Schletterstr. 4, II. Hintze.

Ein Wink für Hausfrauen.

Der in **Louis Müller's Droguenhandlung**, Turnerstraße, präparirte

Wanzenaether*)

ist das einzige Mittel, die Wanzen mit den sich bildenden Eiernestern **sofort** zu zerstören und für immer zu vertilgen.

*) Vorräthig i. Fl. à 50 u. 25 ₰ b. Otto Eckardt, Schützenstr., Paulus Heydenreich, Weststr., Otto Meissner & Co, Nicolaistraße, Carl Stock Nachf., Petersteinweg, Albert Zander, Klostergasse

Der alleinige Verkauf unseres auch in Leipzig beliebt gewordenen Doppelbieres

„Rheingold“

in Flaschen und Fässern ist für Leipzig und Umgegend Herrn Bierhändler **Bernh. John** in **Leipzig**, Sophienstraße 41, übergeben worden.

Hochachtend
Bierbrauerei-Actien-Gesellschaft zu Bayreuth in Baiern.
A. Semmler.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, erlaube mir den geehrten Herrschaften und Wiederverkäufern des „Rheingold“ in Flaschen als vorzüglichstes Tafelbier zu empfehlen, und bemerke, daß ich dasselbe in **Fässern** für Leipzig nur zu Privatgebrauch und besonderen Festlichkeiten, dahingegen für Leipzigs Umgebung und weiter in Fässern von jeder Größe und an Jedermann zu Brauereipreis abliefere.
Bei Bestellungen durch Post wird Porto rückvergütet.

Hochachtend
Bernh. John, Flaschenbierhandlung für „Gesunde und Kranke“, Sophienstraße 41.

☞ Bestellungsannahme auch in der Probirstube bei E. Fuss. Brühl 64 und bei Chr. Meyer, Thalstraße 7.

Insel Helgoland, Plagwitz.
Heute von Nachmittag 4 Uhr an Gesellschafts-Flügelkränzchen, wozu freundlichst einladet H. Ackermann.
NB. Jeden Montag und Donnerstag Flügelkränzchen. D. O.

Schlachtfest empfiehlt heute W. Bremme, **Neumarkt 28.**

Gohliser Börse. Heute **Allerlei.** J. G. Schöne.

Schlachtfest empfiehlt **G. Hoffmann,** Kochstraße 83, am Zeitzer Thor.

Schlachtfest empf. heute H. Knöfler, Poststr 10.

Beiträge
für die Nothleidenden in der Oberlausitz

nehmen entgegen:

Stiftungsbuchhalterei des Rathes.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Gebr. Augustin, Zeitzer Straße 15.
Gustav Bachmann, An der Pleiße 6.
Becker & Co.
Dietz & Richter, Theatergasse 1.
Friedrich Erler, Brühl 18.
Gemeindeamt zu Gohlis.
G. A. Glitzner Nachfg., Sternwstr. 14 b.
B. J. Hansen, Markt 14.
Café Hanisch, Dresdner Straße 26.
J. Jacob Huth, Universitätsstraße 20.
C. Friedr. Knothe, Ecke Albert- u. Zeitz. Str.
Ernst Luther, Nicolaistraße 30.
Louis Pernitzsch, Göthestraße 5.
Carl Rauth, Packhofstraße 1—2.
F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in d. Marie.
Gustav Rus, Grimmaische Straße 16.
Dr. W. Schwabe, Kleine Fleischergasse 24, Central-Apotheke.
Th. Schwarz, Lindenapotheke, Weststr. 20.
Richter & Sparig, Thomasgäßchen 7.
Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30.
Franz Voigt, Grimmaischer Steinweg 9.
C. Voigtländer, Brühl 36.
Oswald Voigtländer, Petersbrücke.
Kgl. Expedition der Leipziger Zeitung.
Expedition der Leipziger Nachrichten.
Expedition des Leipziger Tageblattes E. Polz.

Für den 71jährigen Stellmacher Gebhardt in Oberpirk,
dessen ganze Habe ein Raub der Flammen geworden,
nehmen Beiträge entgegen: Oskar Jessnitzer, Grimm. Steinweg, Gebrüder Spillner, Windmühlenstr., Aug. Kühn, Dorotheenstr., Gebrüder Friseure Heinrich, Peterstr. u. Hohmanns Hof, Fabrikant Stickel, Gerberstr., Restaurateur Mertens, Dresdner Str., die Expedition des Leipziger Tageblattes und
E. Gaudlitz, Lehrer an der III. Bürgerschule.

Fachausstellung der Drechsler und Bildschnitzer
Deutschlands und Oesterreich-Ungarns zu Leipzig.

Mittwoch den 7. ds. von ½11 Uhr Vormittags ab gelangen im **Bamberger Hof** (Hôtel Heller) die nicht abgeholten Gewinne unserer Lotterie (worunter Schmucksachen von **Bernstein, Pfeifen, Cigarrenspitzen, Spazierstöcke** ꝛc. ꝛc.) zur notariellen Versteigerung.
Gleichzeitig sollen einige größere — zur Verfügung gestellte Gewinne — mit zum Angebot gelangen.
Leipzig, am 3. Juli 1880.

Der geschäftsführende Ausschuss.
Gasch, Generalsecretair.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr **Wochenversammlung.** Tagesordnung: **Versteigerung der Zeitungen und Zeitschriften für das zweite Halbjahr.**
Die Bibliothek ist jeden Montag Abends von ½8—½9 Uhr geöffnet.
Der Vorstand.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft

In Folge der Ergänzungswahlen in der Generalversammlung vom 28. Mai a. c. und darauf vorgenommenen Constituirung ist das Directorium jetzt zusammengesetzt wie nachsteht:
I. Director: Baurath Dr. **O. Mothes,** zugleich Vors. der Commission für Gewerbevereinsangelegenheiten.
II. Director: Civil-Ingenieur **F. W. Kuntze,** zugleich Vors. der Journal- und Bibliothek-Commission und Leiter der Heizerschule.
Secretair: Apotheker Dr. **Elsner** in Schönefeld. — Schriftführer: Ingenieur **Th. Schwartze.** — Cassirer: Uhrenfabrikant **A. Tretbar.** — Bibliothekar: Buchhändler **W. Schrey.** — Modellinspector Mechaniker **F. Hünerbein.** — Erster Schulvorsteher: Schuhmachermeister **H. Rudloff,** zugleich Vors. der Schulcommission. — Zweiter Schulvorsteher: Schlossermeister **A. Beulshausen,** zugleich Vorsitzender der Localcomm. und Inventarverwalter. — Vorsitzender der Vortrags- und Ausstellungscommission: Dr. **H. Sellnick.** — Maschinenfabrik. **M. O. Hoffmann-Lincke.** — Wagenbauer **F. E. Trebst.** — Tischlermeister **G. Günzel.** — Bankdirector **F. W. Zelle.** Sämmtlich mit Ausnahme des Dr. Elsner in Leipzig wohnhaft.
Solches wird hiermit statutengemäß veröffentlicht.
Leipzig, den 2. Juli 1880.
Das Directorium der Leipziger Polytechn. Gesellschaft.
Baurath Dr. O. Mothes. Dr. Elsner.

Singakademie. Heute 7 Uhr Uebung im Vereinslocale.

Club „Serenitas“. Heute Montag **Stiftungskränzchen** im Restaurant „Zum Johannisthal“ (Pickenhayn), Hospitalstraße 11, I. Durch Mitglieder eingeführte Gäste herzlich willkommen. Anfang 8 Uhr. D. V.

Insel Helgoland, Plagwitz.

Vorläufige Anzeige.
Mittwoch, den 7. Juli, von Nachmittag 3 Uhr an
Zweites großes Gartenfest des Tugendbundes
zum Besten der jetzt so schwer verunglückten Oberlausitzer.
Um recht zahlreichen Besuch bittet d. V.

Personen, welche bei Lebensversicherungen zurückgewiesen, werden geb., ihre Adr. niederzulegen unter E. O. 605 in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Reist eine Familie, 3 Pers., 19. d. M., mit Extrazug II. Cl. nach Friedrichshafen? Adr. P. G. 28 beförd. die Exped. d. Bl.

So w. es n. gmt., wie S. Bf. aufgef. — J. wß. j. All. u. htt. u. jed. Prs. d. Wsch. erf., wn. es zu dsr. Zt. irg. mgl. gew. wä. — Brz. S. dß. — Härte sch. sich. geb. b. ltz. Sbn. — An dsn. Ot. n. vrmth.

BD. Vergieb! macht auch m. Kummer!

60ger Börse. Wartburg.

Unter dem Protectorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen
Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie
Leipzig 1880.

Vom 1. Juli bis 15. October täglich geöffnet von 10 bis 6 Uhr.
Eintrittspreis: an Wochentagen von 12 bis 6 Uhr und Sonntags 50 Pfg., an Wochentagen 10 bis 12 Uhr 1 Mark.
Cataloge mit Situationsplan 1 ℳ. Loose zur Ausstellungslotterie 1 ℳ.

Anzeige.

Die Geschäfte des verstorbenen Fleischermstr.
Moritz Müller
in **Neuschönefeld** und **Leipzig** haben ihren ungestörten Fortgang.
Wilhelmine verw. Müller.

Vaudeville-Theater,
Plagwitz. — Heute:
Der Leiermann.

Amerik. Kopfwäsche, kalte und warme **Douche. G. Tegetmeyer,** Ritterstraße 6.

Junge Kaufleute
welche den erhöhten Ansprüchen unserer Tage genügen und eine höhere Stellung einnehmen wollen, müssen bekanntlich in den kaufmännischen Wissenschaften und besonders im Rechnen und Schreiben, diesen Hauptfactoren des Geschäftsbetriebes, au fait sein. Diesem Bedürfnisse wird nun allerdings auch in den für diesen Zweck eingerichteten Lehranstalten Rechnung getragen. Welche Anstalt soll man aber wählen? Man wähle diejenige, die Garantien bietet. Als solche empfehlen wir das **Kaufmännische Lehrinstitut von E. Schneider,** Gr. Fleischergasse, Stadt Gotha, welches in planvollen Tage- und Abendcursen schon manchen strebsamen Kaufmann und Beamten für das Geschäft ausgebildet und fein placirt hat. Der Eintritt in die Anstalt empfiehlt sich außer in dem angezeigten Oster- oder Michaelistermine, am zweckmäßigsten auch den 1. oder 15. jeden Monats. △

Leipzigs
erste Reparaturwerkstatt
für alle Arten von Schuhwaaaen
Thomasgäßchen 1 und Brühl 78,
Herrmann's Schuhlager.

(Eingesandt.)

Sonntag 11. Juli c.
1) Extrazug nach Kösen.
2) Extrazug nach Grimma, Colditz, Rochlitz-Penig.
Am 18. Juli c.
Extrazug nach Eisenach, Ilmenau-Kassel,
nach Dresden-Schandau
und
nach Berlin.

Als höchst angenehmen und kühlen Aufenthaltsort ist unbedingt die
Elsässer Weinstube
Katharinenstraße 18
Jedermann zu empfehlen. **Weine rein und billig.**

Was kostet ein gutes Haus-, Reise- und Straßenkleid in Wolle? 12 Meter 6 Mk., bei **P. Pincus, Salzgäßchen.**

Kautschuk-Oellack
von **C. E. Dehnicke** in **Berlin.**
Dieser vorzügliche neue **Oellack,** farblos, grau, hell-, mittel- u. dunkelbraun gefärbt, eignet sich zu jedem Anstrich, seiner großen Haltbarkeit wegen vorzugsweise **zum Anstrich der Fußböden.** Derselbe trocknet in 2 Stunden hart mit schönem, gegen Nässe stehenden Glanz. Preis pro Pfund 1,20 ℳ, incl. Flasche und Gebrauchsanweisung. — Wir halten davon stets Lager u. empfehlen diesen Lack bestens.
Aumann & Co.,
Neumarkt Nr. 6.

Gestohlen sind mittels Einbruchs folgende Loose zur Lotterie der Wollwaarenausstellung Nr. 1183—1189, 1201—11, 1213—21, 1223—40, 1242—48, 1250—76, 1278—96 und 1299 und eine größere Anzahl Theater-Abonnementsbillets für Parquet und Seitenbalcon. Vor Ankauf wird gewarnt.
Louis Pernitzsch.

Aufforderung.

Die Einsender von Anzeigen, deren Abdruck aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte, wollen die an uns gezahlten Insertionsgebühren gefälligst so bald wie möglich wieder in Empfang nehmen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Montag, den 5. Juli Abends 7 Uhr im
Zoologischen Garten.
Freier Eintritt f. Mitglieder u. der. Frauen gegen Vorzeigung der Karte. D. V.

Riedel'scher Verein.
Heute Montag 7 Uhr neue Nicolaischule Probe und Mittheilung.

Heute Abend **Monatsversamml.** Restaur. Bierbaum.

D. G. 7½ Uhr. Mertens.

L. L. Heute Abend 8½ U. Vereinslocal. Mittheil. weg. d. Partie. D. V.

Sonntag, den 11. Juli **Ausflug** laut Progr. Billet-Ausgabe nur **Mittwoch u. Donnerstag**

Agitatoren. Heute **Monats-Versammlung** im Vereinslocal.

Leipz. Canarienz-Verein.

Heute 8 Uhr **Vereinsabend, Centralhalle:** Ueber die Mauser u. ihre Krankheiten. Beschlußfassung über Ausflug. Gäste willkommen.
D. V.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Nichte **Louise Berndt** mit Herrn **Richard Braune** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
Leipzig, den 4. Juli 1880.
G. Frauenlob und Frau.

Louise Berndt
Richard Braune
e. s. a. V.

Heute wurde uns ein munterer Junge geboren. — Leipzig, den 3. Juli 1880.
Lehrer **Martin Ludwig** und Frau geb. Köhler.

Hiermit die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag 1½ Uhr unser liebes Kind **Gertrud** im zarten Alter von 3¾ Jahren sanft verschieden ist.
Leipzig, den 3. Juli 1880.
Louis Böttcher und Frau.

Heute früh 4 Uhr entschlief sanft und schmerzlos Frau
Amalie Therese verw. **Kob,** geb. **Weber.**
Um stille Theilnahme bittend und nach ausdrücklichem Wunsche der Entschlafenen Blumenschmuck dankend ablehnend, zeigen dies nur hierdurch in tiefster Betrübniß an
die Hinterlassenen.
Leipzig u. Dresden, den 4. Juli 1880.

Heute Morgen ¾1 Uhr nahm Gott unser unvergeßlich gutes Kind wieder zu sich.
Leipzig, den 4. Juli 1880.
Hermann Reinheckel und Frau.

Dank.

Für den zahlreichen Blumen- und Palmenschmuck, sowie für die wohlthuende innige Theilnahme beim Tode und Begräbniß unseres theuren unvergeßlichen Gatten, Vaters, Sohnes und Schwagers, des Fleischermeisters
Ferdinand Moritz Müller,
sagen wir allen Freunden und Verwandten, sowie auch Herrn Pastor Rausch für die trostreichen Worte und den lieben Freunden des Entschlafenen für die überaus zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte unseren herzlichen Dank.
Neuschönefeld — Leipzig, den 3. Juli 1880.
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die bewiesene herzliche Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes **Felix** sagen wir Allen unseren innigsten Dank.
Reudnitz. **H. Wehmeyer** und Frau.

Verlobt: Herr Hermann Gretschel, bergamtl. Rißzeichner, in Freiberg mit Frl. Selma Siegert daselbst. Herr Robert Lißner in Plauen mit Frl. Minna Herold daselbst. Herr Bernhard Wachter in Plauen mit Frl. Anna Münzner in Chemnitz. Herr Louis Wildenhain in Treben mit Frl. Bertha Göge daselbst. Herr Heinrich Kreßig in Naundorf mit Frl. Bertha Kresse in Altenburg.

Vermählt: Herr Julius Küntzelmann in Copitz mit Frl. Clara Richter daselbst. Herr Hans Böhme in Dresden mit Frl. Bertha Greter daselbst.

Geboren: Herrn Oßwald, Staatsanwalt, in Altenburg eine Tochter. Herrn Tietsch, Lehrer, in Naumburg eine Tochter.

Gestorben: Herr Karl Gottfr. Funke, Mühlenbesitzer aus Weißig. Frau Caroline verw. Stelzer geb. Stellmacher in Dresden. Frau Auguste Hankow in Dresden. Frau Johanne Christiane verw. Hartmann geb. Paul in Thalmühle bei Tharandt. Frau Wilhelmine verw. Reischel geb. Kalb in Zeitz. Herr Franz Schulze, Zimmermann, in Altenburg. Frau Schuhmachermeister Kohl geb. Hillner in Altenburg. Frau Louise Bertha Höppner geb. Heinig in Laubegast. Herrn H. Baumgarten's in Dresden Tochter Gretchen. Frl. Alwine Wilhelmine Naumann in Chemnitz. Frau Emma Therese Weber geb Pampel in Chemnitz. Frau Johanne Therese verw. Morgenstern geb. Haupt in Chemnitz. Frau Wilhelmine verw. Zwicker geb. Schneider in Chemnitz. Frau Johanna Christiana Barthold in Chemnitz. Herrn Julius Sobotka's Sohn Albert in Chemnitz. Herr Christian Freyer, Kattundrucker, in Chemnitz. Frl. Magdalene Raue in Abtei-Oberlungwitz. Herr Joh. Hättasch, Chausseewärter in Göda. Frau Christiane Louise verw. Roth geb. Unteutsch in Plauen. Frau Wilhelmine verw. Fritzsche geb. Milke in Plauen. Frau Emma Kupfer geb. Dennhard in Altstadt Borna.

Fischerbad, Schleußiger Weg. **Temperatur 18°.**

Wilhelmsbad Flußbad für Männer und Frauen, stets reiner Flußsand. Parthenschlößchen a. d. Schönefelder Wasserm. Berl. Str. 69

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2-½5.

Speiseanstalt I. Dienstag: Milchreis mit Zucker und Zimmt. D. V. Böhne.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermomtr. Centigrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.		Himmels Ansicht
3. Juli Abends 10 Uhr	748,8	+ 17.4	92	S	1	fast trübe
4. - Morgens 8 Uhr	746,8	+ 20.4	74	S	3	wolkig

Minimum der Temperatur = + 16°.0. Höhe der Niederschläge = 12.7 mm.

Volkswirthschaftliches.

Allgemeinnütziges aus dem Gebiete des Patentwesens.

V.

Nachträge, Zusatz- und Landespatente.

Von Otto Sack,
Civil-Ingenieur und Patentanwalt, Plagwitz-Leipzig.

Das Patentgesetz gestattet dem Erfinder in der Zeit zwischen der Einreichung des Gesuches und der öffentlichen Anmeldung die Einbringung von Nachträgen, welche eine Verbesserung oder Veränderung des Erfindungsobjectes darlegen sollen.

Diese Nachträge dürfen jedoch nur derartiger Natur sein, daß sie sich an das eigentliche Wesen der zur Patentirung eingereichten Erfindung eng anschließen und keinen andern in seiner Wirkung ähnlichen aber anders zusammengesetzten Mechanismus bilden.

Nachträge umfassen nur die constructive Veränderung eines Erfindungsobjectes, nicht aber die Vertauschung der besonderen Eigenthümlichkeiten mit andern, von denselben wesentlich abweichenden.

Durch die Möglichkeit, Nachträge anzubringen, ist dem Erfinder Gelegenheit geboten, event. Verbesserungen, die sich nach der Einreichung des Gesuches herausstellen, zu seinem Patentobject hinzuzufügen und dadurch den Werth des Patentes zu erhöhen.

Die Beschreibungen zu Nachträgen müssen, da sie das Erfindungsobject in einer anderen Zusammensetzung erläutern, das zuerst Eingereichte mit dem hinzugekommenen in verständlicher und klarer Weise verbinden, so daß nur die Nachtragsbeschreibung als gültig angesehen zu werden braucht. Ist die öffentliche Anmeldung seitens des kaiserlichen Patentamtes bereits erfolgt, so können Nachträge nicht mehr eingereicht werden, sondern der Erfinder muß Zusatzpatente nehmen. Dieselben werden durch Einreichung ganz für sich bestehender Gesuche, Beschreibungen und dazu gehörender Zeichnungen erlangt und schließen sich an das Hauptpatent an, haben aber mit der Beschreibung desselben keinen directen Zusammenhang, sondern dieselben müssen nach den gleichen Vorschriften, wie gewöhnliche Patentgesuche, ausgeführt werden.

Zusatzpatente genießen den Vortheil, taxfrei zu sein, und sind nur diejenigen Beträge zu erlegen, welche bei der Nachsuchung und Ertheilung eines Hauptpatentes gesetzlich vorgeschrieben sind.

Zusatzpatente können auch in Hauptpatente, mit denen sie ohnehin gleiche Dauer haben, verwandelt werden, sobald das Hauptpatent erloschen und Verhandlungen über die Ertheilung des Zusatzpatentes noch nicht abgeschlossen sind.

Nachträge anzubringen bezw. Zusatzpatente nachzusuchen ist für den Erfinder, der doch stets mit der Vervollkommnung seiner Idee beschäftigt ist, sehr wichtig, indem er dadurch nicht nur seine verbesserte Construction mit geringen Kosten schützt, sondern sich auch Dritten gegenüber eine sehr zu schätzende Sicherheit schafft, da nach dem Patentgesetz andere, dem Haupterfinder fremde Personen Patente auf Verbesserungen an dessen bereits patentirter Erfindung nehmen dürfen, wodurch der erste Patentinhaber in eine sehr abhängige Lage gerathen kann, weil er die oft sehr wichtige Verbesserungserfindung des zweiten Patentinhabers nicht ohne dessen Einwilligung anwenden darf.

Landespatente sind Patente, die vor der Inkrafttretung des deutschen Patentgesetzes in einem deutschen Staate ertheilt und in Reichspatente umgewandelt wurden.

Die Uebertragung der Landespatente auf das ganze Deutsche Reich geschieht nicht ohne Weiteres, sondern es müssen hierzu die diesbezüglichen Urkunden, Beschreibungen und Zeichnungen beigebracht werden.

Außerdem wird das Landespatent genau derselben Prüfung unterworfen wie ein gewöhnliches Patentgesuch, weshalb es sehr rathsam ist, auch die Beschreibungen, die bei den früheren Gesuchen meistens ohne Patentansprüche eingereicht wurden, entsprechend zu verändern.

Selbstverständlich darf bei der Umgestaltung der Beschreibung eines Landespatentes der Sinn derselben nicht im Geringsten verändert werden, da hierdurch eine Verschiedenheit zwischen dem früher ertheilten Patent und dem zu verwandelnden hervorgerufen werden könnte, sondern die Beschreibung ist derart aufzufassen, daß das Neue und Eigenthümliche, was in der früheren Beschreibung nicht hervorgehoben wurde, ganz besonders betont und durch Anfügung von Patentansprüchen ausdrücklich als neu und eigenthümlich bezeichnet wird.

Vermischtes.

*— **Ausweis der Reichsbank.** Der letztwöchentliche Status der Reichsbank giebt ein getreues Abbild der während des Quartalwechsels auf dem Geldmarkte vollzogenen Bewegung. Während unter den Activen der Metallbestand um 14¾ Mill., der Bestand der Reichscassenscheine um 4¾ Mill., und der Effectenbestand um 5 Mill. vermindert ist, zeigt der Wechselbestand das bedenkliche Plus von circa 58 Mill. und der Bestand an Lombard-Forderungen ein solches von etwa 33¼ Mill. Dem gegenüber ergiebt unter den Passiven der Betrag der umlaufenden Noten ein Mehr von etwa 63 Millionen.

*— In sehr scharfer Weise kritisirt der letzte Wochenbericht der „Nat.-Ztg." über den Getreidemarkt die Stellung der Regierung zur Getreidezollfrage und insbesondere die Ausführungen des Landwirtschaftsministers Lucius bei der letzten Roggenzolldebatte im Abgeordnetenhause. Die Auffassung des Ministers, daß die Roggenbestände jetzt ungefähr so groß wie vor Jahresfrist, sei ganz unhaltbar, und es werde für Jeden, der dem Getreidehandel nicht völlig fremd sei, weiter keines Beweises bedürfen, daß im Gegentheil überall die Symptome außerordentlicher Erschöpfung der Roggenvorräthe handgreiflich zu Tage träten. „Es mag schwierig sein", bemerkt der Bericht weiter, „einem dem Geschäftsleben Fernstehenden begreiflich zu machen, wie allein die Thatsache, daß an allen Terminmärkten mit kolossalen Deports gehandelt wird, unwiderleglich darthut, wie knapp der Roggen ist; aber daß sämmtliche Stapelplätze so gut wie gar keinen Roggen besitzen, das hätte am Ende auch der Regierung bekannt sein können. Wir sehen auch gerade darin, daß eine ganz außerordentiche Knappheit an Roggen besteht, ein starkes Motiv dafür, daß wir es dauernd fühlen werden, wenn die nächste Ernte dieser Frucht, wie zu erwarten ist, besonders mangelhaft ausfällt. So groß scheint aber das Mißgeschick in der That nicht werden zu wollen, daß es die Kornzölle schnell beseitigt, die Einsicht jedoch, daß alle Motive, welche zur Einführung derselben s. Z. mobil gemacht wurden, hinfällig sind, dürfte mächtig um sich greifen, wenn nun dauernd nur 4 Pfd. und darunter statt 5 Pfd. und darüber vom Roggenbrod für 50 ₰ käuflich sind. Die vom Minister jetzt anerkannte, überflüssiger Weise noch unter Beweis gestellte Thatsache, daß die bei Einführung der Kornzölle bestehenden billigen Roggenpreise nur eine Ausnahme waren, höhere Preise aber die Regel bildeten, diese Thatsache sollte s. Z. nicht gelten; damals war unaufhörliche Ueberschwemmung mit fremdem Korn der Grund, weshalb ohne Schutzzoll unsere Landwirthschaft ferner nicht solle existiren können. Nun aber ist die schlechte künftige Ernte verbunden mit dem Ausfall des vorigen Jahres, im Gegensatz zur ungewöhnlich guten Ernte vom Jahre 1878, die einfache und ganz natürliche Ursache für eine durchaus nicht auffallende Preissteigerung. Naiver kann unmöglich regierungsseitig alles Das desavouirt werden, was vor Jahresfrist zu Gunsten der Kornzölle auch regierungsseitig ausgeführt wurde."

*— Nach dem jetzt vorliegenden Ausweise der Handelsstatistik pro Mai d. J. hat der Export der deutschen Eisenindustrie sich in diesem Monat bei Materialeisen und groben Eisenwaaren sowie bei Maschinen ungefähr auf derselben Höhe erhalten, welche er in den vorhergehenden Monaten erreicht hatte. Von den ersteren betrug die Ausfuhr im März 647,263, im April 612,149 und im Mai 607,803 Doppelcentner; an Maschinen wurden im März 36,291, im April 38,485 und im Mai 47,799 Doppelcentner ausgeführt. Dagegen hat sich bei Roheisen die Ausfuhr wesentlich verringert, während gleichzeitig die Einfuhr so angewachsen ist, daß sie jetzt wieder die Ausfuhr übersteigt Exportirt wurden nämlich im März 207,143, im April 185,442, im Mai 159,760 Doppelcentner, importirt aber im März 140,023, im April 225,859, im Mai 229,853 Doppelcentner. Diese Umkehrung im Verhältniß der Ausfuhr zur Einfuhr erklärt sich wohl dadurch, daß die vor Eintritt der neuen Zölle bezogenen großen Quantitäten Roheisen allmälig aufgebraucht worden sind, und nunmehr der Bedarf einerseits durch größere Inanspruchnahme des inländischen Productes, andererseits durch stärkere Beziehungen vom Auslande gedeckt werden muß. Zugleich bekundet aber das jetzt, trotz des hohen Zolles, eingetretene Wiederanwachsen des Imports deutlich, daß die deutsche Eisenindustrie zum Theil das fremde Roheisen gar nicht entbehren kann.

* **Berlin**, 3. Juli. Wie der „Berl. Act." hört, begegnet die von dem Hause Jacob Landau unter der Hand bereits nachgesuchte amtliche Notirung der neuen Saalbahn-Prioritäten bei den Behörden unserer Börse gewissen Schwierigkeiten. Die Verhältnisse der Saalbahn haben sich so gestaltet, daß die Beseitigung der eben erst genehmigten staatlich garantirten Anleihe, und ihre Ersetzung durch eine ungarantirte Anleihe die der Gesellschaft ihre Freiheit und Unabhängigkeit von staatlicher Bevormundung wiedergiebt, nur eine Frage weniger Jahre sein kann. Und da wird nun hier geltend gemacht, daß ein Papier, das nur darauf berechnet ist, binnen Kurzem convertirt zu werden und einem beliebigen Bankhause der Art eine zweimalige Provision zu sichern, sich zur Notiz im amtlichen Courszettel nicht eignet.

*— Das Project elektrischer Straßenbahnen in Berlin ist seitens der Firma Siemens & Halske durchaus nicht aufgegeben, sondern hat sich nur nach einer andern Richtung gelenkt, wo dasselbe, statt wie in der Friedrichstraße Einwendungen und Widersprüchen zu begegnen, mit Freude und Wohlwollen begrüßt wird. Wie man uns nämlich von zuständiger Seite mittheilt, beabsichtigt die genannte Firma, nunmehr eine elektrische Straßenbahn nach dem Terrain der Actien-Gesellschaft „Berliner Neustadt" (Neuer städtischer Central-Viehhof) anzulegen und dieselbe derart mit der Verbindungsbahn in Anschluß zu bringen, daß auf dem Alexanderplatz, diesem großartigen Verkehrspuncte Berlins, vorläufig die Endstation errichtet werden soll. Das Project ist bereits den städtischen Behörden zur Genehmigung unterbreitet und findet, wie äußerlich verlautet, dort und in weiteren maßgebenden Kreisen durchaus lebhaftes Entgegenkommen. In Anbetracht der unbestrittenen Thatsache, daß sich durch täglichen Markt der Hauptviehhandel nicht etwa nur aus Mitteldeutschland, sondern namentlich auch aus Mecklenburg, Baiern ꝛc., und besonders der Vieherport nach England zusehends hier in Berlin concentrirt, wird selbstredend dem Neuen Central-Viehhof-Etablissement mit seinen großen Schlachthausanlagen und den unmittelbar daran grenzenden kolossalen Terrains der A.-G. „Berliner Neustadt", wo bereits Tausende von Menschen in lebhaftester Thätigkeit begriffen sind, binnen sehr kurzer Zeit ein Aufschwung erblühen, welcher die schon jetzt allgemein gehegten großen Erwartungen sicher weit überflügeln dürfte. Der zum Oekonomiedirector des städtischen Central-Viehhofes ernannte königl. Landesökonomierath Hausburg und der Betriebsinspector Krieger haben am 1. Juli ihr Amt angetreten und sind, nachdem die neuliche Mastviehausstellung circa 25,000 Personen nach dem Etablissement führte, zunächst für den Monat August c. bereits eine Pferde-Ausstellung, sowie spätere Vieh- und andere einschlägige Ausstellungen in Aussicht genommen. Im Weiteren sei noch erwähnt, daß bereits 23 Viehcommissionsfirmen — die bedeutendsten Berlins — mit der Direction in contractliche Verbindung getreten sind. Die officielle Eröffnung des Central-Viehhofes findet voraussichtlich am 1. März nächsten Jahres statt und ist, unter Berücksichtigung aller dieser Umstände, das Uebernahme-Consortium der Berliner Neustadt darüber schlüssig geworden, zum genannten Termine die Actien dieser wohl zukunftsreichen Gesellschaft im Betrag von sechs Millionen Mark durch eine bekannte Finanzcapacität, Herrn Bankier Paul Gravenstein, auf den öffentlichen Markt zu bringen. Wir werden s. Z. auf diese großartig angelegte, gemeinnützigen Interessen Rechnung tragende Schöpfung näher zurückkommen.

*— Posen-Kreuzburg. Der „Berl. Actionair" schreibt: Der von dem Hause Jacob Landau unbedacht heraufbeschworene Kampf wider eine Anzahl wirklich erster Firmen, der das Haus nach und nach um alle seine Verbindungen mit Actiengesellschaften zu bringen droht und um die Sitze seiner Associés und seiner Freunde in den Verwaltungsraths- und Directions-Collegien — dieser Kampf setzt sich immer weiter fort. Auch in der Generalversammlung der Posen-Kreuzburger Bahn trat die Firma Jacob Landau in gewohnter Weise mit Prätension auf, der um das Unternehmen verdiente Rechtsanwalt Berger dürfe nicht wieder gewählt werden, und an seine Stelle müsse der Kriegsrath Krienes treten, der der Gesellschaft bisher fern gestanden hat, aber dafür als ein treuer Freund des Hauses Jacob Landau gilt. Ganz im Geheimen waren die ersten Firmen auch hier ihrem Entschluß, das Haus Jacob Landau überall zu verdrängen, strict nachgegangen, und das Resultat war die Wiederwahl des Herrn Berger.

‡‡ **Eisenach**, 3. Juli. Wie wir schon Ende vorigen Jahres berichteten, trat das schon seit einer Reihe von Jahren mehrfach erörterte Project einer Eisenbahn von Wutha nach Ruhla erst seiner Realisirung ernstlich näher, als für das Eisenacher Oberland die schmalspurige Feldabahn in Angriff genommen wurde. Auch für Ruhla trat die Frage, ob Normal- oder Schmalspur, ernstlich in den Vordergrund; man hat sich für erstere entschieden, weil einmal die Umladungen der größeren Frachtgüter erspart werden sollten, dann aber auch, weil der Bau- und Betriebsunternehmer Bachstein in Berlin, der auch die Gotha-Ohrdrufer und die Friedrichrodaer Bahn gebaut und den Betrieb der letzteren übernommen, dadurch in die Möglichkeit gelangen konnte, seine Betriebsmittel auf der Strecke Fröttstedt-Friedrichroda auch für Wutha-Ruhla mit zu verwenden, und dadurch an den Betriebskosten erkleckliche Ersparnisse erzielt werden konnten. Obgleich die beiden betheiligten Staaten Weimar und Gotha den Bahnbau durch Zeichnung von Actien im Betrage von zusammen 120,000 ℳ unter Verzichtleistung auf Verzinsung für die Dauer von 12 Jahren subventionirten und Weimar noch die unentgeltliche Ueberlassung fiscalischen Areals bewilligte, wurde es doch nicht leicht, die noch übrigen 240,000 ℳ des Baucapitals zu beschaffen, und nur dadurch, daß die beiden Gemeinden Ruhlas, gothaischen und weimarischen Antheils, noch mit 80,000 ℳ eintraten, konnte endlich die Actiengesellschaft constituirt werden, an deren Spitze der Regierungsrath Slevogt und der Rentier Hugo Ziegler stehen. Der Bau- und Betriebsunternehmer Bachstein übernahm den Bau und pachtweise den Betrieb auf 12 Jahre, wofür er einen Pacht mit 3 Proc. des Baucapitals entrichtet. Mit der Projectirung der Linie und Leitung des Baues wurde der Betriebsdirector der Fröttstedt-Friedrichrodaer Bahn, Philippi, betraut und am 10. März mit dem Baue selbst begonnen, der nun so weit gefördert ist, daß in nächster Woche die staatspolizeiliche Abnahme durch die als Controle-Beamten fungirenden Baurath Stahr-Weimar und Landbaumeister Möder-Eisenach vorgenommen und am 10. Juli die Eröffnung der Bahn für den Personenverkehr stattfinden wird. Der regelmäßige Güterverkehr wird wohl, da noch mancherlei Baulichkeiten in Herstellung begriffen sind, voraussichtlich erst zu der vertragsmäßig am 1. October festgestellten Vollendungsfrist beginnen. — Die Bahn selbst hat eine Länge von 7½ Kilometer; sie ist durchaus nicht als Straßenbahn im engeren Sinne zu betrachten, da sie den größten Theil der Strecke auf eigener Trace einnimmt und sich sonst eigentlich mehr an die Chaussee anlehnt, als diese selbst zur Basis hat; wo Letzteres der Fall, ist für Ersatz an der Straßenbreite gesorgt, so daß dieselbe für Fuhrwerke nicht weniger Raum als seither gewähren wird. Von Wutha aus bis hinter Farnroda verfolgt die Bahn ihre eigene Trace in einer Länge von 2.7 Kilometer. Interessant ist die Umgehung Farnrodas, wo die Maximalsteigung von 1 : 30, die auch noch an anderen Stellen inne gehalten ist, die Bahn rechts oberhalb der Chaussee und wieder hinab auf das Niveau derselben hinführt; eine eiserne Brücke über den Erbstrom bei Wutha ist 6 Meter lang, sonst sind die übrigen Ueberbrückungen nur unbedeutend. Von Farnroda bis Bahnhof Ruhla hat die Bahn auch meist ihre eigene Trace neben der Chaussee; dabei sind einige Correctionen des Erbstrombettes und auch eine kleine Straßenverlegung bei Heiligenstein ausgeführt. Holzschwellen findet man nur bei Wutha und einer ganz kleinen Strecke bei Heiligenstein verwendet, sonst ist überall das eiserne Langschwellensystem zur Anwendung gekommen. Die Schienen liegen auf einer mit Kies ausgefüllten oder noch auszufüllenden Steinlage. Die zum Betrieb verwendeten Locomotiven sind für normalspurige Secundairbahnen als 3achsige Tenderlocomotiven eingerichtet, die Personenwagen haben einen Längsdurchgang und sind mit dem neuen Bremsapparat nach Heberlein's System versehen. Die Bahn ist reich an Curven, die schärfsten haben einen Radius von 200 Meter. Außer Wutha, wo das Stationsgebäude gemeinschaftlich mit der Thüringischen Bahn benutzt wird, kommen Haltestellen nach Farnroda, nach Thal mit Ausweichgeleise und Ruhla. — Außer den Erzeugnissen der Ruhlaer Industrie sind als Frachtgüter für die kleine Schienenstraße besonders Holz und Schwerspath in Rechnung zu ziehen, vielleicht später noch Eisenerze.

*— Im hamburgischen Zollgebiet befindet sich in unmittelbarer Nähe des Nebenzollamtes Rothenburgsort ein Lager von außereuropäischen Nutzhölzern, in welchem der größte Theil des hamburgischen Imports von fremden Nutzhölzern für Rechnung der verschiedenen Importeure aufgenommen, sortirt und bis zum Wiederverkauf gelagert wird. Etwa die Hälfte der Hölzer verbleibt im deutschen Zollgebiete; der Rest wird nach Oesterreich, Großbritannien, Skandinavien u. s. w. ausgeführt. Da sich nun das Bedürfniß eines gemischten Privat-Transitlagers ohne amtlichen Mitverschluß aus den Absatzverhältnissen ergiebt, so hat Hamburg nach der „N. A. Z." beim Bundesrath beantragt, zu beschließen, daß in Rothenburgsort ein solches Privat-Transitlager von Bau- und Nutzholz gestattet werde.

*— Die Auswanderung über Hamburg überragt für das erste Semester d. J. bereits das ganze vorige Jahr um ein Beträchtliches. Während im ersten Halbjahr 1879 12,148 Personen auswanderten, betrug die Zahl 1880 39,222. Ueber Bremen gehen bekanntlich noch viel mehr Auswanderer.

*— **Die Lebens- und Unfall-Versicherungsgesellschaft „Prometheus"**. Die große Angelegenheit der Gesellschaft im verflossenen Geschäftsjahre war die Einziehung derjenigen Nachschußzahlungen, welche durch die frühere Niedrigkeit der Prämien in Verbindung mit unvorhergesehen großen Entschädigungen nothwendig wurden. Da eine ziemlich bedeutende Anzahl Mitglieder die Nachschußzahlungen nicht pünctlich leisteten, so wurde Zeit und Kraft der Verwaltung durch die Anstrengungen der gütlichen und später der zwangsweisen Beitreibung absorbirt und dem eigentlichen Geschäft entzogen. Die von einem entlassenen Agenten organisirte Opposition erwies sich in jeder Hinsicht hinfällig. Auf die Beschwerden an die Aufsichtsbehörde constatirte diese unterm 29. Juli 1879, daß bereits im März eine amtliche Revision der Geschäftsführung stattfand, welche keinen Anhalt für eine Ordnungswidrigkeit ergeben habe, weshalb den Versicherungsnehmern die rechtzeitige Leistung der Nachschußprämien nur empfohlen werden könne. Wo in Folge Verhetzung dennoch Renitenz und darauf Klage eintrat, führten die Processe zur Verurtheilung der Verklagten. — Hat nun die ganze Krisis auch zu bedeutenden Stockungen und Schädigungen geführt, so scheint sie doch gegenwärtig wesentlich überwunden zu sein. Der uns vorliegende Geschäftsbericht constatirt mit Befriedigung, daß das massenhafte Erlöschen von Versicherungen aufhörte und eine sachliche Erwägung und Besonnenheit wiederkehrte. „Die Einsicht in das Wesen der Unfallversicherung wächst, — heißt es — der Gang der Dinge auch bei anderen Versicherungs-Gesellschaften dieses Zweiges findet Beachtung und es werden die Ursachen hervorgetretener Uebelstände mehr und mehr dort gesucht und erkannt, wo sie wirklich liegen. Es berechtigt dies zu der Hoffnung, daß es den angestrengten Bemühungen gelingen werde, bald das Verlorene wieder zu gewinnen, zumal wenn die Versicherungsnehmer selbst dazu das Ihrige künftig mehr thun, indem sie im lebendigen Bewußtsein, Mitglieder einer gegenseitigen Gesellschaft zu sein, unsere Anstrengungen activ unterstützen. Wir gedenken unsererseits hierzu den Weg dadurch zu ebnen, daß wir die im § 17 unter 16 des Statuts vorgesehenen Vertrauens-Commissionen aus der Zahl der Versicherten in die Praxis einzuführen suchen werden." Der Rechnungsabschluß für das Jahr 1879 ist wesentlich günstiger ausgefallen als im Vorjahre, insofern nicht allein in der Lebens-, sondern auch in der Invaliditäts- und Unfallversicherungsbranche die Einnahmen die Vornahme aller erforderlichen Abschreibungen und Stellung der nöthigen Reserve ohne irgend welche Zuschüsse gestatten, während im vorigen Jahre bekanntlich solche von den Mitgliedern eingefordert werden mußten. Wir schließen unser Referat mit einem beherzigenswerthen Worte des Herrn Dr. L. Elster, Docent der Staatswissenschaften zu Halle, aus dessen vortrefflicher Schrift über „Die Lebensversicherung in Deutschland". — „Wenn gerade die jüngeren Gesellschaften — sagt Dr. E. — gegenwärtig mit größeren Schwierigkeiten zu kämpfen haben, so ist es Aufgabe, ihnen über dieselben hinweg zu helfen, nicht aber vernichtend dazwischen zu schlagen. Keine Anstalt wird als eine große ins Leben gerufen, und wer jemals in die Geschichte des deutschen Lebensversicherungswesen geblickt hat, weiß, daß eine jede an den Kinderkrankheiten gelitten hat. Hier heißt es aber fördernd weiter helfen." (D. V. C.)

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Ihre Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist von dem angegebenen Tage an einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 11,562. Hecht & Koeppe in Leipzig: „Oeler für lose Riemscheiben". Cl. 47.
Nr. 14,236. Gustav Herm. Hedrich in Pegau: „Ziegel- und Thonwaarenpresse mit Vorrichtung zum Abmessen des zu formenden Materials". Cl. 80.
Nr. 16,044. G. A. R. Hampel in Chemnitz: „Neuerungen an trocknen Gasregulatoren". Cl. 26.
Nr. 18,105. Heinrich Georg Helm in Leipzig: „Billard-Controluhr". Cl. 83.
Nr. 18,205. C. Wolf in Zwickau: „Gaskraftmaschine". Cl. 46.
Nr. 18,585. Otto Bergstraesser in Dresden: „Maschine zur Anfertigung von Cigaretten". Cl. 79.
Nr. 19,190. F. Louis Hermann Lippold und Carl Gustav Knöschke in Dresden: „Maschine zur Bearbeitung von Stein-Walzen-Platten ꝛc." Cl. 80.
Nr. 19,791. Sally Gustav Cohnfeld in Zaukeroda bei Dresden: „Neuerungen an dem Cohnfeld'schen Dampfkesselspeiseapparat" (Zusatz zu P. R. 3214). Cl. 13.
Nr. 20,372. Johannes Ettler in Leipzig: „Elektromagnetischer Ventilator als Zimmer-Temperatur-Regulator". Cl. 27.
Nr. 22,617. Gustav Hennigke in Leipzig: „Transportabler Eis- und Schneeschmelzapparat". Cl. 19.

Uebertragung von Patenten.

Die folgenden, unter der angegebenen Nummer der Patentrolle im Reichs-Anzeiger bekannt gemachten Patent-Ertheilungen sind auf die nachgenannten Personen übertragen worden.

Nr. 10,312. Auguste Emilie Unger geb. Bauer in Riesa: „Neuerungen in der Construction von Fußböden", vom 25. Januar 1880. Cl. 37.

Literatur.

*— **Koenig's Coursbuch** für Mittel- und Nord-Deutschland, 80 ₰, und **Koenig's Fahrplanbuch** für Süd-Deutschland, 40 ₰. Verlag von Albert Koenig in Guben. Von diesen beiden Büchern, die sich bereits beim reisenden Publicum durch ihren billigen Preis, übersichtliche Zusammenstellung, sichere Angaben und bequemes Format fest eingebürgert haben, liegen uns die Juli-Ausgaben vor. Während das norddeutsche Coursbuch die Fahrpläne sämmtlicher Länder und Provinzen bis an die österreichische und bairische Grenze und bis zur Provinz Westfalen, sowie die Anschlüsse auch über diese Grenzen hinaus und die Dampfbootfahrten nach den Ostseebädern enthält, bringt das Fahrplanbuch sämmtliche Fahrpläne der Bahnen Süd-Deutschlands, Elsaß-Lothringens, sowie die Hauptrouten der Schweiz, des Salzkammergutes, Dampfschifffahrt auf dem Rhein, dem Bodensee ꝛc. Beide Bücher sind mit einer Eisenbahnkarte versehen.

Nr. 14 des in Dresden erscheinenden **„Schiff"**, Zeitung für die gesammten Interessen der Binnenschifffahrt, enthält: Die Berliner Krahn-Gesellschaft. — Ueber die Tauerei und Schleppschifffahrt auf dem Rhein. — Ein Normal-Frachtbrief. — Von der Elbe. — Vom Rhein. — Von der Weichsel. — Weichsel-Nogat-Regulirung. — Aus Mähren. — Strompolizei. — Sport. — Unfälle. — Notizen. — Zuschriften. — Vom Frachtenmarkt. — Generalversammlung. — Geschäftsberichte. — Für die Binnenschifffahrt und deren Hülfs-Industrien wichtige Erfindungen. — Submissionen. — Kalender. — Wasserstand. — Dividenden. — Course. — Inserate.

SLUB
Wir führen Wissen.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— **Karl-Ludwigsbahn.** Die Einnahmen betrugen in der Zeit vom 19. bis zum 28. Juni 286,875 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres eine Mehreinnahme von 623 Gulden.

*— **Oesterr.-französische Staatsbahn.** Die Einnahmen betrugen in der Woche vom 24. bis zum 30. Juni 544.848 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 119,578 fl.

*— **Prag-Duxer Eisenbahn.** Juni 76,360 fl. (+ 3078 fl.), Total + 23,398 fl.

Börsen- und Handelsberichte.

* **Berlin,** 3. Juli. **Anlehensloose.** Meininger 4-Thaler-Loose 25.90 bez. Oldenburger 40-Thaler-Loose 152.50 bz. Raab-Grazer Loose 94.20 bz. Türkische 400-Francs-Loose 29.00 bez.

* **Frankfurt,** a. M., 3. Juli. **Anlehensloose.** Badische 35-fl.-Loose 176.80 bez. Kurhessische 40-Thlr.-Loose 280 bez. Nassauer 25-fl.-Loose 114.70 bz. G. Finnländer 10-Thaler-Loose 50.90 bez.

Frankfurt a. M., 3. Juli, Abends 5 Uhr 50 Min. **Effecten-Societät.** Creditactien 246 1/4, Franzosen 247. Galizier 245 1/4, österr. Goldrente 77, ungar. Goldrente 96 9/16. Still.

Wien, 3. Juli, Vorm. 11 Uhr 10 Min. Creditactien 285.80, Franzosen 287.50. Fest.

Wien, 3. Juli, Abends 5 Uhr 58 Min. **Privatverkehr.** Creditactien 284.60, Papierrente 73.70, ungar. Goldrente 111.40. Fest.

Wien, 3. Juli. **Nachbörse.** Matt. Creditactien 283.80, Franzosen 285.00, Lombarden 82.80, Galizier 282.00, Anglo-Austr. 137.30, Papierrente 73.60, österr. Goldrente 88.70, ungar. Goldrente 111.10, Nordbahn 2445.

Paris, 3. Juli. Fest. Crédit mobilier 630.00, Spanier extér. 18 13/16, do. intér. 17 15/16, Banque ottomane 537.00, Société générale 557.00, Crédit foncier 1160.00, Egypter 317.00, Banque de Paris 1125.00, Banque d'escompte 800.00, Banque hypothécaire 605.00, III. Orientanleihe 62 1/4, Türkenloose 34.00, Londoner Wechsel 25.28 1/2.

London, 1. Juli. Barrensilber notirt nominell 52 11/16—52 3/4 d ohne Umsatz, mexikanische Dollars sind flau zu 51 3/4 d. Die ostindischen Wechselcourse werden mit 1 s 5 7/16 d gemeldet, Hongkong notirt 3 s 10 1/4 d und Shanghai 5 s 3 3/8 d.

London, 3. Juli. Consols 98 13/16, Preuß. 4proc. Consols 98 1/2, Italienische 5procentige Rente 84 5/8, Lombarden 7 1/4. 5proc. Russen von 1871 91 1/2, 5proc. Russen von 1872 91, 5proc. Russen von 1873 90 3/4, 5proc. Türken von 1865 10 3/8, ungar. Goldrente 94 1/2, österr. Goldrente 76, Spanier 18 1/2. — **Platzdiscont** 1 3/4 Procent. — **Aus der Bank flossen** heute 14,000 Lstrl.

Bombay, 2. Juli. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 9 As. pr. Stück, fest, 8 1/4 pfd. Shirtings 4 Rup. 8 As. pr. Stück, fest, Mule Twist 40er 10 1/4 As. per Morah, fest. — Baumwolle stetig. Export der Woche 9000 Ballen. — Wechselcours auf London Sechs-Monat-Bankwechsel 1 sh. 8 3/8. — Fracht für Baumwolle nach Liverpool unverändert.

Calcutta, 2. Juli. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 11 As. per Stück. 8 1/4 pfd. Shirtings 4 Rup. 10 As. per Stck. 40er Bannermill Twist 5 As. per Morah. — Tendenz für Baumwollstoffe: ruhig. — Jute 30 Rup per Ballen. — Salpeter 6 7/16 Rup. per Maund. — Leinsamen 4 5/16 Rup. per Maund. — Raps 3 3/16 Rup. per Maund. — Reis 3 Rup. per Maund. — Wechselcours auf London 1 s 8 7/16 d. Fracht 32 1/2 bis 55 s.

Hongkong, 1. Juli. Importen. Tendenz für Manufacturwaaren ruhig. Geringes Geschäft. — Grey Shirtings 6 1/2 pfd. Catties 8 1/4 Pfd. 12 ℔ 27 1/2 c, Water Twist 16/24 98 ℔ — c. — Exporten. Thee, Total-Export bis dato 37,000,000 pfd. — Wechselcours auf London Sechs-Monat-Sicht-Bankwechsel 46 1/4 d.

Shanghai, 2. Juli. Importen. Tendenz für Baumwollstoffe: ruhig. Grey Shirtings 6 1/2 Catties 8 1/4 Pfd. 1 Tael 78 Maces. — Exporten. Tendenz für Seide: ruhig. — Nr. 4 Tsatlee 350 Taels. — Wechselcours auf London: 63 1/4 d.

* **Bremen,** 3. Juli. **Baumwolle.** Zufuhren dieser Woche 4372 Ballen, seit 1. Januar 230,118 Ballen, gegen 248,518 Ballen 1879; disponirt diese Woche 4509 Ballen, seit 1. Januar 214,762 Ballen, gegen 242,892 Ballen 1879; Vorrath heute 40,819 B., gegen 27,175 Ballen gleichzeitig 1879. Umsatz vom 26. Juni bis 3. Juli 781 Ballen. — Notirungen: Upland good middling 65 1/2 ₰, middling 63 ₰, low middling 60 ₰, good ord. 55 ₰, ord. 49 1/2 ₰, Omra good fair 51 ₰, Bengal good fair 45 ₰. Termin-Lieferung Upland, Basis middling, nichts unter low middling August-September 63 ₰. — Bei ruhigem Markte und etwas mehr Angebot konnten Preise sich nicht behaupten.

* **Kopenhagen,** 2. Juli. **Dänischer Butterbericht.** In dieser Woche wurden folgende Preise per 100 Pfund Netto bezahlt: Feine Hofbutter 94 bis 98 Kronen (extra feine Marken wurden um 4 bis 6 Kronen höher bezahlt), secundaire Hofbutter 86—90 Kronen, Mittelwaare 82—84 Kronen, gute Bauernbutter 76—80 Kronen, geringere Sorten do. 70—74 Kronen. Der Markt ist fortdauernd flau für alle Sorten, mit Ausnahme von feinster Hofwaare.

Magdeburg, 3. Juli. (Magdeb. Z.) **Zucker.** (Exclusive, ab Station bei Posten aus erster Hand.) Kornzucker von 96 Proc. 33,30—33,80 ₰, desgl. von 88 Procent 32,30—32,80 ₰, **Rohzucker** unverändert, **Raffinade** ohne Angebot, **Melis** 39,75 bis 40,00 ₰, gem. **Raffinade** 38,50—38,75 ₰, gem. **Melis** I. 37,50—38,25 ₰ — Tendenz: Fest.

Braunschweig, 3 Juli. **Rohzucker.** Der Markt bewahrte zu Anfang der zurückgelegten Woche noch ein recht festes Gepräge und die mehrseitig fortbestehende Kauflust für zur Raffination dienliche gute Kornzucker führte zu einer erneuten, auf 10—20 ₰ gegen die vorwöchige Notiz zu beziffernden Preisbesserung. Bei dem nach wie vor spärlichen Angebot erreichte der Verkehr wieder nur einen bescheidenen Umfang, zumal da im weiteren Verlauf der Woche die Käufer sich wesentlich reservirter zeigten und die Stimmung besonders in den letzten Tagen merklich ruhiger wurde. Von Nachproducten gingen mehrere Partien meist geringerer Qualität zu eher etwas besseren Preisen um. Es wurden im Ganzen circa 18,000 Ctr. umgesetzt. **Raffinirte Zucker** erfuhren eine weitere bis 50 ₰ zu beziffernde Werthbesserung und werden neuerdings angesichts der gesteigerten Rohzuckerpreise fest auf Forderung gehalten, um so mehr, als binnen jetzt und nächster Campagne das Angebot sich als ziemlich ungenügend herausstellen dürfte. — Die heutigen Notirungen sind: Für Raffinade I. 41 ₰, do. II. 40,50 ₰, ff. Melis 40 ₰, f. do. 39,50 ₰, mf. do. 39,25 ₰, ord. do. 39 ₰ excl. Faß, gemahlene Raffinade 41—40 ₰, gemahlene Melis 38,50—38 ₰, Farin, weiß 36 ₰, do. blond 35—34 ₰, do. gelb 33—31 ₰, do. braun 30—27 ₰ incl. Faß per 50 Kilogr. **Polarisationen** nach Dr. **Frühling** und Dr. **Schulz** hier: Für Kornzucker 96 Proc. 33,80 bis 33,40 ₰, do. 95 Proc. 32,80—32,40 ₰, do. 94 Proc. 31,80—31,50 ₰, Nachproducte 95—89 Proc. 30 bis 26,50 ₰ per 50 Kilogr. excl. Faß. — **Rübenmelasse** 43° Bé. (81,5 Brix) effectiv und spätere Lieferung 5,60—5,70 ₰ per 50 Kilogramm excl. Tonne.

Paris, 3. Juli. **Rohzucker** ruhig, Nr. 10/13 per Juli per 100 Kilogr. 59,75, 7/9 per Juli per 100 Kilogramm 66.00. — **Weißer Zucker** ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr., per Juli 67.75, per August 67.25, per October-Januar 61.50.

London 3. Juli. **Havannazucker** Nr. 12 25 1/2. Fest.

* **Bordeaux,** 1. Juli. **Weinbericht** der Firma Lynch frères in Bordeaux. (Filiale in Hannover.) In Folge der gehabten anhaltenden kalten und feuchten Witterung hat sich seit unserem letzten Berichte die Lage in unseren Weinbergen wesentlich geändert. Das Blühen des Weinstockes fand unter sehr ungünstigen Bedingungen statt und macht sich daher auch ein bedeutendes Abfallen der Weinbeeren bemerkbar. Wir können deshalb — abgesehen von den Besorgnissen vor Oidium und Reblaus, deren Umsichgreifen durch die atmosphärische Beschaffenheit noch begünstigt wird — nicht mehr erwarten, als eine gewöhnliche Ernte. Mit Recht dieserhalb beunruhigt halten unsere Weingüterbesitzer fester als je an ihren früheren Forderungen. Einige sogar benutzen diesen Umstand, um solche noch zu steigern. Größere Transactionen sind folglich sehr schwierig und dies zu einer Zeit, wo unser Handel im Frühjahre entstandene Lücken ausfüllen müßte. Abschlüsse von B lang haben nur in den classificirten Medoc-Gewächsen stattgefunden, deren Besitzer entgegenkommender sind, als die der gewöhnlichen Weine. Eine Preissteigerung ist daher bei dem Herannahen der Ernte unausbleiblich.

* **Berlin,** 3. Juli. (Originalbericht.) **Spiritus** übertrug die bereits am Sonnabend etwas festere Haltung auch auf den Montagsmarkt und gewann alltäglich an Gunst. Die Locozufuhren standen denen der letzten Woche erheblich nach, fanden auch zu rasch steigenden Preisen leichteren Verkauf. Termine waren um so günstiger hiervon beeinflußt, als die in den letzten Junitagen und am 1. und 2. Juli zur Anmeldung gelangten Partien unerwartet promptem Empfang seitens hiesiger und auswärtiger Haussiers zu Versandtzwecken begegneten. Der Juli-August-Termin war hierdurch am meisten bevorzugt und beeilte sich das Deckungsbedürfniß wie auch Speculation mit Einkäufen, die dem Cours 2 ₰ eintrugen; August-September profitirte 1,6 ₰, wogegen spätere Termine noch keinen nennenswerthen Antheil an dieser Bewegung nahmen. Der Platzbestand war am 30. p. 1,900,000 Ltr. ausschließlich der auf ca. 500,000 Liter geschätzten Vorräthe der Fabrikanten und einiger Ladungen, welche der Julikündigung harrten. Am 31. Mai befanden sich hier auf Lager circa 2,000,000 Ltr., am 30. Juni 1879 6,510,000 Ltr., 1878 6,250,000 Ltr., 1877 7,450,000 Ltr., 1876 6,410,000 Liter. Zweifellos begründet in dieser Schwäche des Platzbestandes die dem Artikel wieder zugewandte bessere Meinung. — **Gek.** bis 30. p. 200,000 Ltr. Seit dem 1. c. 570,000 Ltr. Bezahlt loco ohne Faß am 28. p. 63,8—64, am 29. p. 64,9, am 30. p. 64,6, am 1. c. 64,6, ab Speicher mit leihweisen Gebinden 65,8, 2. c. 65,7—65,1—65,5. Der Monatsdurchschnittspreis per Juni für loco ohne Faß frei ins Haus zu liefern calculirt sich auf 64 ₰ 59,8 ₰. Bez. per Juni 63,4—64,6—64 1—64 6. Ultimodurchschnittspreis 64,4. Juni-Juli und Juli-August 63,4 bis 64,6—64,1—65,4. August 64,5—65,6. August-September 62,6—63,6—63,2—64,2. Septbr.-October 58,2—58,8—58,3—58,6—58,1—58,8. October-Novbr. 55,9—56,2—55,9—56,2—56—56,2—56. November-December 55,5—55,6 ₰.

London, 3. Juli. **Leinöl.** Von dem gestern gemeldeten Export gingen 41 Tons nach Hamburg, 36 Tons nach Rotterdam. — **Kaffee.** Eine Ladung Rio per „Blitz" wurde zu 60 s für Bordeaux begeben.

* **Bremen,** 2. Juli. (Wochenbericht.) **Tabak** in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 93 Seronen Havanna, 1669 Packen Brasil, 400 Packen Portorico, 70 Packen Türkischer. Vorräthe erster Hand bestehen in ca.: 6460 Seronen Havanna, 60 Seronen Para, 6140 Seronen Cuba, 1340 Seronen Ambalema, 18,870 Seronen Carmen, 553 Seronen Domingo, 66,450 Packen Brasil, 5330 Packen Portorico, 2717 Kisten Seedleaf, 1300 Packen Java und Sumatra, 800 Körbe Varinasblätter, 40 Körbe Varinasrollen, 910 Packen türkischer und griechischer, 1483 Packen Esmeralda, 80 Packen Jamaica, 253 Packen mexicanischer, 1293 Packen Rio Grande, 100 Packen ungarischer, 4696 Packen Paraguay, 743 Packen Maturin. — **Kaffee.** Ohne wesentliche Veränderung im Werthe. Zu den bestehenden Preisen wurden 500 Sck. Santos, 166 Sck. Maracaibo, 46 Sck. Savanilla, 200 Sck. Laguayra und 400 Sck. div. Sorten. — **Zucker,** roher ohne Vorrath. Raffinirter blieb gut gefragt und stellten sich die Preise neuerdings 50 ₰ höher. — **Baumwolle.** Der Markt war sehr ruhig und wurden zu etwas niedrigeren Preisen ca. 800 Bll. nordamerikanische umgesetzt. — **Wolle** ruhig. Die Umsätze der Woche betragen 165 Bll., darunter 129 Bll. Cap Schweiß- und 36 Bll. Cap schneeweiße. Preise nominell. Gewaschene Buenos Ayres ohne Begehr. — **Reis,** roher. In jüngster Woche wurden für hiesige Mühlen angebracht: 4400 Bll. Siam Garden und 9125 Bll. do. Field per „Papa", 15,627 Bll. Rangoon per „Teresa Accame", ca. 12,500 Bll. do. per „Willy Rickmers", 12,398 Bll. do. per „Wilhelmine", circa 13,000 Bll. do. per „G. F. Haendel" und ca. 12,500 Ballen do. per „Duca de Galliera", zusammen 79 550 Bll. Zum Verkauf an eine unserer Mühlen gelangte die schwimmende Ladung per „Antares" mit ca. 15,000 Bll. Bassein und nachträglich ist der Verkauf der Ladung per „Canopus", ca. 1100 T. Bassein, nach auswärts zu berichten. Import in dieser Woche 79,550 Bll., in diesem Monat 187,780 Bll., in diesem Jahre 793,682 Bll. Umsatz in dieser Woche 15,090 Ballen, in diesem Monat 15,000 Bll., in diesem Jahre 157,695 Bll. Polirter. Es machte sich ein angenehmerer Ton im Markte bemerklich und grobe, wie auch ebenfalls geringe Reise bedangen eher bessere Preise. Die Abschlüsse der Woche erreichen die Ziffer von 24,500 Bll. Abgeber sind fester. Umsatz in dieser Woche 24,500 Bll., in diesem Monat 95,000 Bll., in diesem Jahre 318,500 Bll.

* **Nürnberg,** 30. Juni. **Hopfen.** Die Witterungsverhältnisse sind bisher allen Feldfrüchten, mit geringen Ausnahmen auch dem Hopfenbau sehr günstig gewesen. Gedeiht die Gerste in allen Ländern ebenso gut wie der Hopfen, so sind die Aussichten für die Bierindustrie erfreuliche. Die Hopfenpflanze ist indeß weit mehr als die Gerste den Launen der Witterung ausgesetzt, und gewiß erinnert sich jeder Producent des schönen Pflanzenstandes im Juni des vorigen Jahres, der in manchen Districten durch die äußerst mißliche Witterung des folgenden Julimonats zum überwiegenden Theile zerstört wurde. Hoffentlich werden die jetzigen guten Aussichten nicht in so hohem Grade getrübt wie im Vorjahre. Vom Marktgeschäft ist wenig zu berichten. Die Umsätze haben ungemein abgenommen, und wenn auch täglich 30 bis 40 Ballen gehandelt werden, so stellen sich die Preise doch zu Gunsten der Käufer, welche nur den dringendsten Bedarf übernehmen. In der ersten Hälfte dieser Woche haben wir nur 80 Ballen Umsatz zu Preisen zwischen 70 und 130 ₰ zu verzeichnen, so daß der Monat in so gedrückter Stimmung endet, als wenn noch viele Tausende von Ballen unverkäuflich am Platze wären. (H.-Ztg.)

* **Stettin,** 3. Juli. **Heringe.** Von neuem Englischen Matjeshering hatten wir einen Wochenimport von 5055 Tonnen, mithin beträgt die Total-Zufuhr in dieser Saison bis heute 17,015 Tonnen gegen 11,296 Tonnen in 1879, 6036 Tonnen in 1878, 11,459 Tonnen in 1877, 1401 Tonnen in 1876, 9205 Tonnen in 1875, 10,836 Tonnen in 1874, 13 943 Tonnen in 1873, 9308 Tonnen in 1872, 5978 Tonnen in 1871 und 24,728 Tonnen in 1870 bis zu gleichem Datum. Die Frage nach Matjeshering hält lebhaft an, die Preise behaupten sich fest und ist der Abzug sehr rege, für feinen Fisch ist 60—65 ₰ verst. bez., geringerer wurde billiger erlassen. Vorjähriger Schotten ist nur noch wenig vorhanden, von Crown- und Fullbrand wurden einige Partien aufgekauft, 39 ₰ trans. bez. und gef., Matjes Crownbrand 36 ₰ trans. bez. und gef., Mixed 35 ₰ trans. bez. Von neuem Ostküstenhering trafen 87 Tonnen ein und die Gesammt-Zufuhr davon beträgt jetzt 324 Tonnen, ungestempelter Matjes-Vorfang wurde mit 30 ₰ trans. bez. Von Norwegen hatten wir eine Zufuhr von 760 Tonnen neuen Fettheering, dessen Qualität sehr befriedigte, es wurde davon großmittel mit 35—36 ₰ trans. verkauft, der Rest ging der hohen Forderungen wegen zu Lager. vom Lager holte neuer Kaufmanns- 38—41 ₰ und reellmittel 31—32 ₰ trans. Alter Fettheering räumt sich auf. Mit den Eisenbahnen wurden vom 23. bis 29. Juni 1557 Tonnen versandt, der Total-Bahnabzug beträgt demnach 59,522 Tonnen gegen 69,839 Tonnen in 1879, 83,113 Tonnen in 1878, 56,561 Tonnen in 1877 in fast gleicher Zeit. — **Sardellen.** In Holland blieben die Preise seit unserem letzten Berichte unverändert, hier sind die Vorräthe klein, die Inhaber sind sehr fest gestimmt und geben nur Kleinigkeiten zu erhöhten Forderungen ab. 1875er 155 ₰ per Anker gehalten, 1876er 150 ₰ bezahlt, 155 ₰ gef.

Glasgow, 3. Juli. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 448,500 Tons gegen 277,400 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 116 gegen 90 im vorigen Jahre.

Breslau, 3. Juli. **Spiritus** per 100 Liter 100 Proc., per Juli-August 62.80, per August-September 62,00, per September-October 58.00. — **Weizen** per Juli 220,00. — **Roggen** per Juli 186,00, per Juli-August 172.50, per September-October 165.00. — **Rüböl** per Juli 54.00, per September-October 55.00, per October-November 55.50. — **Zink** umsatzlos. — **Wetter:** Schön.

Köln, 3. Juli. **Weizen** hiesiger loco 24.50 fremder loco 25.50, per Juli 22.45, per November 19.70. — **Roggen** loco 21.50, per Juli 18.60, per November 16 25. — **Hafer** loco 16.50. — **Rüböl** loco 19 00, per October 19.00.

Stettin, 3. Juli. **Weizen** per Juli 220.00, per September-October 194.00. — **Roggen** per Juli 187.00, per Juli-August 174.00, per September-October 164.00. — **Rüböl** 100 Kilogramm per Juli 55.00, per Herbst 56.50. — **Spiritus** loco 64.00, per Juli-August 63.70, per August-September 63.50, per September-October 57.70. — **Petroleum** per Herbst 10.00.

Posen, 3. Juli. **Spiritus** per Juli 62 30, per August 62 80, per September 61.60, per October 57.20. Fest.

Hamburg, 3. Juli. Weizen loco ruhig, auf Termine fest. Roggen loco und auf Termine fest. — **Weizen** per Juli-August 203 Br., 202 Gd., per September-October 193 Br., 192 Gd. — **Roggen** per Juli-August 171 Br., 170 Gd., per September-October 157 1/2 Br., 156 1/2 Gd. — **Hafer** fest. — **Gerste** ruhig. — **Rüböl** fest, loco 56, per October 58. — **Spiritus** fest, per Juli 52 1/2 Br., per August-September 52 1/2 Br., per September-October 52 Br., per October-November 51 1/2 Br. — **Kaffee** fest, Umsatz 3000 Sack. — **Petroleum** fest, Standard white loco 9.20 Br., 9.00 Gd., per Juli 9.00 Gd., per August-December 9.70 Gd. — **Wetter:** Schön.

Bremen, 3. Juli. **Tabak.** Umsatz 99 Faß Kentucky, 46 Packen Türkei. — **Baumwolle** ruhig. — **Schmalz,** Wilcox, loco 39 1/2 ₰, Termine 40 ₰ bezahlt. — **Speck,** halb short halb long, loco 40 ₰, Termine 39 3/4 ₰ Forderung. — **Reis.** Umsatz 1500 Ballen.

Bremen, 3. Juli. **Petroleum** fest. (Schlußbericht.) Standard white loco 9.60—9.50, per August-December 9.95—9.85. Alles bezahlt.

Pest, 3. Juli. **Weizen** loco lustlos, Termine geschäftslos, per Herbst 9.95 Gd., 10.00 Br. — **Hafer** per Herbst 5.60 Gd., 5.65 Br. — **Mais** per Juli 6.90 Gd., 6.95 Br. — **Kohlraps** per August-September 12 1/2. — **Wetter:** Prachtvoll.

Amsterdam, 3. Juli. (Schlußbericht). **Weizen** per November 272. — **Roggen** per Juli 222, per October 193.

Antwerpen, 3. Juli. **(Schlußbericht.) Weizen** behauptet. — **Roggen** flau. — **Hafer** unverändert. — **Gerste** behauptet.

Antwerpen, 3. Juli. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 22 1/2 bez, 22 3/4 Br., per August 23 bez., 23 1/4 Br., per September 23 3/4 bez., 24 Br., per September-December 24 1/2 bez. u. Br. Steigend.

London, 3. Juli. An der Küste angeboten 14 Weizenladungen. — **Wetter:** Schwül.

* **Berlin,** 3. Juli. (Aus dem Markt-Wochen-Bericht von Perl & Meyer.) Den Berichten vom Lande ist Neues kaum zu entnehmen; die im Gange befindliche Oelsaaternte befriedigt fast nirgend und läßt auch der Heuertrag zu wünschen übrig. Anderseits wird der Feldstand überwiegend gelobt und hofft man auch von Roggen eine Besserung. In den nächsten 14 Tagen ist derselbe schnittreif und wird sich dann leichter als heute ein richtiges Urtheil darüber fällen lassen. — Im **Getreidehandel** trat die Verschiedenheit der Preisentwickelung zwischen Weizen und Roggen in dieser Woche noch entschiedener zu Tage als in der vergangenen, und gab die Baisseströmung der transatlantischen und westeuropäischen Märkte für ersteren andauernd den Ton an. **New-York** verlor aufs Neue 6 Cts. pr. Bshl., gewann aber schließlich 5 Cts. zurück und notirte 1 Doll. 21 à 1.15 Doll. à 1.20 Doll. Mehl verlor 25 Cts. von 4.25 bis 4 Doll., Mais 51 à 50 Cts. Die Verschiffungen halten sich auf beträchtlicher Höhe und haben die Lager dementsprechend sich wesentlich verkleinert. — **Englands Märkte** zeigten durchweg recht lustlose Haltung und mußten Preise im Allgemeinen 1—2 sh nachgeben. Schwimmende Ladungen und spätere Verschiffungen wurden täglich billiger offerirt, begegneten aber geringer Kauflust. In **Frankreich** vermochte sich eine zum Schluß der vergangenen Woche etablirte festere Tendenz nicht zu behaupten, denn an den Provinzialmärkten zeigten Consumenten sich selbst dem bescheidenen Landangebot gegenüber zurückhaltend und übten an den Hafenplätzen umfangreiche Zufuhren einen Druck auf die Preise aus, der nicht ohne Rückwirkung auf den Pariser Markt blieb, wo Weizen und Mehl gleichfalls an Werth verloren. **Belgien** und **Holland** hatten für Weizen schwachen Consumhandel und zeigte sich auch der Begehr für Roggen zurückhaltender, ungeachtet nachgebender Preise. Dasselbe war am **Rhein** der Fall und vermochte sich auch in **Süddeutschland** das Geschäft trotz erschöpfter Vorräthe nicht zu heben. In **Oesterreich** und **Ungarn** trat zu Exportzwecken regerer Begehr zu Tage, dessenungeachtet konnte sich die Stimmung auch dort nicht heben. An den **mittel-** und **norddeutschen** Märkten macht sich die Knappheit der Bestände täglich bemerkbarer. Nichts desto weniger bewahrte der Consum bis gegen Wochenschluß große Zurückhaltung, gab dieselbe aber in den letzten Tagen bei uns wenigstens wieder auf. **Rußland** behauptete große Festigkeit, welche in St. Petersburg vorzugsweise darauf basirt, daß die Ankünfte bei Weitem nicht den ursprünglichen Berechnungen entsprechen und dadurch die nach dem Auslande daraufhin gemachten Verkäufe nicht annähernd decken. Dies begründet in der ungewohnten Erscheinung, daß die in regelmäßigen Jahren über Rybinsk nach Petersburg dirigirten Zufuhren von der Wolga diesmal nach dem Innern und dem Kaukasus zur Deckung des eigenen Nationalbedarfes gesandt werden. Daraus erklärt sich das fortgesetzte Bestreben der Petersburger Exporteure, in Stettin und hier gemachte Verkäufe auf neue Lieferung zurück zu reguliren. Auch die anderen **Ostseehäfen** offeriren nach hier nur zu unrentablen Preisen, da Skandinavien dauernder und besserer Käufer ist.

Erfurt, 3. Juli. (Original-Productenbericht von G. C. **Kühlewein.**) Im Verlaufe der letzten acht Tage war das Wetter für die weitere Entwickelung der Feldfrüchte recht günstig. Unter diesem Einfluß und bei mäßiger Frage hat das Geschäft einen ruhigeren Charakter angenommen, weshalb sich Preise auch nur theilweise behaupten konnten. **Weizen** 223—240 ₰, **Roggen** 213—220 ₰, **Gerste** 188 bis 200 ₰, **Hafer** 160—170 ₰, **Dotter** 240 bis 266 ₰, **Lein** 280—300 ₰, Alles per 1000 Kilogr. **Erbsen** gelb und grün 18—22 ₰, do. Victoria 24 bis 25 ₰ per 100 Kilogr. **Bohnen** weiß 24—25 ₰, **Viehbohnen** 16,50—17,50 ₰, **Wicken** 15—16,50 ₰, **Lupinen** 11—12 ₰

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von **Friedr. Härter.**

Leipzig, 3. Juli.

Wetter: veränderlich. Wind: W. Barometer früh: 27/9". Thermometer früh + 16°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco 234—238 ₰ bezahlt. Unverändert..

Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 215 bis 218 ₰ bez., do. russ. 210—212 ₰ Br. Unverändert.

Gerste per 1000 Kilo Netto loco 168—200 ₰ bezahlt.

Malz per 50 Kilo Netto loco 14.50—15.50 ₰ bez u. Brief.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco 165—170 ₰ bez.

Mais per 1000 Kilo Netto loco amerikan. 138 bis 142 ₰ bez. und Br., do. rumän. fehlt.

Wicken per 1000 Kilo Netto loco 146—150 ₰ bez. u. Brief

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco große 210 bis 220 ₰ bez., do. kleine 180—190 ₰ bez.

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 22—26 ₰ bezahlt u. Brief.

Oelsaat per 1000 Kilo Netto Raps ohne Angebot.

Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesiger 13.50 ₰ Br.

Rüböl, rohes, pr. 100 Kilo Netto ohne Faß loco 57 ₰ bez., per Juli-August 57.50 ₰ Br., per September-October 59 ₰ Br. Fest.

Spiritus per 10,000 Liter Procent ohne Faß loco 65.90 ₰ Geld. Höher.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack. **Weizenmehl** Nr. 00 34 ₰, do. Nr. 0 32 ₰, do. Nr. I 29 ₰, do. Nr. II 25 ₰, **Roggenmehl** Nr. 0 und I 29.50 bis 30.50 ₰ im Verband, do. Nr. II 19—20 ₰

Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 10—11 ₰

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 13.50 bis 14 ₰

Der diesjährige internationale Productenmarkt wird Montag den 2. August d. J. in den Räumen des alten Schützenhauses abgehalten.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Freitag, 2. Juli:

1011 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Kohlenversandt

bei der königlichen Güterexpedition Oelsnitz bei L. in der Woche vom 27. Juni bis mit 3. Juli 1880 in Ladungen à 5000 Kilogramm:

via Lugau	via St. Egidien
532 Ladungen	180 Ladungen

Sa. 712 Ladungen,

incl. 14 Ladungen Regiekohlen für die kgl. sächsische Staatseisenbahn.

Schifffahrtsberichte.

Bremen, 3. Juli. (Per transatlantischen Telegraph.) Der nordd. Lloyd-Dampfer „Donau", am 20. Juni von Bremen abgegangen, ist gestern Nachmittags in New-York angekommen.

Eingetroffen: in Antwerpen (1 7) der Red Star Line-Dampfer „Rhynland" von Philadelphia; in New-York der englische National-Dampfer „Canada" von London, der Inman-Dampfer „City of Brussels", in Baltimore der Allan-Dampfer „Hibernian", beide von Liverpool.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur **Fr. Hüttner;** für den politischen Theil verantwortlich **Heinrich Ahse;** für den musikalischen Theil Prof. Dr. **O. Paul;** für Kunst, Wissenschaft und Literatur **Th. Stromer;** für den volkswirthschaftlichen Theil **E. G. Laue,** sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von **E. Polz** in Leipzig.

Adr. P. G. 28 beförd. die Exped. d. Bl.